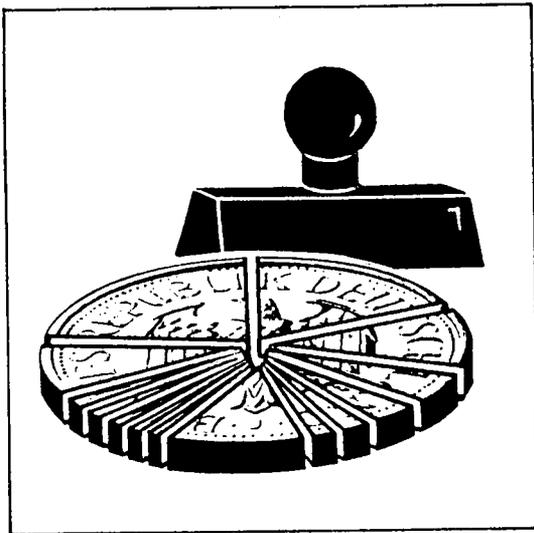


Statistisches Bundesamt

# Finanzen und Steuern



Fachserie **14**

Reihe 5

Schulden der öffentlichen Haushalte

1988

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1  
Tel.: 06121-75-2552/2554

Verlag:  
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:  
Hermann Leins GmbH & Co.  
Verlags-KG  
Holzwiesenstr. 2  
7408 Kusterdingen  
Telefon: 07071/33046  
Telex: 7 262 891 mepo d  
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Juli 1989

Preis: DM 11,30

Bestellnummer: 2140500-88700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe  
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

## Inhalt

Seite

### Textteil

Allgemeine und methodische Erläuterungen	
1 Rechtsgrundlage .....	7
2 Berichtskreis und Erhebungstatbestände .....	7
Berichtskreis .....	7
Erhebungstatbestände .....	7
3 Schuldenstatistische Begriffe und Abgrenzungen .....	7
Schuldenstand .....	7
Schuldenbewegung .....	9
Fälligkeiten .....	9
Bürgschaften, Gewährleistungen .....	9
4 Sonstige Hinweise .....	9
Öffentliche Schulden 1988 .....	10

### Tabelleenteil

1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Öffentliche Schulden nach Schuldner 1986 bis 1988 .....	15
1.2 Schulden aus Kreditmarktmitteln nach Schuldner 1986 bis 1988 .....	15
1.3 Fundierte Schulden (einschl. Schulden bei Verwaltungen) der Länder und Gemeinden/Gv. nach Ländern 1986 bis 1988 .....	15
1.4 Schulden im Ausland nach Arten und Schuldner 1986 bis 1988 .....	16
1.5 Wohnbauschulden der Länder beim Bund 1986 bis 1988 .....	16
1.6 Fundierte Schulden der Gemeinden/Gv. nach Größenklassen und Ländern am 31.12.1988 .....	17
1.7 Schulden der kommunalen Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen nach Ländern 1987 und 1988 .....	17
1.8 Fälligkeiten der am 31.12.1988 bestehenden Kreditmarktschulden .....	18
2 Schulden von Bund, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden	
2.1 Schuldenstand am 31.12.1988 .....	20
2.2 Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1988 .....	21
2.3 Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1988 .....	22
2.4 Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1988 .....	23
3 Schulden der Länder	
3.1 Schuldenstand am 31.12.1988 .....	24
3.2 Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1988 .....	26
3.3 Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1988 .....	28
3.4 Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1988 .....	30

4	Schulden der Länder und ihrer Gemeinden/Gv. am 31.12.1988 .....	32
5	Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	
5.1	Schuldenstand am 31.12.1988	
5.1.1	nach Ländern .....	34
5.1.2	nach Gebietskörperschaften/Größenklassen .....	35
5.2	Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1988	
5.2.1	nach Ländern .....	36
5.2.2	nach Gebietskörperschaften/Größenklassen .....	37
5.3	Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1988	
5.3.1	nach Ländern .....	38
5.3.2	nach Gebietskörperschaften/Größenklassen .....	39
5.4	Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1988	
5.4.1	nach Ländern .....	40
5.4.2	nach Gebietskörperschaften/Größenklassen .....	41
6	Schulden der kreisfreien Städte	
6.1	Schuldenstand am 31.12.1988 .....	42
6.2	Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1988 .....	43
6.3	Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1988 .....	44
6.4	Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1988 .....	45
7	Schulden der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter	
7.1	Schuldenstand am 31.12.1988 .....	46
7.2	Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1988 .....	47
7.3	Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1988 .....	48
7.4	Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1988 .....	49
8	Schulden der Landkreise	
8.1	Schuldenstand am 31.12.1988 .....	50
8.2	Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1988 .....	51
8.3	Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1988 .....	52
8.4	Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1988 .....	53
9	Schulden der Zweckverbände	
9.1	Schuldenstand am 31.12.1988 .....	54
9.2	Schuldenzugänge nach Art der Schulden 1988 .....	55
9.3	Schuldenaufnahmen nach Laufzeit und Art der Schulden 1988 .....	56
9.4	Schuldenabgänge nach Art der Schulden 1988 .....	57
10	Bürgschaften von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden am 31.12.1988 .....	58

11	Schulden der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost	
11.1	Schuldenstand am 31.12.1986 bis 31.12.1988 .....	59
11.2	Schuldenzugänge und Schuldenabgänge 1988 .....	60
12	Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden nach Hauptarten der Schulden 1950 bis 1988 .....	61

#### A n h a n g

1	Anzahl der in der Schuldenstatistik erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände (31. Dezember 1988) und fortgeschriebene Einwohnerzahl (30. Juni 1988) .....	64
2	Literaturverzeichnis .....	65

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

#### Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt  
oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil  
Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen



1 Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Schuldenstatistik ist das Gesetz über die Finanzstatistik in der Fassung vom 11. Juni 1980 (BGBl. Teil I, S. 673), geändert durch das "Zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften" (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555).

2 Berichtskreis und Erhebungstatbestände

Berichtskreis

Zur jährlichen Schuldenstatistik sind berichtspflichtig (§ 2 Abs.1 Nr. 1 bis 4, 6 und 8):

- Bund - einschl. Sondervermögen; ERP-Sondervermögen, Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost - die Schulden des Lastenausgleichsfonds (LAF) wurden vom Bund am 1. Januar 1980 mitübernommen;
- Länder - einschl. Sondervermögen;
- Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.); Gemeindeverbände sind die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe, der Kommunalverband Ruhrgebiet, der Bezirksverband Pfalz, die Landeswohlfahrtsverbände Hessen, Baden und Württemberg-Hohenzollern, die Regionalverbände in Baden-Württemberg, die Bezirke in Bayern, die Verbandsgemeinden in Rheinland-Pfalz, die Samtgemeinden in Niedersachsen, die Ämter in Schleswig-Holstein;
- die Zweckverbände und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit, soweit sie anstelle kommunaler Körperschaften kommunale Aufgaben erfüllen; zu den Zweckverbänden zählen auch die Verwaltungsgemeinschaften in Baden-Württemberg und in Bayern;
- die rechtlich selbständigen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, die auf die Dauer überwiegend aus Zuwendungen von den o.g. öffentlichen Haushalten oder den Europäischen Gemeinschaften finanziert werden, sofern die Zuwendungen den Betrag von dreihunderttausend Deutsche Mark jährlich übersteigen.
- die öffentlichen Krankenhäuser mit kaufmännischer doppelter Buchführung, wenn eine oder mehrere der o.g. juristischen Personen Träger oder mit mehr als 50 vH des Nennkapitals beteiligt sind. Die Schulden dieses Bereichs werden lediglich nachrichtlich in den "Zusammenfassenden Übersichten" (Tabellengruppe 1) dargestellt.

Erhebungstatbestände

Nach § 6 des Finanzstatistischen Gesetzes sind zu erfassen:

- Stand der Schulden am 31. Dezember jeden Jahres nach Arten und Fälligkeiten,
- Schuldenaufnahmen vom 1. Januar bis 31. Dezember jeden Jahres nach Art und Laufzeit der Schulden,
- Tilgungen vom 1. Januar bis 31. Dezember jeden Jahres nach Art der Schulden,
- Bürgschaften (ohne aufgrund gesetzlicher Vorschriften übernommene Bürgschaften), Garantien und sonstige Gewährleistungen (nur Bund und Länder) am 31. Dezember jedes Jahres.

3 Schuldenstatistische Begriffe und Abgrenzungen

Schuldenstand

Im Schuldenstand werden alle Schulden nachgewiesen, für die die Berichtsstelle Schuldner ist, auch wenn sie nicht den Schuldendienst trägt. Dazu gehören auch die Schulden der rechtlich unselbständigen Stiftungen und Sondervermögen. Die Schulden der Krankenhäuser/Kliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen werden in einer Tabelle getrennt dargestellt, die Schulden der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (kommunale Eigenbetriebe) in den Tabellen für die Gemeinden/Gv. nachrichtlich mitgeteilt.

Nicht im Schuldenstand nachgewiesen werden:

- Schulden von rechtlich selbständigen Wirtschaftsunternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und rechtlich selbständigen Stiftungen, für die Sonderrechnungen außerhalb der Haushalte der berichtspflichtigen Körperschaften geführt werden,
- Gelder, die von Dritten hinterlegt sind (z.B. Kautionen),
- Kassenreste, Steuerablieferungsrückstände, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verpflichtungen,
- im Eigenbestand der Emittenten befindliche Wertpapiere (Ausnahme: s.u. Fälligkeiten).

Grundsätze der Zuordnung zu den Schuldarten

Der Aufgliederung der aufgenommenen Schulden nach Schuldarten wird soweit möglich das Gläubigerprinzip zugrunde gelegt. Maßgebend für die Zuordnung ist der in der Schuldurkunde be-

zeichnete Gläubiger. Bei allen Schulden, für die Wertpapiere ausgegeben worden sind (Anleihen usw.), entfällt die Aufteilung nach Gläubigern.

Abweichend von dieser Regelung werden von Kreditinstituten ausgezahlte, aber aus öffentlichen Mitteln stammende Darlehen nach ihrer Herkunft zugeordnet.

#### Fundierte Schulden

Als fundierte Schulden werden alle Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bezeichnet, soweit sie durch Übernahme einer besonderen Schuldverpflichtung oder durch eine Schuldurkunde fundiert sind.

#### Schwebende Schulden/Kassen(-verstärkungs)-kredite

Unter schwebenden Schulden werden die kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst, die die Berichtskörperschaften zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen eingehen. Neben Kassenkrediten der Deutschen Bundesbank (Kreditplafond) und von Kreditinstituten rechnen auch Geldmarkttitel (Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen) dazu, soweit sie als Kassenverstärkungsmittel bestimmt sind.

#### Innere Schulden

Als innere Verschuldung wird die Inanspruchnahme von Mitteln der Sonderrücklagen und Sondervermögen ohne Sonderrechnung ausgewiesen. Darlehen kommunaler Eigenbetriebe an die Gemeinden zählen zur "äußeren" Verschuldung (Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln), ebenso Schulden zwischen Gemeinden und Krankenhäusern mit kaufmännischem Rechnungswesen.

#### Schulden aus Kreditmarktmitteln

- "Kreditmarktschulden im engeren Sinne" sind Wertpapiere (Anleihen, Bundesschatzbriefe, Schatzanweisungen, Kassenobligationen und andere Wertpapiersschulden), Schuldscheindarlehen von Kreditinstituten (einschl. Postsparkassen- und Postgirovermögen), von Individualversicherungen einschl. privater Kranken- und Zusatzversorgungseinrichtungen und von Bausparkassen, bei ausländischen Kreditinstituten oder sonstigen ausländischen Stellen aufgenommene, auf DM lautende Darlehen, Kredite aus Haushaltsmitteln von Bahn und Post, rechtlich selbständigen Stiftungen (z.B. Stiftung Volkswagenwerk) und Sondervermögen sowie von Privaten. Im Eigenbestand der Emittenten befindliche Wertpapiere sind - i.d.R. - nicht im Schuldenstand berücksichtigt (Ausnahme: s.u. Fälligkeiten).

- "Kredite von Sozialversicherungen" sind Darlehen bei der Bundesanstalt für Arbeit, den Trägern der Sozialversicherung (gesetzliche Kranken-, Renten- und Unfallversicherung) und den öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen (z.B. Zusatzversorgungsanstalt des Bundes und der Länder, kommunale Zusatzversorgungseinrichtungen, Bundesbahnversicherungsanstalt Abt. B, Versorgungsanstalt der Bundespost).

#### Ausgleichsforderungen

Ausgleichsforderungen sind Schuldbuchforderungen gegen die öffentliche Hand in erster Linie als Ausgleich für den Wegfall der Forderungstitel gegen das Reich nach Ende des 2. Weltkrieges. Zentralbank (Bundesbank), Kreditinstitute, Bausparkassen, Versicherungsunternehmen und andere Stellen wurden nach der Währungsreform 1948 gesetzlich ermächtigt, diese Forderungen gegen die Länder und den Bund zum Ausgleich in ihre Bilanzen einzustellen, soweit sie nicht durch eigene Aktiva ausgeglichen waren. Seit 1956 werden die Ausgleichsforderungen zu festen Sätzen getilgt. Die Laufzeit beträgt 25 Jahre für die unverzinslichen, 39 Jahre für die 4 1/2 prozentigen, 44 Jahre für die 3 1/2 prozentigen und 47 Jahre für die 3 prozentigen Ausgleichsforderungen.

#### Auf fremde Währung lautende Schulden

Schulden, die im Ausland oder bei internationalen Stellen aufgenommen und in fremder Währung kontrahiert sind. Sie werden zu dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember veröffentlichten amtlichen Devisenkurs auf Deutsche Mark umgerechnet.

Zu dieser Kategorie gehören auch die aus internationalen Abkommen noch bestehenden geringen Vorkriegs- oder Altschulden aus der Zeit vor dem 7. Mai 1945. Eine Trennung nach Vor- und Nachkriegsschulden erfolgt wegen der geringen Beträge der Vorkriegsschulden in den Tabellen nicht mehr.

Die auf fremde Währung wie auch die auf DM lautenden Schulden gegenüber Gebietsfremden werden - soweit erfaßbar - in einer Übersichtstabelle (Tabellengruppe 1) zusammengefaßt dargestellt.

#### Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

In Abstimmung mit der Abgrenzung der Kreditmarktschulden in den Haushaltssystematiken von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. werden die Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechts-

geschäften (z.B. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden; Restkaufgelder) ab Berichtsjahr 1984 nicht mehr den Kreditmarktmitteln zugeordnet, sondern als eigene Schuldenkategorie gezeigt.

#### Schulden bei Verwaltungen

Hier sind sämtliche, von der Berichtskörperschaft beim Bund, dem Lastenausgleichsfonds, dem ERP-Sondervermögen, den Ländern, den Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden aufgenommenen Schulden nachgewiesen, auch wenn sie über ein Kreditinstitut ausgezahlt worden sind.

#### Schuldenbewegung

##### Schuldenaufnahmen

Als Schuldenaufnahmen sind alle in der Zeit vom 1.1. bis 31.12. eines Berichtsjahres aufgenommenen Kredite mit dem Nennwert ohne Abzug eines Disagios anzugeben. Sie werden nach Schuldarten und ihren vertraglich festgelegten Laufzeiten untergliedert (Ausnahme: Diskontopapiere - U-Schätze einschl. Finanzierungsschätze - des Bundes, die seit 1981 nur mit dem abgezinsten Betrag nachgewiesen werden).

##### Schuldentilgungen

Tilgungen sind alle in der Zeit vom 1.1. bis 31.12. des Berichtsjahres zurückgezahlten Beträge. Sie werden nach Schuldarten gegliedert.

##### Sonstige Zugänge - Sonstige Abgänge

Hier sind alle Schuldenzu- und -abgänge erfasst, die der Berichtskörperschaft keine Haushaltsmittel zugeführt bzw. entzogen haben. Das sind z.B. Schuldenveränderungen durch Eingliederung vorher selbständiger Sonderrechnungen bzw. Ausgliederung von Sonderrechnungen, Übernahme von hypothekarisch belastetem Grundbesitz, Schuldabtretungen, Schuldenstandsberichtigungen, Veränderungen des Eigenbestandes an Wertpapieren durch Verkäufe (= sonstige Zugänge an Schulden) und Rückkäufe (= sonstige Abgänge).

##### Fälligkeiten

Aufgeführt sind die planmäßig fällig werdenden Tilgungen für die am Erhebungsstichtag bestehenden Schulden aus Kreditmarktmitteln einschl. der im Eigenbestand befindlichen Wertpapierstücke, gegliedert nach den dem Erhebungsstichtag folgenden 4 einzelnen Jahren und dem anschließenden Zeitraum. Die nur nachrichtlich ausgewiesenen Beträge der Wertpapierstücke im Eigenbestand werden beim Nachweis der Fälligkeiten berücksichtigt, da sie wie noch im Umlauf befindliche Wertpapiere am Tag der Fälligkeit zu tilgen sind.

##### Bürgschaften, Gewährleistungen

Alle Bürgschaften im Sinne des § 765 BGB einschl. der Nachbürgschaften sind mit den übernommenen Haftungssummen, nicht dagegen mit

den gesamten Kreditsummen und nicht mit den durch Gesetz oder Haushaltssatzung festgestellten Ermächtigungssummen angegeben. Auf Bürgschaften gezahlte Beträge (Schadensfälle) sind abgesetzt. Bürgschaften, die voll durch Rückbürgschaften gesichert sind, werden nicht nachgewiesen; dagegen ist von Bürgschaften, die nur teilweise durch Rückbürgschaften gesichert sind, der ungedeckte Teil einbezogen.

Außer den Bürgschaften nach § 765 BGB sind von Bund und Ländern (einschl. ihrer Sondervermögen) übernommene Garantien und sonstige Gewährleistungen im Nachweis enthalten (z.B. Kreditaufträge nach § 778 BGB, Schuldmitübernahmen, Gewähr-(Garantie)Verträge, Ausbietungsgarantien, Wechselbürgschaften). Bei Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden entfällt dieser Nachweis. Bei den Gemeinden und Zweckverbänden werden unter den Bürgschaften für Wirtschaftsunternehmen die Verpflichtungen nachgewiesen, die im Rahmen der Erfüllung kommunaler Aufgaben für rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen übernommen werden.

Bürgschaften, die kraft Gesetzes übernommen werden müssen (z.B. Haftung der Länder für ihre Kreditanstalten, Haftung der Gemeinden für Sparkassen als Gewährsträger, Ausfallbürgschaften beim Wohnungsbau) sind nicht berücksichtigt.

#### 4 Sonstige Hinweise

##### Einwohnerzahlen

Für die Berechnung der Ergebnisse der Schuldenstatistik in DM je Einwohner werden die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen zum 30.6. des Berichtsjahres verwendet. Die Zuordnung der Gemeinden zu den Gemeindegrößenklassen richtet sich ebenfalls nach dieser Einwohnerzahl und dem Gebietsstand am 31.12. des gleichen Jahres.

Bei der Ermittlung der Zahl der verschuldeten Gemeinden/Gv. werden Gebietskörperschaften, die nur Verpflichtungen aus Bürgschaften ausweisen, als nicht verschuldet angesehen.

##### Schulden bei Verwaltungen

Da aufgrund fehlender Erfassungsmöglichkeiten in der Schuldenstatistik Netto-Schuldner- bzw. -Gläubigerpositionen nicht errechnet werden können, erfolgt eine unbereinigte Zusammenfassung der Verschuldungsdaten aller Berichtsstellen.

##### Vergleichbarkeit der Daten

Die Vergleichszahlen für 1973 und frühere Jahre (Tab. 12) sind, soweit möglich, der im Gesetz über die Finanzstatistik ab 1974 vorgeschriebenen Form der Schuldenerhebung angepaßt. Dadurch ergeben sich teilweise Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen.

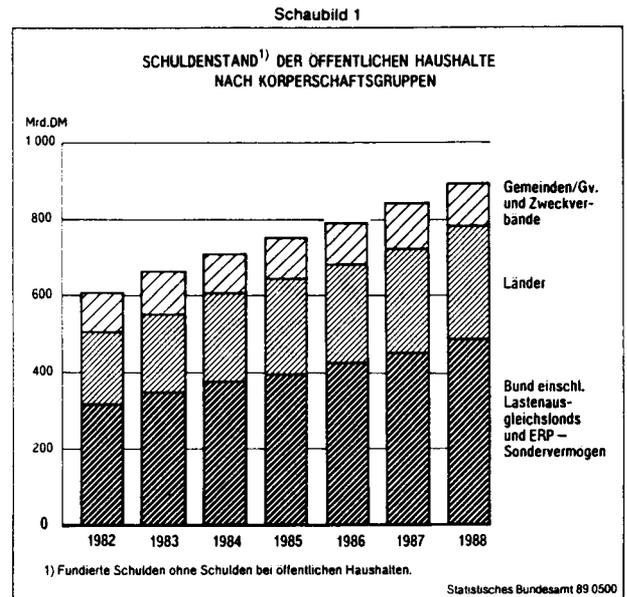
# Öffentliche Schulden 1988

## Gesamtüberblick

Die Schulden des Bundes, der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.) sowie der kommunalen Zweckverbände beliefen sich Ende 1988 auf 897,5 Mrd. DM. In dieser Summe sind nicht die Schulden der öffentlichen Haushalte untereinander (41,1 Mrd. DM), die Schulden der Deutschen Bundespost (63,8 Mrd. DM), der Deutschen Bundesbahn (42,7 Mrd. DM) und weiterer öffentlicher Sondervermögen enthalten. Bezieht man diese in die Schuldensumme ein, so hat die öffentliche Verschuldung 1988 erstmals die Billionengrenze überschritten.

Hinsichtlich ihrer Verschuldung nimmt die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von rund 40% am Bruttosozialprodukt unter den Industriestaaten einen relativ günstigen Platz ein. Die Schuldenquote sagt allein auch nichts über die Kreditfähigkeit des Staates aus, weil diese vor allem von der Wachstumskraft der Volkswirtschaft abhängig ist. Eine hohe Verschuldung und damit zusammenhängend eine hohe Zins- und Tilgungslast engt aber zwangsläufig die Möglichkeiten der öffentlichen Hand ein, investive Vorhaben zu verwirklichen.

Die Neuverschuldung war 1988 mit 54,8 Mrd. DM (nach Abzug der Schuldentilgung sowie sonstiger Zu- und Abgänge des Schuldenstandes) nur wenig höher als 1987, obwohl die zweite Stufe der Steuerreform geringere öffentliche Einnahmen mit sich brachte und der zur Deckung von Haushaltsausgaben des Bundes verwendete Bundesbankgewinn fast völlig ausgefallen ist. Der Schuldenzuwachs wurde gebremst, weil die Einnahmen der öffentlichen Hand aus indirekten und gewinnabhängigen Steuern wegen der anhaltend guten wirtschaftlichen Entwicklung höher waren als noch zu Jahresbeginn erwartet worden war.



Mehr als die Hälfte der öffentlichen Schulden (52,9%) entfiel auf den Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds). Der Anteil des Bundes ist gegenüber 1987 geringfügig gestiegen, weil der Bund einen höheren Schuldenzuwachs zu verzeichnen hatte als die Länder und die Gemeinden/Gv. Der Anteil der Länder blieb mit 33,5% gegenüber dem Vorjahr unverändert, während der Anteil der Gemeinden/Gv. sich weiterhin von 12,7% in 1987 auf 12,1% in 1988 vermindert hat.

Die Anteile der kommunalen Zweckverbände (0,9%) und des ERP-Sondervermögens (0,7%) sind nur von untergeordneter Bedeutung.

Die öffentlichen Schulden bestehen zu fast 43% aus Wertpapierschulden, das heißt die öffentlichen Haushalte haben sich die benötigten Mittel durch die Emission von meist festverzinslichen Anleihen und Obligationen beschafft. Auch 1988 wurden 77,7 Mrd. DM oder 50,7% des Bedarfs an Fremdmitteln durch Schuldenaufnahme über Wertpapiere gedeckt. Bei inländischen Banken und Sparkassen waren die öffentlichen Haushalte zum Jahresende

Tabelle 1: Öffentliche Schulden

Schuldner	Stand am 31. Dezember					
	1986		1987		1988 <sup>1)</sup>	
	Mill. DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Mill. DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Mill. DM	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
<b>Fundierte Schulden (ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten)</b>						
Bund <sup>2)</sup>	413 374	+ 5,4	440 473	+ 6,6	475 167	+ 7,9
dar.: Lastenausgleichsfonds	1 641	+ 4,3	847	-48,4	170	-79,9
ERP-Sondervermögen	6 415	+ 2,0	5 713	-11,0	5 890	+ 3,1
Länder	261 940	+ 6,3	282 334	+ 7,8	300 433	+ 6,4
Gemeinden/Gv. <sup>3)</sup>	103 752	+ 1,6	106 733	+ 2,9	108 361	+ 1,5
Zweckverbände <sup>3)</sup>	7 120	- 7,1	7 435	+ 4,4	7 683	+ 3,3
Zusammen	792 602	+ 5,0	842 690	+ 6,3	897 534	+ 6,5
<b>Schulden bei öffentlichen Haushalten</b>						
Bund <sup>2)</sup>	4	-20,0	3	-25,0	2	-33,3
dar.: Lastenausgleichsfonds	4	-20,0	3	-25,0	2	-33,3
Länder	28 856	+ 3,5	29 563	+ 2,5	30 404	+ 2,8
Gemeinden/Gv. <sup>3)</sup>	9 013	+ 6,7	9 127	+ 1,3	9 638	+ 5,6
Zweckverbände <sup>3)</sup>	888	- 2,2	927	+ 4,4	1 056	+ 13,9
Zusammen	38 761	+ 4,1	39 621	+ 2,2	41 099	+ 3,7

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds. — <sup>3)</sup> Ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

1988 mit 429,5 Mrd. DM (47,9%) verschuldet; im Laufe des Jahres waren dies Schuldenaufnahmen in Höhe von 70,4 Mrd. DM. Die sonstigen Schuldarten spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Die Kredite mit lang- und mittelfristigen Laufzeiten stehen bei der Schuldenaufnahme durch die öffentliche Hand im Vordergrund. Von den im Jahr 1988 neu aufgenommenen Schulden wiesen 11,3% eine Laufzeit von weniger als vier Jahren und fast die Hälfte (49,6%) wies eine Laufzeit von vier bis zehn Jahren auf. Die langfristigen Schuldverträge nahmen zugunsten der kurz- und mittelfristigen weiterhin ab. Ihr Anteil ging 1988 auf 39,0% gegenüber 42,5% im Vorjahr zurück.

## Bund

Da die Einnahmen des Bundes 1988 durch den fast völligen Wegfall der Gewinnabführung der Deutschen Bundesbank niedriger ausfielen als im Vorjahr, wurden in stärkerem Maße Fremdmittel benötigt. Durch die verstärkte Aufnahme von Kreditmarktmitteln nahm der Schuldenstand des Bundes um 7,9% auf 475,2 Mrd. DM zu. Darin enthalten sind entsprechend der Stichtagsabgrenzung der Schuldenstandstatistik auch die im Jahr 1988 bereits für 1989 aufgenommenen Kredite in Höhe von 6,4 Mrd. DM.

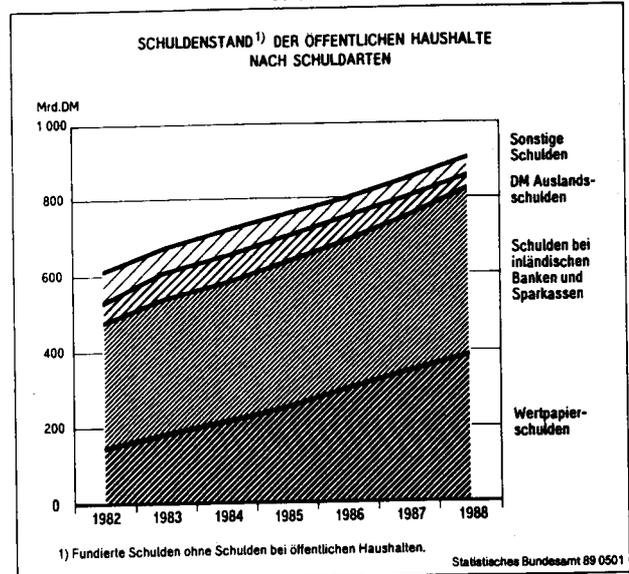
Tabelle 2: Schuldenaufnahme und -tilgung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1988 nach Schuldarten<sup>1)</sup>

Schuldart	Ins-gesamt	Bund <sup>2)</sup>	ERP-Sondervermögen	Länder	Gemeinden/Gv.	Zweckverbände
Schuldenaufnahme	153 266	91 732	1 095	49 374	10 123	941
Wertpapiersschulden	77 675	75 015	—	2 660	—	—
Schulden bei inländischen Banken und Sparkassen	70 378	14 852	1 095	44 122	9 387	922
Sonstige Schulden	5 213	1 865	—	2 592	736	19
Schuldentilgung	93 146	52 617	918	31 097	7 776	737
Wertpapiersschulden	30 881	27 206	—	3 675	—	—
Schulden bei inländischen Banken und Sparkassen	45 057	11 872	918	24 559	6 991	717
Sonstige Schulden	17 208	13 538	—	2 863	786	21

<sup>1)</sup> Ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten. — <sup>2)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds.

Brutto (d. h. ohne Abzug der Tilgungen) neu aufgenommen hat der Bund im Laufe des Jahres 1988 Kreditmarktmittel in Höhe von 91,7 Mrd. DM, das sind lediglich 1,6 Mrd. DM oder 1,8% mehr als im Vorjahr. Der überwiegende Teil dieser Mittel (75,0 Mrd. DM oder rund 82% der gesamten Schuldenaufnahmen) wurde durch die Ausgabe von Wert-

Schaubild 2



papieren beschafft, der Rest durch Schuldscheindarlehen bei inländischen und ausländischen Banken sowie sonstigen Stellen. Unter den Wertpapieren hatten 1988 die Anleihen sogar einen noch etwas größeren Anteil an den Wertpapiersschulden (44,0%) als 1987 (38,7%). Daneben kam 1988 lediglich den Bundes- und Kassenobligationen noch eine größere Bedeutung bei der Mittelbeschaffung zu, insgesamt 29,9 Mrd. DM, das sind 9 Mrd. DM mehr als 1987. Etwa 40% der neu aufgelegten Bundespapiere waren mit einer Laufzeit von zehn und mehr Jahren ausgestattet. Die dominierende Rolle bei der Schuldenaufnahme des Bundes spielten allerdings auch 1988 die mittelfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit zwischen vier und zehn Jahren (49,7% aller Wertpapiersschulden). Kürzerfristige Schuld-papiere (Laufzeit unter vier Jahren) legte der Bund auch 1988 nur in relativ geringem Umfang auf (4,7 Mrd. DM oder rund 6% seiner Wertpapiersschulden). Von den knapp 17 Mrd. DM, die er 1988 über Schuldscheindarlehen bei Banken und Sparkassen aufnahm (rund 4 Mrd. DM mehr als 1987), entfielen ca. 11 Mrd. DM auf solche mit mittlerer Laufzeit von vier bis zehn Jahren (rund zwei Drittel). Zu kürzeren Laufzeiten hat der Bund 1988 Darlehen in Höhe von 3,3 Mrd. DM direkt bei Banken, Sparkassen und sonstigen Stellen aufgenommen (1988: 20,0%), an langfristigen Mitteln 0,5 Mrd. DM (1988: 2,9%). Weiter rückläufig war 1988 die Schuldenaufnahme des Bundes bei ausländischen Kreditinstituten und sonstigen ausländischen Stellen mit überwiegend längeren Laufzeiten. Sie fiel mit 1,7 Mrd. DM um 0,7 Mrd. DM geringer aus als 1987.

Tabelle 3: Schuldenaufnahmen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1988 nach Laufzeiten

Schuldner	Schulden insgesamt <sup>1)</sup>		Davon mit einer Laufzeit von ... Jahren					
			weniger als 4		4 bis unter 10		10 und mehr	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Bund <sup>2)</sup>	91 732	100	8 259	9,0	49 983	54,5	33 490	36,5
ERP-Sondervermögen	1 095	100	441	40,2	425	38,8	230	21,0
Länder	49 374	100	8 302	16,8	24 751	50,1	16 321	33,1
Gemeinden/Gv. <sup>3)</sup>	10 123	100	251	2,5	791	7,8	9 080	89,7
Zweckverbände <sup>3)</sup>	941	100	123	13,1	126	13,4	692	73,5
Insgesamt	153 266	100	17 376	11,3	76 076	49,6	59 813	39,0

<sup>1)</sup> Ohne Schuldenaufnahmen bei öffentlichen Haushalten. — <sup>2)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds. — <sup>3)</sup> Ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Im Jahr 1988 tilgte der Bund insgesamt 52,6 Mrd. DM seiner Schulden und damit 9,3 Mrd. DM weniger als 1987.

Der Rückgang betraf dabei im wesentlichen die Wertpapiersschulden und hier vor allem die Bundesobligationen, die 1988 nur im Wert von 11,5 Mrd. DM zur Rückzahlung anstanden (1987: 16,1 Mrd. DM). Auch Bundesanleihen sowie kurzfristige unverzinsliche Schatzanweisungen wurden 1988 in geringerem Umfang als im Vorjahr getilgt (2,3 Mrd. DM gegenüber 4,4 Mrd. DM im Vorjahr bzw. 3,4 Mrd. DM gegenüber 4,9 Mrd. DM im Vorjahr).

An inländische Banken und Sparkassen zahlte der Bund 1988 insgesamt 11,9 Mrd. DM zurück, 5,0 Mrd. DM weniger als 1987. Seine direkte Verschuldung bei ausländischen Gläubigern in Form von Schuldscheindarlehen baute der Bund 1988 um 11,0 Mrd. DM ab. Die Tilgung fiel damit zwar ebenfalls etwas niedriger aus als im Vorjahr (11,5 Mrd. DM), übertraf aber die Aufnahme neuer Mittel um 9,3 Mrd. DM.

Der Bund deckt seinen Kreditbedarf in größerem Umfang als Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände durch kurzfristige Mittel. Aus diesem Grunde steht seine Rückzahlungsverpflichtung zu einem entsprechend früheren Zeitpunkt an. Während der Bund fast 40% seiner gesamten Kreditmarktschulden vom Jahresende 1988 (187,3 Mrd. DM) bis 31. Dezember 1991 zurückzahlen muß, haben die Länder nur 28,4% (84,6 Mrd. DM) und die Gemeinden/Gv. sogar nur 15,6% (16,8 Mrd. DM) ihrer Schulden bis zu diesem Zeitpunkt zu tilgen. Bereits im Jahr 1989 werden beim Bund insgesamt 57,2 Mrd. DM seiner Schulden fällig; durch die 1988 neu aufgenommenen Schulden sind dies 4,6 Mrd. DM mehr als bisher. 1990 stehen 58,5 Mrd. DM und 1991 71,6 Mrd. DM der Bundesschulden zur Rückzahlung an. Nach 1991 sind vom Bund insgesamt noch 286,1 Mrd. DM und damit rund 60% seiner am Jahresende 1988 bestehenden Gesamtschuld abzulösen.

## Länder

Die Schulden der Länder erreichten zum Jahresende 1988 einen Stand von 300,4 Mrd. DM (ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten in Höhe von 30,4 Mrd. DM). Im Jahr 1988 erhöhten sich die Ausgaben der Länder weniger stark als ihre Einnahmen. Zur Finanzierung des Haushaltsdefizits mußte daher in geringerem Umfang auf Fremdmittel zurückgegriffen werden als im Vorjahr, so daß ihre Schulden langsamer stiegen als 1987 (1988: + 6,4%; 1987: + 7,8%).

Neu an Schulden aufgenommen haben die Länder im Berichtsjahr 49,4 Mrd. DM. Für die einzelnen Länder zeigt sich dabei ein recht unterschiedliches Bild. Unter den Flächenländern führte 1988 allein Nordrhein-Westfalen seine Schuldenaufnahme deutlich um 2,6 Mrd. DM auf 13,2 Mrd. DM zurück. Baden-Württemberg und Bayern benötigten dagegen mit insgesamt 6,5 bzw. 4,2 Mrd. DM 1,3 bzw. 1,0 Mrd. DM mehr an Kreditmarktmitteln als 1987. Das Land Niedersachsen hatte 1988 nur einen geringen Mehrbedarf an Fremdmitteln (+ 0,1 Mrd. DM auf insgesamt 6,2 Mrd. DM), und alle übrigen Flächenländer verschuldeten sich sogar etwas weniger als im Vorjahr. Unter den Stadtstaaten (Schuldenaufnahme 1988: 7,1 Mrd. DM) nahm vor allem Hamburg mit insgesamt 2,9 Mrd. DM mehr Fremdmittel auf als 1987 (2,2 Mrd. DM).

Anders als der Bund verschulden sich die Länder überwiegend über Schuldscheindarlehen direkt bei inländischen Banken und Sparkassen (1988: 44,1 Mrd. DM; 1987: 40,8 Mrd. DM). Die Beschaffung von Kreditmarktmitteln durch die Ausgabe von Wertpapieren (2,7 Mrd. DM) spielt bei den Ländern insgesamt eine geringere Rolle (1988: 5,4% der Schuldenaufnahmen) und ist 1988 in ihrer Bedeutung sogar noch zurückgegangen (1987: 6,2 Mrd. DM oder 12,4% aller aufgenommenen Mittel). Das gilt auch für die direkte Verschuldung der Länder bei ausländischen Gläubigern (Aufnahme 1988: 1,9 Mrd. DM; 1987: 2,2 Mrd. DM). Bei öffentlichen Haushalten nahmen die Länder 1988 1,4 Mrd. DM auf, etwas weniger als im Vorjahr. Hauptkreditgeber ist nach wie vor der Bund (1988: 1,2 Mrd. DM).

Wie in den Vorjahren gelang es den Ländern auch 1988, ihre Schuldverträge zu mittel- bis langfristigen Laufzeiten von vier und mehr Jahren abzuschließen (rund 83% aller Schuldenaufnahmen). Allerdings gewannen die kürzerfristigen Schultitel von unter vier Jahren 1988 (16,8% aller neu aufgenommenen Mittel, 1987: 10,1%) an Gewicht. Im Jahr 1988 tilgten die Länder 31,1 Mrd. DM ihrer Schulden (+ 2,2 Mrd. DM), und zwar vor allem bei inländischen Banken und Sparkassen (insgesamt 24,6 Mrd. DM und damit 1,3 Mrd. DM mehr als 1987). Ihre Schulden bei ausländischen Gläubigern bauten sie 1988 in etwa gleicher Höhe wie im Vorjahr ab (1,1 Mrd. DM), Wertpapiere kauften sie in Höhe von 3,7 Mrd. DM zurück (1987: 3,0 Mrd. DM). Bei den öffentlichen Haushalten verringerten die Länder ihre Darlehensverpflichtungen um 0,6 Mrd. DM (1987: 0,7 Mrd. DM), davon allein beim Bund 0,5 Mrd. DM (1987: 0,6 Mrd. DM).

Tabelle 4: Schulden aus Kreditmarktmitteln<sup>1)</sup> am 31. Dezember 1988 nach der Fälligkeit

Schuldner	Insgesamt		Davon werden planmäßig fällig									
			1989		1990		1991		1992		nach dem 31. Dezember 1992	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Bund <sup>2)</sup> .....	473 335	100	57 197	12,1	58 491	12,4	71 569	15,1	65 822	13,9	220 257	46,5
dar.: Lastenausgleichsfonds .....	170	100	139	81,8	3	1,8	3	1,8	4	2,4	20	11,8
ERP-Sondervermögen .....	5 890	100	1 092	18,5	961	16,3	947	16,1	770	13,1	2 120	36,0
Länder .....	297 994	100	29 962	10,1	28 157	9,4	26 447	8,9	32 183	10,8	181 245	60,8
Gemeinden/Gv. <sup>3)</sup> .....	107 696	100	5 553	5,2	5 572	5,2	5 672	5,3	5 717	5,3	85 182	79,1
Zweckverbände <sup>3)</sup> .....	7 765	100	592	7,6	548	7,1	540	7,0	599	7,7	5 485	70,6
Insgesamt .....	892 680	100	94 396	10,6	93 729	10,5	105 175	11,8	105 091	11,8	494 289	55,4

<sup>1)</sup> Einschl. der im Eigenbestand befindlichen Wertpapiere. — <sup>2)</sup> Einschl. Lastenausgleichsfonds. — <sup>3)</sup> Ohne Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Die Zusammensetzung der Länderschulden wurde durch die aufgezeigten Schuldenbewegungen im Laufe des Jahres 1988 nicht wesentlich verändert. Am Jahresende 1988 bestanden 238,4 Mrd. DM oder 79,3% aller Schuldverpflichtungen der Länder gegenüber inländischen Banken und Sparkassen (1987: 77,5%). Die direkten Schulden bei ausländischen Gläubigern veränderten sich mit 11,9 Mrd. DM im Jahr 1988 gegenüber dem Vorjahr (11,5 Mrd. DM) gering. Zurückgegangen sind dagegen die Wertpapiersschulden. 1988 betrug ihr Anteil am gesamten Schuldenstand nur noch 11,9 gegenüber 13,1% im Vorjahr.

Da die Länder 1988 wie bereits im Vorjahr etwas mehr kürzerfristig Schuldtitel in Anspruch nahmen, wird die Rückzahllast in den Jahren 1989 bis 1991 entsprechend zunehmen. Aufgrund der nach wie vor überwiegend langfristigen Verschuldung ist der Großteil der Schuldenlast jedoch erst nach 1992 fällig (60,8%).

### Gemeinden/Gv. und Zweckverbände

Die Schulden der Gemeinden/Gv. beliefen sich zum Jahresende 1988 auf 108,4 Mrd. DM. Darin nicht enthalten sind die Schulden der Gemeinden/Gv. bei öffentlichen Haushalten (1988: 9,6 Mrd. DM; 1987: 9,1 Mrd. DM), bei denen es sich in erster Linie um zweckbestimmte Landesmittel zur Finanzierung spezifischer Aufgaben und nicht um allgemeine Kreditmittel zur Deckung einer Finanzierungslücke zwischen Einnahmen und Ausgaben des kommunalen Haushalts handelt.

Gegenüber 1987 haben die kommunalen Schulden nur um 1,5% zugenommen (1987: + 2,9%), weil sich 1988 in den Haushalten der Gemeinden/Gv. die Einnahmen im Verhältnis zu den Ausgaben insgesamt günstig entwickelten.

Die Schuldenaufnahme der Gemeinden/Gv. betrug im Jahr 1988 10,1 Mrd. DM (ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten in Höhe von 1,5 Mrd. DM). Aufgrund der günstigen finanziellen Lage der kommunalen Haushalte fiel sie um 1,6 Mrd. DM geringer aus als 1987. Am deutlichsten war der Rückgang bei den Gemeinden/Gv. in Nordrhein-Westfalen (— 0,6 Mrd. DM auf 3,5 Mrd. DM). Danach folgten die Kommunen der Länder Hessen (— 0,3 Mrd. DM auf 1,2 Mrd. DM), Bayern (— 0,2 Mrd. DM auf 1,8 Mrd. DM) und Niedersachsen (— 0,2 Mrd. DM auf 1,2 Mrd. DM) und auch die Gemeinden/Gv. der übrigen Länder nahmen 1988 im Vergleich zum Vorjahr fast durchweg etwas weniger Mittel auf. Lediglich in Schleswig-Holstein erhöhte sich 1988 die kommunale Schuldenaufnahme kräftig um 161 Mill. DM auf 439 Mill. DM.

Die Gemeinden/Gv. beschafften sich auch 1988 ihre Fremdmittel fast vollständig durch direkte Kredite bei Banken und Sparkassen, da für sie die Ausgabe von Schuldtiteln am Kapitalmarkt wenig attraktiv ist (geringe Marktfähigkeit, i. d. R. zu geringes Emissionsvolumen).

Die Gemeinden/Gv. schließen zum größten Teil langfristige Kreditverträge von zehn und mehr Jahren (fast 90%) ab, weil die Mittel überwiegend der Finanzierung langlebiger kommunaler Investitionsprojekte dienen. Die mittelfristigen Schuldtitel mit einer Laufzeit von vier bis unter zehn Jahren machten 1988 7,8% aller aufgenommenen Kredite

aus (1987: 11,2%). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Laufzeit unter 4 Jahren) hatten einen Anteil von 2,5% (1987: 2,7%).

Die Schuldtilgungen der Gemeinden/Gv. sind mit 7,8 Mrd. DM 1988 etwas geringer ausgefallen als im Vorjahr (8,3 Mrd. DM), und zwar in fast allen Ländern. Am stärksten gingen die Tilgungen der Gemeinden/Gv. in Nordrhein-Westfalen zurück (— 152 Mill. DM), allerdings — wie erwähnt — bei noch stärkerer Reduzierung der Schuldenaufnahme. Lediglich die Gemeinden/Gv. von Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz erhöhten ihre Tilgungen am Kreditmarkt geringfügig.

An öffentliche Haushalte zahlten die Gemeinden/Gv. 1988 0,8 Mrd. DM Schulden zurück, davon an das ERP-Sondervermögen einen Betrag von 0,3 Mrd. DM. Aufgrund der erwähnten langfristigen Festlegung der Schuldtitel wird die Mehrzahl der zum 31. Dezember 1988 bestehenden Schulden (fast 90%) erst 1991 und später fällig.

Wie im Vorjahr überschritt die Schuldenaufnahme der kommunalen Zweckverbände (0,9 Mrd. DM) ihre Schuldentilgung (0,7 Mrd. DM) nur geringfügig. Damit stieg der Schuldenstand der kommunalen Zweckverbände unter Berücksichtigung sonstiger Zu- und Abgänge Ende 1988 auf 7,7 Mrd. DM (+ 3,3%). Die Gesamtentwicklung wird aufgrund ihres hohen Gewichts fast ausschließlich durch die Zweckverbände in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern bestimmt. Hauptgläubiger der Zweckverbände sind die inländischen Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstitute (1988: 98,5% aller Schulden). Neben der Mittelbeschaffung am Kreditmarkt spielt auch die Schuldenaufnahme bei öffentlichen Haushalten, insbesondere beim ERP-Sondervermögen und den Ländern, mit 0,2 Mrd. DM noch eine Rolle.

Ebenso wie die Gemeinden/Gv. gehen die Zweckverbände vornehmlich mittel- bis längerfristige Kreditverpflichtungen ein, 1988 mit 0,8 Mrd. DM 87,0% aller Schuldenaufnahmen. Die Rückzahlungen stehen daher ebenfalls zum größten Teil erst nach 1991 an.



1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.1 OEFFENTLICHE SCHULDEN NACH SCHULDNERN 1986 BIS 1988

SCHULDNER	STAND AM 31. DEZEMBER			VERAENDERUNG GEGENUEBER DEM VORJAHR			ANTEILE DER KOERPER-SCHAFTSGRUPPEN		
	1988	1987	1986	1988	1987	1986	1988	1987	1986
	MILL. DM						%		
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN									
BUND	475 167	440 474	413 372	7.9	6.6	5.4	52.9	52.3	52.2
DAR. LASTENAUSGLEICHSFONDS	170	847	1 641	-79.9	-48.4	4.3	0.0	0.1	0.2
ERP - SONDERVERMOEGEN	5 890	5 713	6 415	3.1	-10.9	2.0	0.7	0.7	0.8
LAENDER	300 433	282 335	261 940	6.4	7.8	6.3	33.5	33.5	33.0
GEMEINDEN/GV. 1)	108 361	106 733	103 752	1.5	2.9	1.6	12.1	12.7	13.1
ZWECKVERBAENDE	7 683	7 435	7 120	3.3	4.4	-7.1	0.9	0.9	0.9
INSGESAMT	897 534	842 690	792 601	6.5	6.3	5.0	100.0	100.0	100.0
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN									
BUND	2	3	4	-33.3	-25.0	-20.0	-	-	-
DAR. LASTENAUSGLEICHSFONDS	2	3	4	-33.3	-25.0	-20.0	-	-	-
ERP - SONDERVERMOEGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LAENDER	30 404	29 563	28 857	2.8	2.4	3.5	74.0	74.6	74.4
GEMEINDEN/GV. 1)	9 638	9 127	9 013	5.6	1.3	6.7	23.5	23.0	23.3
ZWECKVERBAENDE	1 056	927	888	13.9	4.4	-2.2	2.6	2.3	2.3
INSGESAMT	41 099	39 621	38 761	3.7	2.2	4.1	100.0	100.0	100.0

1) OHNE EIGENBETRIEBE UND OHNE KRANKENHAEUSER MIT KAUFM. RECHNUNGSWESEN

1.2 SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN NACH SCHULDNERN 1986 BIS 1988

SCHULDNER	STAND AM 31. DEZEMBER			VERAENDERUNG GEGENUEBER DEM VORJAHR			ANTEILE DER KOERPER-SCHAFTSGRUPPEN		
	1988	1987	1986	1988	1987	1986	1988	1987	1986
	MILL. DM						%		
BUND	464 827	430 032	402 832	8.1	6.8	5.5	52.7	52.0	51.9
DAR. LASTENAUSGLEICHSFONDS	170	847	1 641	-80.0	-48.4	4.3	0.0	0.1	0.2
ERP - SONDERVERMOEGEN	5 890	5 713	6 415	3.1	-10.9	2.0	0.7	0.7	0.8
LAENDER	296 340	277 975	257 312	6.6	8.0	6.6	33.6	33.6	33.1
GEMEINDEN/GV. 1)	107 813	106 121	103 142	1.6	2.9	1.7	12.2	12.8	13.3
ZWECKVERBAENDE	7 671	7 421	7 106	3.4	4.4	-6.8	0.9	0.9	0.9
INSGESAMT	882 541	827 260	776 809	6.7	6.5	5.2	100.0	100.0	100.0

1) OHNE EIGENBETRIEBE UND OHNE KRANKENHAEUSER MIT KAUFM. RECHNUNGSWESEN.

1.3 FUNDIERTE SCHULDEN (EINSCHL. SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN) DER LAENDER UND GEMEINDEN/GV. NACH LAENDERN 1986-1988 1)

LAND	STAAT	GEMEINDEN/ GV. 2)	STAAT			GEMEINDEN/GV. 2)		
	1988		1988	1987 3)	1986	1988	1987 3)	1986
	MILL. DM		DM JE EINWOHNER					
SCHLESWIG-HÖLSTEIN	18 204	3 440	7 113	6 674	5 947	1 344	1 255	1 187
NIEDERSACHSEN	39 842	16 524	5 557	5 134	4 661	2 305	2 291	2 248
NORDRHEIN-WESTFALEN	99 544	41 642	5 929	5 717	5 308	2 480	2 432	2 358
HESSEN	27 100	16 350	4 891	4 659	4 335	2 951	2 889	2 783
RHEINLAND-PFALZ	20 285	6 968	5 573	5 347	4 919	1 914	2 049	2 047
BADEN-WÜRTTEMBERG	36 464	14 500	3 890	3 625	3 451	1 547	1 535	1 541
BAYERN	32 110	15 946	2 922	2 742	2 607	1 451	1 410	1 328
SAARLAND	9 895	2 630	9 396	8 638	7 913	2 497	2 488	2 384
LAENDER OHNE STADTSTAATEN	283 443	117 999	4 963	4 702	4 360	2 066	2 039	1 980
HAMBURG	18 307	-	11 460	10 751	10 260	-	-	-
BREMEN	13 114	-	19 857	18 639	17 528	-	-	-
BERLIN (WEST)	15 973	-	7 801	7 632	7 956	-	-	-
STADTSTAATEN	47 394	-	11 008	10 500	10 364	-	-	-
INSGESAMT	330 837	117 999	5 386	5 107	4 763	2 066	2 039	1 980

1) JEWEILS STAND 31. DEZEMBER. - 2) OHNE EIGENBETRIEBE UND OHNE KRANKENHAEUSER MIT KAUFM. RECHNUNGSWESEN.  
3) ABWEICHUNGEN GEGENUEBER BEREITS VERÖFFENTLICHTEN DATEN DURCH ANPASSUNG DER EINWOHNERZAHLEN AN DIE ERGEBNISSE DER VOLKSZAEHLUNG.

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN  
1.4 SCHULDEN IM AUSLAND NACH ARTEN UND SCHULDNERN 1986 BIS 1988 1)  
- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN SCHULDNER	1988	1987	1986
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	278	306	346
BUND (EINSCHL. LAF)	0	0	1
ERP - SONDERVERMOEGEN	-	-	-
LAENDER	2	2	2
GEMEINDEN/GV. ZWECKVERBAENDE	276	303	342
	-	-	2
AUF DM LAUTENDE SCHULDEN	42 055	52 094	62 743
BUND (EINSCHL. LAF)	30 150	40 516	52 850
ERP - SONDERVERMOEGEN	-	-	-
LAENDER	11 869	11 538	9 852
GEMEINDEN/GV. ZWECKVERBAENDE	37	41	41
	-	-	-
SCHULDEN IM AUSLAND INSGESAMT	42 333	52 399	63 089
BUND (EINSCHL. LAF)	30 150	40 516	52 851
ERP - SONDERVERMOEGEN	-	-	-
LAENDER	11 871	11 540	9 854
GEMEINDEN/GV. ZWECKVERBAENDE	313	344	383
	-	-	2

1) JEWEILS STAND 31.DEZEMBER.

1.5 WOHNBAUSCHULDEN DER LAENDER BEIM BUND 1986 BIS 1988 1)  
- MILL.DM -

LAND	1988	1987	1986
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 127	1 101	1 060
NIEDERSACHSEN	2 813	2 747	2 695
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 151	6 946	6 668
HESSEN	1 911	1 829	1 771
RHEINLAND-PFALZ	1 173	1 135	1 080
BADEN-WUERTTEMBERG	3 281	3 173	3 049
BAYERN	4 550	4 259	3 989
SAARLAND	228	224	224
LAENDER OHNE STADTSTAATEN ZUSAMMEN	22 234	21 414	20 536
HAMBURG	776	763	749
BREMEN	307	304	304
BERLIN (WEST)	1 118	1 119	1 126
STADTSTAATEN ZUSAMMEN	2 201	2 186	2 179
LAENDER INSGESAMT	24 436	23 601	22 716

1) JEWEILS STAND 31.DEZEMBER

1 ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHTEN

1.6 FUNDIERTE SCHULDEN DER GEMEINDEN/GV. NACH GROSSENKLASSEN UND LAENDERN AM 31.12.1988  
- MILL. DM -

GROSSENKLASSEN MIT ...BIS UNTER... EINWOHNERN	INSGESAMT	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WUERTEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND
<b>KREISFREIE STAEDTE</b>									
200 000 UND MEHR	34 265	1 073	2 843	18 642	4 818	-	2 808	4 080	-
100 000 - 200 000	8 084	-	1 278	2 294	1 616	1 260	1 075	560	-
50 000 - 100 000	3 257	475	444	-	-	845	-	1 493	-
UNTER 50 000	1 411	-	93	-	-	682	121	515	-
ZUSAMMEN	47 017	1 548	4 658	20 936	6 434	2 788	4 005	6 648	-
<b>KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN</b>									
100 000 UND MEHR	3 226	-	546	2 011	-	-	-	-	669
50 000 - 100 000	7 853	93	563	4 677	1 280	106	1 060	-	72
20 000 - 50 000	14 757	256	2 473	6 520	1 367	335	2 407	627	772
10 000 - 20 000	11 309	331	1 764	2 654	2 021	345	1 745	1 764	686
5 000 - 10 000	7 380	331	945	742	1 261	435	1 581	1 944	140
3 000 - 5 000	3 239	128	159	59	454	196	882	1 362	-
UNTER 3 000	3 607	342	204	-	141	633	705	1 582	-
AEMTER/VERBANDSGEMEINDEN/ SAMTGEMEINDEN	1 917	77	1 032	-	-	808	-	-	-
ZUSAMMEN	53 288	1 559	7 687	16 664	6 524	2 858	8 379	7 279	2 338
LANDKREISE	15 612	333	4 179	2 321	3 268	1 297	2 055	1 868	291
BEZIRKSVERBAENDE	2 082	-	-	1 722	123	25	61	151	-
GEMEINDEN/GV. INSGESAMT	117 999	3 440	16 524	41 642	16 350	6 968	14 500	15 946	2 630

1.7 SCHULDEN DER KOMMUNALEN KRANKENHAEUSER MIT KAUFMAENNISCHEM RECHNUNGSWESEN NACH LAENDERN 1987 UND 1988  
- MILL. DM -

LAND	FUNDIERTE SCHULDEN AM 31.12.1987	SCHULDENAUFNAHMEN 1988		TIL- TILGUNGEN 1988	SONSTIGE		FUNDIERTE SCHULDEN AM 31.12.1988		
		INSGESAMT	DAR.: LAUF- ZEIT VON 10 JAHREN UND MEHR		ZUGAENGE	ABGAENGE	INS- GESAMT	OHNE SCHULDEN BEI VERWALT.	SCHULDEN BEI VERWALT.
					1988				
<b>GEMEINDEN/GV.</b>									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	36	19	5	2	6	9	50	46	4
NIEDERSACHSEN	151	16	11	18	5	3	151	128	23
NORDRHEIN-WESTFALEN	264	0	0	20	13	5	252	183	69
HESSEN	266	25	8	34	8	7	257	243	14
RHEINLAND-PFALZ	318	3	3	37	16	16	284	236	48
BADEN-WUERTEMBERG	280	23	19	24	4	5	278	240	38
BAYERN	493	13	4	59	0	1	446	398	48
SAARLAND	60	-	-	4	-	1	55	55	0
INSGESAMT	1 869	99	50	198	51	46	1 774	1 529	245
<b>ZWECKVERBAENDE</b>									
SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NIEDERSACHSEN	7	-	-	1	0	-	6	6	0
NORDRHEIN-WESTFALEN	47	5	5	2	0	6	44	27	17
HESSEN	0	-	-	0	-	-	0	-	0
RHEINLAND-PFALZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BADEN-WUERTEMBERG	3	-	-	0	1	3	2	2	-
BAYERN	247	1	1	30	-	-	218	210	8
SAARLAND	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	303	6	6	32	2	9	270	246	25

1. NACH KOERPERSCHAFTSGRUPPEN  
- MILL.DM -

DIE AM 31.12.1988 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN WERDEN FAELLIG	BUND	ERP- SONDERVERMOEGEN	LAENDER	GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	ZWECK- VERBAENDE	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
IN 1989	57 197	1 092	29 961	5 553	592	94 395	88 630
IN 1990	58 491	961	28 157	5 573	548	93 730	93 990
IN 1991	71 569	947	26 448	5 672	539	105 175	89 757
IN 1992	65 822	770	32 183	5 717	600	105 092	102 622
NACH 1992	220 257	2 120	181 245	85 646	5 484	494 752	458 362

2. NACH KOERPERSCHAFTSGRUPPEN UND LAENDERN  
- MILL.DM -

DIE AM 31.12.1988 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN WERDEN FAELLIG	FLAECHE- LAENDER ZUSAMMEN	STADTSTAATEN				LAENDER INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
		ZUSAMMEN	HAMBURG	BREMEN	BERLIN (WEST)		
IN 1989	25 630	4 331	1 769	1 500	1 062	29 961	29 676
IN 1990	23 993	4 164	1 836	1 311	1 017	28 157	29 871
IN 1991	22 794	3 654	1 617	948	1 089	26 448	27 586
IN 1992	28 634	3 549	1 823	686	1 040	32 183	24 400
NACH 1992	157 386	23 859	9 895	8 334	5 630	181 245	167 976

DIE AM 31.12.1988 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN WERDEN FAELLIG	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	INS- GESAMT	DAGEGEN VORJAHR
---	-----------------------------	--------------------	------------------------------	--------	--------------------------	-----------------------------	--------	---------------	----------------	--------------------

## FLAECHELAENDER

IN 1989	1 843	3 101	8 362	3 253	1 629	3 872	2 574	996	25 630	25 424
IN 1990	1 592	3 275	6 950	3 079	1 663	3 549	2 877	1 008	23 993	25 548
IN 1991	1 466	2 995	6 236	2 903	1 781	3 708	2 675	1 030	22 794	23 493
IN 1992	2 056	3 974	9 703	2 632	2 266	3 538	3 403	1 062	28 634	20 955
NACH 1992	10 119	23 238	60 600	12 985	11 706	17 859	15 308	5 571	157 386	147 100

## GEMEINDEN/GV.

IN 1989	187	682	1 689	606	314	927	1 027	121	5 553	5 543
IN 1990	189	702	1 661	657	292	917	1 031	124	5 573	5 383
IN 1991	184	706	1 774	629	305	927	1 020	127	5 672	5 458
IN 1992	188	725	1 789	653	337	925	969	131	5 717	5 571
NACH 1992	1 938	12 208	32 770	11 159	5 539	9 753	10 226	2 053	85 646	84 538

## ZWECKVERBAENDE

IN 1989	29	37	165	134	21	41	150	15	592	637
IN 1990	29	28	197	95	18	41	124	16	548	562
IN 1991	24	50	155	115	16	37	125	17	539	459
IN 1992	28	28	226	102	16	46	137	17	600	515
NACH 1992	376	379	1 175	1 356	266	353	1 205	374	5 484	5 352

UEBERSICHTEN

1988 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN

3. NACH KOMMUNALEN KOERPERSCHAFTSGRUPPEN UND LAENDERN  
MILL. DM

DIE AM 31.12.1988 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN WERDEN FAELLIG	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER SACHSEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAAR- LAND	INS- GESAMT	DAGEGEN VORJAHR
---	-----------------------------	-------------------	------------------------------	--------	--------------------------	-----------------------------	--------	---------------	----------------	--------------------

KREISFREIE STAEDTE

IN 1989	75	206	726	208	88	206	361	-	1 870	1 883
IN 1990	82	212	750	277	92	199	384	-	1 996	1 788
IN 1991	81	212	793	223	97	197	369	-	1 972	1 908
IN 1992	86	218	812	230	128	199	334	-	2 007	1 885
NACH 1992	944	3 680	16 933	4 886	2 314	3 055	4 365	-	36 177	35 436

KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN

IN 1989	85	284	778	286	110	570	542	105	2 760	2 750
IN 1990	77	292	723	275	94	580	518	107	2 666	2 678
IN 1991	74	289	789	290	96	590	516	110	2 754	2 638
IN 1992	75	296	783	304	98	593	500	113	2 762	2 740
NACH 1992	756	4 739	12 743	4 345	1 581	5 294	4 484	1 723	35 665	35 675

AEMTER, SAMTGEMEINDEN, VERBANDSGEMEINDEN

IN 1989	4	46	-	-	39	-	-	-	89	110
IN 1990	4	46	-	-	40	-	-	-	90	94
IN 1991	5	46	-	-	42	-	-	-	93	96
IN 1992	4	47	-	-	43	-	-	-	94	98
NACH 1992	36	665	-	-	612	-	-	-	1 313	1 342

LANDKREISE

IN 1989	23	146	86	107	75	147	117	16	717	697
IN 1990	25	152	79	99	64	135	122	17	693	714
IN 1991	25	158	89	111	69	137	126	17	732	700
IN 1992	23	163	93	113	66	130	128	18	734	732
NACH 1992	201	3 124	1 869	1 852	1 011	1 389	1 263	220	10 929	10 651

BEZIRKE

IN 1989	-	-	99	6	1	3	7	-	116	102
IN 1990	-	-	109	6	1	3	7	-	126	106
IN 1991	-	-	103	6	1	3	8	-	121	115
IN 1992	-	-	102	6	1	3	8	-	120	114
NACH 1992	-	-	1 225	76	21	15	113	-	1 450	1 435

4. NACH KOMMUNALEN GROSSENKLASSEN  
MILL. DM

DIE AM 31.12.1988 BESTEHENDEN KREDITMARKTSCHULDEN WERDEN FAELLIG	KREISFREIE STAEDTE			KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN				
	...BIS UNTER...EINWOHNER							50 000 UND MEHR
	UNTER 100 000	100 000 - 200 000	200 000 UND MEHR	UNTER 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 UND MEHR	

IN 1989	195	317	1 360	959	595	739	468
IN 1990	220	327	1 450	906	575	714	471
IN 1991	213	343	1 415	905	580	746	522
IN 1992	217	385	1 406	896	596	760	510
NACH 1992	3 455	6 220	26 502	9 080	7 770	10 501	8 315

2 SCHULDEN VON BUND, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN, GEMEINDEN/GV. UND ZWECKVERBAENDEN  
2.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1988  
- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	BUND		ERP- SONDER- VERMOEGEN	LAENDER	GEMEINDEN U. GEMEINDE- VERBAENDE	ZWECK- VER- BAENDE	INSGESAMT 2)	DAGEGEN VORJAHR
	ZUSAMMEN 1)	DAR: LAF						
FUNDIERTE SCHULDEN								
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT 3)	475 169	172	5 890	330 836	117 999	8 739	938 633	882 308
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	475 167	170	5 890	300 433	108 361	7 683	897 534	842 690
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	464 827	170	5 890	296 340	107 813	7 671	882 541	827 260
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	463 194	170	5 890	294 873	104 008	7 605	875 569	820 015
ANLEIHEN	172 060	0	-	28 546	150	-	200 757	171 873
BUNDESSCHATZBRIEFE	34 895	-	-	-	-	-	34 895	31 128
KASSENBLIGATIONEN	44 202	-	-	3 555	-	-	47 757	43 773
UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	5 263	-	-	186	-	-	5 448	5 497
BUNDESOBLIGATIONEN	89 705	-	-	-	-	-	89 705	84 415
LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	-	3 407	-	-	3 407	3 166
SCHULDEN BEI								
INLAEND. BANKEN U. SPARKASSEN	76 294	60	5 890	238 383	101 448	7 516	429 531	404 200
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	11	1 103	56	1 170	1 187
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	8 371	86	-	6 996	615	12	15 994	17 160
BUNDESBahn UND BUNDESPOST	20	20	-	283	11	0	314	322
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	30 150	-	-	11 869	37	-	42 055	52 094
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	2 234	3	-	1 636	645	20	4 535	5 200
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	1 633	-	-	1 468	3 805	66	6 971	7 245
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	-	-	-	47	497	16	560	586
BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	750	-	-	1 362	3 255	49	5 417	5 576
BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	883	-	-	59	52	1	994	1 083
AUSGLEICHSFORDERUNGEN	10 260	-	-	4 021	-	-	14 281	14 647
DER (S)								
DEUTSCHEN BUNDESBANK	8 684	-	-	4	-	-	8 688	8 688
BANKEN UND SPARKASSEN	84	-	-	1 733	-	-	1 817	2 099
VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	751	-	-	672	-	-	1 423	1 600
POSTSCHECK-(POSTSPARKASSEN-) AEMTER	212	-	-	124	-	-	336	336
ANKAUF SFONDS DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	529	-	-	1 482	-	-	2 011	1 917
SONSTIGEN GLAEBIGER	1	-	-	6	-	-	6	7
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN 4)	0	-	-	2	276	-	278	306
VERBINDLICHKEITEN AUS DER INVESTITIONS- HILFEABGABE	80	-	-	-	-	-	80	80
KREDITAENHLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	69	273	13	355	398
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	-	-	-	46	171	13	230	255
RESTKAUFGELDER	-	-	-	23	101	0	125	143
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	2	2	-	30 404	9 638	1 056	41 099	39 621
BEIM BUND 5): FUER WOHNUNGSBAU	-	-	-	24 436	-	-	24 436	23 601
SONSTIGE	-	-	-	5 559	1 294	96	6 948	6 773
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	-	-	-	401	2 810	566	3 778	3 289
BEI LAENDERN	2	2	-	6	4 754	326	5 087	5 083
BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	-	717	61	778	797
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	2	63	8	72	78
KASSENKREDITE								
KASSENKREDITE INSGESAMT	-	-	80	2 135	1 450	46	3 710	4 163
SCHATZWECHSEL	-	-	-	-	-	-	-	-
UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
BUCHKREDITE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	-	-	-	1 019	-	-	1 019	825
SONSTIGE KASSENKREDITE	-	-	80	1 116	1 450	46	2 691	3 338
INNERE SCHULDEN								
INNERE DARLEHEN	-	-	-	0	303	8	311	310
INNERE KASSENKREDITE	-	-	-	729	-	-	729	922

1) EINSCHL. DER AB 1.1.1980 MITUEBERNOMMENEN SCHULDEN DES LASTENAUSGLEICHSFONDS(LAF).- 2) OHNE SCHULDEN DER DEUTSCHEN BUNDESBahn UND DER DEUTSCHEN BUNDESPOST (S. TAB. 11), SOWIE DER KOMMUNALEN KRANKENHAEUER MIT KAUFMAENNISCHEM RECHNUNGSWESEN (S. TAB. 1.7).- 3) OHNE WERTPAPIERE IM EIGENEN BESTAND DER EMITTENTEN. 1987: 5 538 MILL. DM, 1988: 10 080 MILL. DM, DAVON BEIM BUND 8 428 MILL. DM, BEI DEN LAENDERN 1 652 MILL. DM.- 4) ZU FESTEN PARITAETEN UMGERECHNET.- 5) UND BEIM LAF.

2 SCHULDEN VON BUND, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN, GEMEINDEN/GV. UND ZWECKVERBAENDEN  
 2.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988  
 - MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	BUND	ERP- SONDER- VERMOEGEN	LAENDER	GEMEINDEN U. GEMEINDE- VERBAENDE	ZWECK- VER- BAENDE	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	92 790	1 095	53 235	12 761	1 336	161 217	165 222
SCHULDENAUFNAHMEN							
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	91 732	1 095	50 808	11 599	1 160	156 393	155 942
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	91 732	1 095	49 374	10 123	941	153 265	153 186
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	91 732	1 095	49 374	10 107	941	153 249	153 153
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	91 657	1 095	49 230	9 806	938	152 726	152 734
ANLEIHEN	33 000	-	1 900	-	-	34 900	35 000
BUNDESSCHATZBRIEFE	8 696	-	-	-	-	8 696	6 425
KASSENBLIGATIONEN	12 400	-	430	-	-	12 830	18 943
UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	3 409	-	-	-	-	3 409	2 233
BUNDESOBLIGATIONEN	17 510	-	-	-	-	17 510	20 240
LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	330	-	-	330	745
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	14 852	1 095	44 122	9 387	922	70 378	63 600
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	219	14	233	176
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	30	-	225	88	1	344	264
BUNDESBahn UND BUNDESPoST	-	-	-	-	-	-	5
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	1 720	-	1 947	-	-	3 667	4 585
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	40	-	275	112	1	429	518
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SoZIALVERsICHERUNGEN	75	-	144	301	3	524	419
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	-	-	1	13	0	14	15
BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSOR- GUNGSEINRICHTUNGEN	75	-	143	285	2	505	404
BEI SONSTIGEN SoZIALVERsICHERUNGEN	-	-	-	4	-	4	0
AUSGLEICHsFoRDERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	1	-	1	5
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	15	0	15	27
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	-	-	4	0	5	9
	-	-	-	10	0	10	18
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	1 434	1 476	218	3 128	2 756
BEIM BUND: FUER WoHNUNGSBAU	-	-	1 224	-	-	1 224	1 363
SONSTIGE	-	-	85	323	15	423	209
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	-	-	124	680	121	924	601
BEI LAENDERN	-	-	-	420	64	484	517
BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	46	17	64	54
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	2	7	2	10	10
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE							
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	1 058	-	2 427	1 161	177	4 823	9 280
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	1 053	-	2 185	1 084	163	4 485	8 806
ANLEIHEN, BUNDESSCHATZBRIEFE KASSENBLIGATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	-	-	870	0	-	871	970
SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGEN	614	-	1 115	1 055	162	2 946	6 201
SCHULDEN BEI AUSLAEND. KREDITINSTI- TUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	-	-	50	-	-	50	920
SONSTIGE SCHULDEN AUS KREDITMARKT- MITTELN IM ENGEREN SINNE	369	-	103	8	1	480	470
SCHULDEN BEI SoZIALVERsICHERUNGEN	71	-	42	20	0	133	75
AUSGLEICHsFoRDERUNGEN	5	-	219	-	-	224	300
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	0	-	0	0	-	0	5
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	23	22	0	46	50
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	55	14	69	119

2 SCHULDEN VON BUND, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN, GEMEINDEN/GV. UND ZWECKVERBAENDEN  
 2.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1988  
 - MILL. DM -

LAUFZEIT ART DER SCHULDEN	BUND	ERP- SONDER- VERMOEGEN	LAENDER	GEMEINDEN U. GEMEINDE- VERBAENDE	ZWECK- VER- BAENDE	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	91 732	1 095	50 808	11 599	1 160	156 393	155 942
<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	8 259	440	8 316	257	123	17 395	11 438
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	8 259	440	8 302	242	123	17 366	11 426
ANLEIHEN, BUNDESSCHATZBRIEFE	-	-	-	-	-	-	-
KASSEN OblIGATIONEN	1 300	-	100	-	-	1 400	1 354
UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	3 409	-	25	-	-	3 434	2 308
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	3 345	440	7 997	239	122	12 143	7 530
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	205	-	180	2	1	388	234
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHER- UNGEN	-	-	-	1	0	1	0
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN- AUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	4
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	9	0	9	1
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	14	6	0	20	7
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	49 982	425	24 791	814	128	76 140	76 734
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	49 982	425	24 751	790	126	76 075	76 701
ANLEIHEN, BUNDESSCHATZBRIEFE	8 696	-	-	-	-	8 696	6 825
KASSEN OblIGATIONEN	11 100	-	330	-	-	11 430	17 589
BUNDESOBLIGATIONEN	17 510	-	-	-	-	17 510	20 240
LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	305	-	-	305	555
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	11 047	425	22 513	758	126	34 868	27 672
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1 555	-	1 484	28	0	3 067	3 656
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHER- UNGEN	75	-	120	4	-	199	164
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN- AUFNAHMEN	-	-	-	1	-	1	1
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	0	0	1	5
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	39	22	2	64	26
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	33 490	230	17 701	10 528	909	62 858	67 770
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	33 490	230	16 321	9 075	692	59 808	65 026
ANLEIHEN, BUNDESSCHATZBRIEFE, KASSEN- OBLIGATIONEN	33 000	-	1 900	-	-	34 900	34 600
LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-	115
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	490	230	13 837	8 697	689	23 944	28 838
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	559	81	0	641	1 218
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHER- UNGEN	-	-	24	297	3	324	254
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN- AUFNAHMEN	-	-	-	0	-	0	0
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	5	0	5	21
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	1 381	1 448	216	3 045	2 723

2 SCHULDEN VON BUND, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN, GEMEINDEN/GV. UND ZWECKVERBAENDEN  
 2.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988  
 - MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	BUND	ERP- SONDER- VERMOEGEN	LAENDER	GEMEINDEN U. GEMEINDE- VERBAENDE	ZWECK- VER- BAENDE	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	58 098	918	34 296	10 621	959	104 891	114 185
SCHULDENTILGUNGEN							
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	52 618	918	31 672	8 616	833	94 657	102 912
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	52 617	918	31 097	7 776	737	93 145	101 212
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKT- MITTELN	52 516	918	30 830	7 736	736	92 736	100 822
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	52 291	918	30 482	7 410	731	91 833	99 687
ANLEIHEN	2 300	-	1 350	0	-	3 650	4 747
BUNDESSCHATZBRIEFE	4 929	-	-	-	-	4 929	3 424
KASSENBLIGATIONEN	5 114	-	2 195	-	-	7 309	6 019
UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	3 413	-	45	-	-	3 458	4 961
BUNDESOBLIGATIONEN	11 450	-	-	-	-	11 450	16 100
LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	85	-	-	85	-
SCHULDEN BEI							
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	11 872	918	24 559	6 991	717	45 057	48 807
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	4	220	6	230	254
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	1 222	-	688	108	3	2 021	1 136
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	20	1	0	21	2
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	11 033	-	1 112	3	-	12 148	12 838
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	957	-	425	88	5	1 475	1 399
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIALVERSICH- ERUNGEN	225	-	347	326	6	903	1 135
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSOR- GUNGSEINRICHTUNGEN	-	-	8	35	1	44	42
BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	128	-	329	279	4	741	984
	96	-	10	12	0	119	109
AUSGLEICHSFORDERUNGEN	101	-	267	-	-	369	357
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	0	-	-0	21	-	21	22
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	19	1	20	10
HYPOTHEKEN-, GRUND-UND RENTENSCHULDEN	-	-	-	8	1	9	5
RESTKAUFGELDER	-	-	-	11	0	11	6
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	1	-	575	843	97	1 515	1 700
BEIM BUND: FUER WOHNUNGSBAU	-	-	375	-	-	375	437
SONSTIGE	-	-	172	62	7	241	219
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	-	-	27	309	68	404	550
BEI LAENDERN	1	-	-	403	20	423	421
BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	63	2	65	64
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	6	0	6	9
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE							
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	5 479	-	2 624	2 005	126	10 234	11 273
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	5 474	-	2 364	1 760	118	9 716	10 610
ANLEIHEN, BUNDESSCHATZBRIEFE	2 109	-	1 128	-	-	3 237	2 715
KASSENBLIGATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	2 312	-	4	-	-	2 315	8
SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGEN	-	-	611	1 715	118	2 444	4 428
SCHULDEN BEI AUSLAEND. KREDITINSTI- TUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	1 053	-	554	-	-	1 607	3 304
SONSTIGE SCHULDEN AUS KREDITMARKT- MITTELN IM ENGEREN SINNE	-	-	60	26	-	87	79
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	8	19	0	27	79
AUSGLEICHSFORDERUNGEN	5	-	216	-	-	221	296
VERBINDLICHKEITEN AUS DER INVESTITIONSHILFEABGABE	-	-	-	-	-	-	2
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	0	9	-	9	30
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	25	58	1	85	33
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	18	178	7	203	302

LFD. NR.	ART DER SCHULDEN	FLAECHENLAENDER					
		ZUSAMMEN	SCHLESWIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	
							FUNDIERTE
1	FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	283 443	18 204	39 842	99 544	27 100	20 285
2	FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	260 341	17 046	37 014	91 574	25 190	19 109
3	SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	256 938	16 918	36 583	90 631	24 852	18 925
4	KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	255 916	16 860	36 492	90 391	24 819	18 642
5	ANLEIHEN	24 800	1 240	2 150	11 780	2 400	480
6	KASSENBLIGATIONEN	2 545	290	450	1 805	-	-
7	UNVERZINLICHE SCHATZANWEISUNGEN	186	-	186	-	-	-
8	LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	2 727	357	1 100	1 270	-	-
	SCHULDEN BEI						
9	INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	206 940	12 466	30 364	70 622	20 733	14 446
10	INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	-	-	-
11	INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	6 087	1 365	290	784	46	3 303
12	BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	253	50	35	40	-	103
13	AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	11 384	800	1 765	3 865	1 620	124
14	UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	994	291	152	227	20	187
15	SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	1 021	58	91	240	33	282
16	BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	37	4	27	2	3	0
17	BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	949	54	57	233	24	279
18	BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	35	-	7	5	7	3
19	AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER(S)	3 392	127	429	943	331	185
20	DEUTSCHEN BUNDESBANK	-	-	-	-	-	-
21	BANKEN UND SPARKASSEN	1 517	59	209	364	154	91
22	VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	537	8	61	172	47	10
23	POSTSCHECK (POSTSPARKASSEN-) AEMTER	87	3	11	31	9	4
24	ANKAUFSFONDS DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	1 246	55	148	375	120	80
25	SONSTIGEN GLAEBUBIGER	5	1	1	1	1	0
26	AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	2	-	0	0	-	-
27	KREDITAEBNHLICHE RECHTSGESCHAEFTE	10	2	2	-	6	-
28	HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	8	1	2	-	6	-
29	RESTKAUFGELDER	1	1	-	-	-	-
30	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	23 102	1 158	2 828	7 970	1 911	1 175
31	BEIM BUND 1): FUER WOHNUNGSBAU	22 234	1 127	2 813	7 151	1 911	1 173
32	SONSTIGE	836	30	13	789	-	2
33	BEIM ERP-SONDERVERMUEGEN	30	-	0	30	-	0
34	BEI LAENDERN	-	-	-	-	-	-
35	BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	-	-	-
36	BEI ZWECKVERBAENDEN	2	-	2	-	-	-
							KASSEN
37	KASSENKREDITE INSGESAMT	1 776	10	-	1 094	-	55
38	SCHATZWECHSEL	-	-	-	-	-	-
39	UNVERZINLICHE SCHATZANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-
40	BUCHKREDITE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	964	10	-	569	-	55
41	SONSTIGE KASSENKREDITE	812	-	-	525	-	-
							INNERE
42	INNERE DARLEHEN	0	-	-	-	-	0
43	INNERE KASSENKREDITE	509	-	498	11	-	-

1) UND BEIM LASTENAUSGLEICHSFONDS  
A) AUSSERDEM 628 MILL. DM VERRENTUNGSSCHULDEN

DER LAENDER  
AM 31.12.1988  
DM -

BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	STADTSTAATEN				INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	LFD. NR.
			ZUSAMMEN	HAMBURG	BREMEN	BERLIN (WEST)			

SCHULDEN

36 464	32 110 A)	9 895	47 394	18 307	13 114	15 973	330 837	311 898	1
33 183	27 558	9 666	40 091	17 298	12 677	10 116	300 433	282 334	2
32 526	26 836	9 666	39 403	16 941	12 624	9 838	296 341	277 976	3
32 383	26 674	9 655	38 957	16 940	12 372	9 644	294 873	276 339	4
1 800	4 950	-	3 746	2 050	896	800	28 546	28 254	5
-	-	-	1 010	140	870	-	3 555	5 315	6
-	-	-	-	-	-	-	186	230	7
-	-	-	680	-	-	680	3 407	3 166	8
27 451	21 346	9 512	31 444	13 840	9 661	7 943	238 384	218 778	9
-	-	-	11	-	11	0	11	15	10
77	147	76	909	280	629	-	6 996	6 999	11
-	-	25	30	5	25	-	283	290	12
2 995	180	35	485	233	252	-	11 869	11 538	13
60	50	7	641	392	28	222	1 636	1 756	14
143	162	12	446	1	252	193	1 468	1 637	15
0	1	-	10	-	6	4	47	53	16
140	156	7	413	-	229	184	1 362	1 516	17
3	5	5	23	1	17	5	59	67	18
657	721	-	629	315	53	261	4 021	4 286	19
-	-	-	4	-	4	-	4	4	20
313	328	-	216	83	27	106	1 733	2 008	21
123	116	-	135	108	1	27	672	792	22
14	15	-	37	6	2	29	124	124	23
207	262	-	236	118	18	99	1 482	1 349	24
-	0	-	1	1	-	-	6	7	25
0	1	-	0	0	-	-	2	2	26
-	0	-	60	42	0	17	69	71	27
-	0	-	37	21	0	16	46	68	28
-	-	-	22	21	-	1	23	3	29
3 281	4 552	228	7 302	1 008	437	5 857	30 404	29 563	30
3 281	4 550	228	2 202	776	307	1 118	24 436	23 601	31
0	1	-	4 723	11	5	4 707	5 559	5 652	32
-	-	-	371	221	119	31	401	305	33
-	-	-	6	-	6	-	6	6	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	2	-	36

KREDITE

-	288	330	359	-	91	268	2 135	2 275	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
-	288	43	55	-	55	-	1 019	825	40
-	-	287	304	-	36	268	1 116	1 450	41

SCHULDEN

-	-	-	0	-	0	-	0	0	42
-	-	-	219	219	-	-	729	922	43

LFD. NR.	ART DER SCHULDEN	FLAECHECLAENDER					
		ZUSAMMEN	SCHLESWIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	
1	SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	45 550	3 672	6 381	14 449	4 896	3 008
							SCHULDEN
2	SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	43 487	3 341	6 363	13 531	4 891	2 520
3	SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	42 322	3 289	6 241	13 235	4 778	2 458
4	SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	42 322	3 289	6 241	13 235	4 778	2 458
5	KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	42 213	3 284	6 240	13 192	4 778	2 448
6	ANLEIHEN	1 600	-	-	800	800	-
7	KASSENBLIGATIONEN	400	50	250	100	-	-
8	UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-
9	LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	230	30	-	200	-	-
	SCHULDENAUFNAHMEN BEI						
10	INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	37 934	3 011	5 308	11 409	3 882	2 408
11	INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	-	-	-
12	INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	162	23	75	29	20	-
13	BUNDESBahn UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-
14	AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	1 729	110	605	618	76	40
15	UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	159	60	2	37	-	-
16	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICH- ERUNGEN	109	5	1	43	-	10
17	BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	1	-	1	-	-	-
18	BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	108	5	-	43	-	10
19	BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-
20	AUSGLEICHSFORDERUNGEN	-	-	-	-	-	-
21	AUF FREMDE WAehrUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-
22	KREDITAeHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-
23	HYPOTHEKEN-, GRUND-UND RENTENSCHULDEN	-	-	-	-	-	-
24	RESTKAUFGELDER	-	-	-	-	-	-
25	SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	1 164	52	122	296	114	62
26	BEIM BUND: FUER WOHNUNGSBAU	1 161	52	120	296	114	60
27	SONSTIGE	2	-	-	-	-	2
28	BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	-	-	-	-	-	-
29	BEI LAENDERN	-	-	-	-	-	-
30	BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	-	-	-
31	BEI ZWECKVERBAENDEN	2	-	2	-	-	-
							SONSTIGE
32	SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	2 063	330	18	918	5	488
33	SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	1 859	323	-	819	-	470
34	ANLEIHEN	864	40	-	819	-	-
35	KASSENBLIGATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	5	5	-	-	-	-
36	SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPAR- KASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICH- ERUNGEN	849	269	-	-	-	339
37	SCHULDEN BEI AUSLAEND. KREDITINSTI- TUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	50	-	-	-	-	50
38	SONSTIGE SCHULDEN AUS KREDITMARKT- MITTELN IM ENGEREN SINNE	89	10	-	-	-	79
39	SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	2	-	-	-	-	2
40	AUSGLEICHSFORDERUNGEN	203	7	18	98	5	18
41	AUF FREMDE WAehrUNG LAUTENDE SCHULDEN	0	-	0	-	-	-
42	KREDITAeHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	-	0	-	-	-
43	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-

DER LAENDER  
DER SCHULDEN 1988  
DM -

			STADTSTAATEN				INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	LFD. NR.
BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	ZUSAMMEN	HAMBURG	BREMEN	BERLIN (WEST)			
6 914	4 567	1 663	7 685	2 947	2 621	2 117	53 235	54 896	1
AUFNAHMEN									
6 645	4 533	1 663	7 321	2 910	2 294	2 117	50 808	51 251	2
6 491	4 184	1 647	7 052	2 867	2 175	2 010	49 374	49 704	3
6 491	4 184	1 647	7 052	2 867	2 175	2 010	49 374	49 704	4
6 451	4 174	1 647	7 017	2 867	2 150	2 000	49 230	49 592	5
-	-	-	300	-	-	300	1 900	5 000	6
-	-	-	30	30	-	-	430	230	7
-	-	-	-	-	-	-	-	186	8
-	-	-	100	-	-	100	330	745	9
6 146	4 124	1 647	6 188	2 632	1 990	1 567	44 122	40 817	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
15	-	-	63	18	45	-	225	209	12
-	-	-	-	-	-	-	-	5	13
230	50	-	218	103	115	-	1 947	2 180	14
60	-	-	117	84	-	33	275	220	15
40	10	-	35	-	25	10	144	112	16
-	-	-	-	-	-	-	1	2	17
40	10	-	35	-	25	10	143	110	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
154	349	16	269	42	120	107	1 434	1 547	25
154	349	16	63	30	8	24	1 224	1 363	26
-	-	-	83	-	-	83	85	108	27
-	-	-	124	12	111	-	124	75	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	2	-	31
SCHULDENZUGAENGE									
270	34	-	364	37	327	0	2 427	3 645	32
242	5	-	326	2	324	-	2 185	3 555	33
-	5	-	6	-	6	-	870	967	34
-	-	-	-	-	-	-	5	0	35
242	-	-	266	0	266	-	1 115	1 498	36
-	-	-	-	-	-	-	50	908	37
-	-	-	14	2	12	-	103	167	38
-	-	-	40	-	40	-	42	16	39
28	29	-	16	13	3	-	219	89	40
-	0	-	-	-	-	-	0	0	41
-	-	-	23	23	-	0	23	1	42
-	-	-	-	-	-	-	-	0	43

3 SCHULDEN  
3.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT  
- MILL.

LFD. NR.	LAUFZEIT ART DER SCHULDEN	FLAECHENLAEENDER					
		ZUSAMMEN	SCHLESWIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ
1	SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	43 487	3 341	6 363	13 531	4 891	2 520
2	<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	7 444	686	774	1 922	2 052	390
3	SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	7 443	686	773	1 922	2 052	390
4	KASSENBLIGATIONEN	100	-	100	-	-	-
5	UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-
6	SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	7 193	686	643	1 862	2 042	390
7	SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	150	-	30	60	10	-
8	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHER- RUNGEN	-	-	-	-	-	-
9	AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN- AUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-
10	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-
11	SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	2	-	2	-	-	-
12	<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	21 052	1 885	3 062	6 613	1 619	1 263
13	SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	21 052	1 885	3 062	6 613	1 619	1 263
14	ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-
15	KASSENBLIGATIONEN	300	50	150	100	-	-
16	LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	230	30	-	200	-	-
17	SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	19 149	1 690	2 620	5 804	1 553	1 213
18	SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1 268	110	292	470	66	40
19	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHER- UNGEN	105	5	-	40	-	10
20	AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN- AUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-
21	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-
22	SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-
23	<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	14 991	770	2 527	4 996	1 221	867
24	SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	13 828	718	2 406	4 700	1 107	805
25	ANLEIHEN, KASSENBLIGATIONEN	1 600	-	-	800	800	-
26	LANDESOBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-
27	SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	11 754	658	2 120	3 772	307	805
28	SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	470	60	285	125	-	-
29	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHER- UNGEN	4	-	1	3	-	-
30	AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN- AUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-
31	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-
32	SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	1 163	52	120	296	114	62

DER LAENDER  
UND ART DER SCHULDEN 1988  
DM -

BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	STADTSTAATEN				INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	LFD. NR.
			ZUSAMMEN	HAMBURG	BREMEN	BERLIN (WEST)			
6 645	4 533	1 663	7 321	2 910	2 294	2 117	50 808	51 251	1
750	810	60	872	230	133	509	8 316	5 013	2
750	810	60	860	230	121	509	8 302	5 011	3
-	-	-	-	-	-	-	100	50	4
-	-	-	25	-	-	25	25	261	5
700	810	60	805	200	121	484	7 997	4 495	6
50	-	-	30	30	-	-	180	205	7
-	-	-	-	-	-	-	-	0	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	12	-	12	-	14	2	11
2 815	2 540	1 255	3 739	1 706	1 468	565	24 791	22 094	12
2 815	2 540	1 255	3 700	1 706	1 429	565	24 751	22 092	13
-	-	-	-	-	-	-	-	400	14
-	-	-	30	30	-	-	330	180	15
-	-	-	75	-	-	75	305	555	16
2 535	2 480	1 255	3 364	1 603	1 309	452	22 513	19 817	17
240	50	-	216	73	115	28	1 484	1 030	18
40	10	-	15	-	5	10	120	110	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	39	-	39	-	39	2	22
3 080	1 183	348	2 710	973	693	1 043	17 701	24 143	23
2 926	834	332	2 492	931	625	936	16 321	22 601	24
-	-	-	300	-	-	300	1 900	4 600	25
-	-	-	-	-	-	-	-	115	26
2 926	834	332	2 083	847	605	631	13 837	16 714	27
-	-	-	89	84	-	5	559	1 170	28
-	-	-	20	-	20	-	24	2	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
154	349	16	218	42	68	107	1 381	1 542	32

LFD. NR.	ART DER SCHULDEN	FLAECHENLAENDER					
		ZUSAMMEN	SCHLESWIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	
1	SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	29 215	2 514	3 306	10 443	3 459	2 137
							SCHULDEN
2	SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	26 952	2 109	3 285	9 330	3 453	1 654
3	SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	26 571	2 074	3 233	9 198	3 421	1 633
4	SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKT- MITTELN	26 348	2 066	3 205	9 136	3 399	1 622
5	KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	26 099	2 027	3 174	9 106	3 357	1 604
6	ANLEIHEN	1 000	-	-	-	400	-
7	KASSENBLIGATIONEN	1 950	320	250	1 280	-	-
8	UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	45	-	45	-	-	-
9	LANDESBLIGATIONEN/-SCHATZ- ANWEISUNGEN	-	-	-	-	-	-
	SCHULDENTILGUNGEN BEI						
10	INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	21 161	1 443	2 819	7 342	2 479	1 282
11	INLAEND. BAUSPARKASSEN	0	-	-	-	0	-
12	INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	561	86	22	94	0	227
13	BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	20	10	-	10	-	-
14	AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	1 052	25	38	375	428	20
15	UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	310	144	-	6	50	75
16	SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIALVERSICH- ERUNGEN	250	39	31	30	42	17
17	BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	6	1	2	0	2	0
18	BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	240	38	28	30	40	16
19	BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	4	-	1	-	0	1
20	AUSGLEICHSFORDERUNGEN	222	8	28	62	22	11
21	AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-0	-	-	-	-	-
22	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-
23	HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	-	-	-	-	-	-
24	RESTKAUFGELDER	-	-	-	-	-	-
25	SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	381	35	52	132	32	21
26	BEIM BUND: FUER WOHNUNGSBAU	330	25	52	91	32	21
27	SONSTIGE	44	10	1	34	-	0
28	BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	7	-	0	7	-	0
29	BEI LAENDERN	-	-	-	-	-	-
30	BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	-	-	-
31	BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	-	-	-
							SONSTIGE
32	SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	2 263	405	21	1 113	6	483
33	SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	2 042	397	-	1 009	-	463
34	ANLEIHEN	1 127	118	-	1 009	-	-
35	KASSENBLIGATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	4	4	-	-	-	-
36	SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPAR- KASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICH- ERUNGEN	423	-	-	-	-	423
37	SCHULDEN BEI AUSLAEND. KREDITINSTI- TUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	437	260	-	-	-	5
38	SONSTIGE SCHULDEN AUS KREDITMARKT- MITTELN IM ENGEREN SINNE	51	16	-	-	-	35
39	SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-
40	AUSGLEICHSFORDERUNGEN	203	7	18	98	5	18
41	AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	0	-	0	-	-	-
42	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	1	0	0	-	0	-
43	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	17	0	3	6	-	2

DER LAENDER  
DER SCHULDEN 1988  
DM -

BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	STADTSTAATEN				INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	LFD. NR.
			ZUSAMMEN	HAMBURG	BREMEN	BERLIN (WEST)			
4 114	2 355	887	5 081	1 764	1 810	1 506	34 296	33 795	1
TILGUNGEN									
3 912	2 322	887	4 720	1 724	1 491	1 504	31 672	29 567	2
3 868	2 268	875	4 526	1 691	1 485	1 351	31 097	28 865	3
3 825	2 220	875	4 481	1 667	1 478	1 337	30 830	28 606	4
3 801	2 154	875	4 384	1 666	1 429	1 289	30 482	28 173	5
0	450	150	350	0	-	350	1 350	336	6
-	-	100	245	100	145	-	2 195	2 545	7
-	-	-	-	-	-	-	45	96	8
-	-	-	85	-	-	85	85	-	9
3 588	1 625	583	3 398	1 481	1 078	840	24 559	23 290	10
-	-	-	4	-	3	1	4	16	11
47	79	7	127	27	100	-	688	275	12
-	-	-	0	0	-	-	20	0	13
166	-	-	60	40	20	-	1 112	1 311	14
-	0	35	115	19	83	13	425	304	15
24	67	0	98	1	48	48	347	433	16
0	0	-	2	-	0	2	8	8	17
23	65	-	90	-	43	47	329	419	18
1	1	0	6	1	5	-	10	6	19
43	48	-	45	23	7	15	267	259	20
-	-0	-	-	-	-	-	-0	0	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
44	53	12	194	34	7	153	575	702	25
44	53	12	46	15	6	25	375	437	26
0	0	-	127	1	0	127	172	162	27
-	-	-	20	18	1	1	27	103	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
SCHULDENABGAENGE									
202	34	-	361	40	318	2	2 624	4 228	32
172	-	-	323	4	318	-	2 364	3 991	33
-	-	-	0	-	0	-	1 128	1 400	34
-	-	-	-	-	-	-	4	8	35
-	-	-	188	-	188	-	611	2 440	36
172	-	-	117	-	117	-	554	91	37
-	-	-	9	4	5	-	60	52	38
-	-	-	8	-	8	-	8	2	39
28	29	-	13	13	0	-	216	86	40
-	-	-	-	-	-	-	0	-	41
-	0	-	24	22	0	2	25	13	42
2	4	-	1	1	0	-	18	138	43

4 SCHULDEN DER LAENDER UND IHRER  
- MILL.

LFD. NR.	ART DER SCHULDEN	SCHLESWIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	
				FUNDIERTE	
1	FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	STAAT	18 204	39 842	99 544
2		GEMEINDEN/GV.	3 440	16 524	41 642
3		ZUSAMMEN	21 644	56 366	141 186
4	FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	STAAT	17 046	37 014	91 574
5		GEMEINDEN/GV.	2 686	15 022	39 731
6		ZUSAMMEN	19 732	52 036	131 305
7	SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	STAAT	16 918	36 583	90 631
8		GEMEINDEN/GV.	2 684	15 012	39 524
9		ZUSAMMEN	19 602	51 595	130 155
10	KREDITMARKTMITTEL IM ENGEREN SINNE	STAAT	16 860	36 492	90 391
11		GEMEINDEN/GV.	2 650	14 806	38 167
12		ZUSAMMEN	19 510	51 298	128 558
13	ANLEIHEN	STAAT	1 240	2 150	11 780
14		GEMEINDEN/GV.	-	-	-
15		ZUSAMMEN	1 240	2 150	11 780
16	KASSEN OBLIGATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	STAAT	290	636	1 805
17	LANDES OBLIGATIONEN/-SCHATZANWEISUNGEN	STAAT	357	1 100	1 270
18	SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN	STAAT	12 466	30 364	70 622
19		GEMEINDEN/GV.	2 571	14 739	37 710
20		ZUSAMMEN	15 037	45 103	108 331
21	BEI INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	STAAT	1 365	290	784
22		GEMEINDEN/GV.	5	39	213
23		ZUSAMMEN	1 371	330	996
24	BEI BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	STAAT	50	35	40
25		GEMEINDEN/GV.	1	1	5
26		ZUSAMMEN	51	36	45
27	BEI AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	STAAT	800	1 765	3 865
28		GEMEINDEN/GV.	-	-	-
29		ZUSAMMEN	800	1 765	3 865
30	UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	STAAT	291	152	227
31		GEMEINDEN/GV.	73	27	240
32		ZUSAMMEN	364	179	467
33	SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	STAAT	58	91	240
34		GEMEINDEN/GV.	34	206	1 357
35		ZUSAMMEN	92	297	1 597
36	BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	STAAT	4	27	2
37		GEMEINDEN/GV.	33	182	58
38		ZUSAMMEN	37	208	60
39	SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	STAAT	54	64	238
40		GEMEINDEN/GV.	2	24	1 299
41		ZUSAMMEN	56	88	1 537
42	AUSGLEICHSFORDERUNGEN	STAAT	127	429	943
43	AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	STAAT	-	0	0
44		GEMEINDEN/GV.	-	-	48
45		ZUSAMMEN	-	0	48
46	KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	STAAT	2	2	-
47		GEMEINDEN/GV.	2	10	159
48		ZUSAMMEN	3	11	159
49	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	STAAT	1 158	2 828	7 970
50		GEMEINDEN/GV.	754	1 502	1 911
51		ZUSAMMEN	1 912	4 330	9 881
					KASSEN
52	KASSENKREDITE	STAAT	10	-	1 094
53		GEMEINDEN/GV.	73	87	600
54		ZUSAMMEN	82	87	1 694

A) AUSSERDEM 1988 628 MILL. DM VERRENTUNGSSCHULDEN NACHGEWIESEN.

HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	LAENDER OHNE STADTSTAATEN	DAGEGEN VORJAHR	LFD. NR.
27 100	20 285	36 464	32 110 A)	9 895	283 443	267 108	1
16 350	6 968	14 500	15 946	2 630	117 999	115 860	2
43 450	27 252	50 964	48 055	12 524	401 442	382 968	3
25 190	19 109	33 183	27 558	9 666	260 341	244 773	4
13 763	6 793	13 536	14 274	2 557	108 362	106 732	5
38 953	25 903	46 719	41 832	12 223	368 703	351 505	6
24 852	18 925	32 526	26 836	9 666	256 938	241 146	7
13 719	6 778	13 418	14 230	2 446	107 813	106 119	8
38 572	25 703	45 945	41 066	12 113	364 751	347 265	9
24 819	18 642	32 383	26 674	9 655	255 916	239 986	10
12 751	6 671	12 599	13 933	2 431	104 008	102 291	11
37 570	25 314	44 982	40 606	12 086	359 924	342 277	12
2 400	480	1 800	4 950	-	24 800	24 463	13
-	-	150	-	-	150	150	14
2 400	480	1 950	4 950	-	24 950	24 613	15
-	-	-	-	-	2 731	4 320	16
-	-	-	-	-	2 727	2 501	17
20 733	14 446	27 451	21 346	9 512	206 940	180 140	18
12 619	6 579	12 096	13 807	2 431	102 550	100 791	19
33 352	21 025	39 546	35 153	11 943	309 490	280 931	20
46	3 303	77	147	76	6 087	6 088	21
41	77	180	59	1	615	659	22
87	3 380	257	206	76	6 702	6 747	23
-	103	-	-	25	253	260	24
1	0	2	1	-	11	12	25
1	103	2	1	25	264	272	26
1 620	124	2 995	180	35	11 384	11 094	27
37	-	-	-	-	37	41	28
1 657	124	2 995	180	35	11 420	11 134	29
20	187	60	50	7	994	1 121	30
53	14	172	66	0	645	639	31
73	202	232	117	7	1 639	1 760	32
33	282	143	162	12	1 021	1 160	33
968	107	819	298	15	3 805	3 828	34
1 002	390	962	460	27	4 826	4 988	35
3	0	0	1	-	37	41	36
12	19	28	163	2	497	517	37
15	19	28	164	2	534	558	38
30	282	143	161	12	985	1 119	39
956	89	791	134	13	3 308	3 310	40
986	371	934	296	24	4 292	4 429	41
331	185	657	721	-	3 392	3 615	42
-	-	0	1	-	2	2	43
22	7	87	1	110	276	300	44
22	7	87	2	110	277	302	45
6	-	-	0	-	10	10	46
21	8	31	42	0	273	313	47
27	8	31	42	0	282	323	48
1 911	1 175	3 281	4 552	228	23 102	22 336	49
2 587	174	964	1 672	73	9 638	9 127	50
4 497	1 349	4 244	6 224	301	32 739	31 463	51

KREDITE

-	55	-	288	330	1 776	1 866	52
194	65	93	76	262	1 450	1 645	53
194	120	93	365	591	3 226	3 511	54

## 5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE

5.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1988

5.1.1 NACH LAENDERN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
FUNDIERTE SCHULDEN										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	3 440	16 524	41 642	16 350	6 968	14 500	15 946	2 630	117 999	115 860
DAGEGEN VORJAHR	3 205	16 406	40 645	15 910	7 439	14 251	15 378	2 626	115 860	-
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	2 686	15 022	39 731	13 763	6 793	13 536	14 274	2 557	108 362	106 732
DAGEGEN VORJAHR	2 477	14 932	38 883	13 477	7 191	13 447	13 771	2 554	106 732	-
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	2 684	15 012	39 524	13 719	6 778	13 418	14 230	2 446	107 813	106 119
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	2 650	14 806	38 167	12 751	6 671	12 599	13 933	2 431	104 008	102 291
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	150	-	-	150	150
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	1 490	9 368	21 699	8 091	4 182	7 546	8 205	1 758	62 339	62 417
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	1 060	5 262	15 729	4 454	2 376	4 146	5 410	672	39 109	37 250
INLAEND. BAUSPARKASSEN	21	109	282	73	21	404	191	1	1 103	1 124
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	5	39	213	41	77	180	59	1	615	659
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	1	1	5	1	0	2	1	-	11	12
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	37	-	-	0	-	37	41
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	73	27	240	53	14	172	66	0	645	639
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	34	206	1 357	968	107	819	298	15	3 805	3 828
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	33	182	58	12	19	28	163	2	497	517
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	12	1 293	950	86	788	113	12	3 255	3 250
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	48	22	7	87	1	110	275	300
KREDITAENHLICHE RECHTGESCHAEFTE	2	10	159	21	8	31	42	0	273	313
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	1	2	106	16	0	20	27	-	171	173
RESTKAUFGELDER	1	8	53	5	8	11	16	0	101	140
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	754	1 502	1 911	2 587	174	964	1 672	73	9 638	9 127
BEIM BUND UND LASTENAUSGLEICHSFONDS	33	130	439	310	18	197	160	7	1 294	1 035
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	68	388	545	248	37	585	909	30	2 810	2 478
BEI LAENDERN	632	427	889	2 006	98	101	569	32	4 754	4 791
BEI GEMEINDEN/GV.	20	553	36	23	18	43	22	4	717	751
BEI ZWECKVERBAENDEN	1	5	3	0	4	38	12	1	63	72
KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN										
KASSENKREDITE	73	87	600	194	65	93	76	262	1 450	1 645
DAGEGEN VORJAHR	190	109	700	147	86	103	74	235	1 645	-
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	2	10	86	32	6	37	128	1	303	308
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	2	5	55	30	3	13	115	1	223	225
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	-	6	32	2	3	24	14	-	80	83
NACHRICHTLICH:										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	562	449	1 362	1 628	3 471	2 943	3 528	149	14 093	12 783
AUS KREDITMARKTMITTELN	479	426	1 309	1 584	3 010	2 614	3 237	147	12 807	11 830
BEI VERWALTUNGEN	83	23	53	44	461	329	290	1	1 286	953

## 5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE

5.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1988

5.1.2 NACH KOERPERSCHAFTSGRUPPEN/GROESSENKLASSEN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	KREIS FREIE STAEDTE	KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN UND AEMTER						LAND- KREISE	BEZIRKS- VER- BAENDE	GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE INSGESAMT
		ZUSAMMEN	GEMEINDEN...BIS UNTER...EINWOHNERN				AEMTER			
			UNTER 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 UND MEHR				
FUNDIERTE SCHULDEN										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	47 017	53 288	14 225	11 309	14 757	11 078	1 917	15 612	2 082	117 999
DAGEGEN VORJAHR	45 775	52 758	13 937	11 224	14 685	10 888	2 023	15 306	2 021	115 860
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	44 075	48 505	12 768	10 150	13 502	10 405	1 681	13 850	1 931	108 362
DAGEGEN VORJAHR	42 990	48 330	12 646	10 160	13 524	10 257	1 742	13 537	1 876	106 732
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	43 910	48 145	12 722	10 099	13 426	10 217	1 680	13 828	1 931	107 813
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	41 829	46 996	12 387	9 828	13 122	10 021	1 639	13 411	1 773	104 008
ANLEIHEN	150	-	-	-	-	-	-	-	-	150
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	21 072	30 208	7 897	6 671	8 752	5 731	1 157	10 112	946	62 399
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	19 542	15 681	4 145	2 933	4 057	4 100	445	3 096	791	39 109
INLAEND. BAUSPARKASSEN	495	502	175	118	127	71	10	76	30	1 103
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	339	193	52	40	51	32	18	77	6	615
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	1	10	2	2	1	5	0	-	-	11
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	4	0	-	3	-	-	33	-	37
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	229	398	115	64	131	81	7	17	0	645
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	2 081	1 149	335	271	305	197	41	417	158	3 805
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI DEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	62	380	205	86	49	7	33	51	4	497
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	1 990	749	121	181	252	187	8	362	154	3 255
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	50	214	23	34	39	119	0	12	-	275
KREDITAEHNLICHE RECHTGESCHAEFTE	116	147	23	17	37	69	1	10	-	273
HYPOTHEKEN-,GRUND- UND RENTENSCHULDEN	76	89	17	7	21	43	0	6	-	171
RESTKAUFGELDER	40	58	6	10	15	26	0	4	-	101
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	2 942	4 782	1 457	1 160	1 255	674	236	1 762	151	9 638
BEIM BUND UND LASTENAUSGLEICHSFONDS	590	582	204	138	140	82	17	111	11	1 294
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	1 038	1 641	480	393	466	242	59	131	-	2 810
BEI LAENDERN	1 289	2 167	680	532	546	312	98	1 189	108	4 754
BEI GEMEINDEN/GV.	24	342	70	83	93	36	60	319	32	717
BEI ZWECKVERBAENDEN	1	50	23	14	10	2	2	11	-	63
KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN										
KASSENKREDITE	626	628	119	153	125	182	49	189	7	1 450
DAGEGEN VORJAHR	746	680	139	161	164	216	51	158	10	1 645
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	193	92	10	23	33	24	1	14	3	303
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	149	64	6	21	19	18	1	9	0	223
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	44	28	4	2	15	6	-	5	3	80
NACHRICHTLICH:										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	5 819	8 032	1 101	1 987	2 006	923	2 015	232	10	14 093
AUS KREDITMARKTMITTELN BEI VERWALTUNGEN	5 414 405	7 181 851	927 174	1 847 140	1 883 123	907 15	1 616 399	201 31	10 -	12 807 1 286

5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE  
5.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988

5.2.1 NACH LAENDERN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	542	1 463	4 151	1 818	764	1 738	2 103	181	12 761	14 395
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	527	1 358	3 763	1 591	498	1 634	2 056	179	11 599	12 728
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	439	1 158	3 460	1 216	471	1 385	1 830	164	10 123	11 677
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	439	1 158	3 460	1 213	471	1 380	1 823	164	10 107	11 647
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	438	1 153	3 408	1 120	466	1 241	1 816	164	9 806	11 392
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	263	634	1 360	574	254	534	716	119	4 454	6 026
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	162	488	1 905	505	200	582	1 046	45	4 934	5 109
INLAEND. BAUSPARKASSEN	4	28	84	5	2	59	38	-	219	164
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	-	3	14	15	5	49	2	-	88	40
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	9	1	45	21	5	17	14	-	112	54
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	0	5	53	93	4	139	7	-	301	255
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	5	7	0	0	-	1	-	13	12
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	0	0	0	-	139	3	-	285	242
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	1	-	-	1	5
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	0	3	-	4	7	-	15	25
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	0	0	-	-	3	2	-	4	7
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	88	200	303	374	28	249	225	9	1 476	1 051
BEIM BUND UND LAF	6	24	101	102	3	71	14	3	323	91
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	24	126	115	69	17	171	152	6	680	442
BEI LAENDERN	56	14	87	199	6	2	56	0	420	459
BEI GEMEINDEN/GV.	3	36	0	4	2	1	1	-	46	51
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	0	-	-	0	5	2	-	7	8
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	15	105	388	227	265	105	48	8	1 161	1 667
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	13	98	366	210	260	92	37	8	1 084	1 524
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	8	96	364	207	259	78	34	8	1 055	1 477
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	4	0	0	0	0	1	2	-	8	24
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	3	2	3	0	13	1	0	20	29
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	5
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	1	15	0	3	0	3	-	22	49
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	3	6	6	17	2	12	8	0	55	88
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
SCHULDENAUFNAHMEN	63	29	162	244	397	343	247	8	1 493	1 842
AUS KREDITMARKTMITTELN	56	28	159	230	265	267	186	7	1 197	1 618
BEI VERWALTUNGEN	7	2	4	14	132	76	61	1	296	224
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	2	1	24	60	689	81	27	0	884	420
AUS KREDITMARKTMITTELN	1	1	23	56	598	54	26	0	760	348
BEI VERWALTUNGEN	2	0	1	3	91	26	1	0	124	71

5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE  
5.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988  
5.2.2 NACH KÖRPERSCHAFTSGRUPPEN/GROESSENKLASSEN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	KREIS FREIE STÄDTE	KREISANGEHÖRIGE GEMEINDEN UND ÄMTER					ÄMTER	LAND- KREISE	BEZIRKS- VER- BAENDE	GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE INSGESAMT
		ZUSAMMEN	GEMEINDEN...BIS UNTER...EINWOHNERN							
			UNTER 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 UND MEHR				
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	4 860	5 905	1 895	1 282	1 401	1 084	242	1 723	273	12 761
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	4 399	5 406	1 692	1 197	1 278	1 037	202	1 530	265	11 599
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	4 016	4 497	1 387	970	1 052	921	168	1 358	253	10 123
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	4 015	4 482	1 382	963	1 051	917	168	1 358	253	10 107
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	3 879	4 382	1 369	940	1 017	888	168	1 297	248	9 806
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	1 166	2 293	702	532	549	415	94	867	127	4 454
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	2 508	1 887	620	371	402	427	66	418	120	4 934
INLAEND. BAUSPARKASSEN	118	97	25	22	31	16	3	4	-	219
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	61	18	3	4	6	1	3	9	-	88
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	25	87	19	10	28	28	2	-	-	112
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	137	100	13	23	34	29	1	60	5	301
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI DEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	6	6	2	2	2	0	0	1	-	13
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	128	93	11	21	32	29	1	59	5	285
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	3	1	1	0	-	-	-	-	-	4
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	1	0	1	-	-	-	-	-	1
KREDITAENNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	14	4	6	1	4	-	-	-	15
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	4	4	-	1	0	-	-	-	4
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	0	10	1	6	-	3	-	-	-	10
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	383	908	305	227	227	116	33	173	12	1 476
BEIM BUND UND LAF	99	174	67	37	42	25	2	49	1	323
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	168	482	152	133	123	55	18	30	-	680
BEI LAENDERN	115	217	74	53	52	32	6	77	11	420
BEI GEMEINDEN/GV.	1	31	8	4	8	2	8	15	-	46
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	5	3	1	1	-	0	2	-	7
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	461	499	204	85	123	47	40	193	8	1 161
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	453	436	178	77	108	36	37	187	8	1 084
ANLEIHEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	0
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	442	424	170	77	107	36	35	183	6	1 055
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	2	5	3	1	1	0	1	1	-	8
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	8	7	5	0	0	0	1	4	2	20
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	0	0	0	-	-	-	-	-	-	0
KREDITAENNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	5	17	0	0	6	11	-	0	-	22
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	3	45	25	8	9	1	3	6	1	55
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
SCHULDENAUFNAHMEN	474	980	147	201	239	96	297	39	-	1 493
AUS KREDITMARKTMITTELN	385	776	109	181	209	96	181	36	-	1 197
BEI VERWALTUNGEN	89	204	38	20	29	1	116	3	-	296
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	295	545	41	147	107	48	202	40	4	884
AUS KREDITMARKTMITTELN	292	437	31	141	88	46	131	26	4	760
BEI VERWALTUNGEN	2	108	10	7	20	1	71	14	-	124

5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE  
5.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1988

5.3.1 NACH LAENDERN

- MILL. DM -

LAUFZEITEN ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	527	1 358	3 763	1 591	498	1 634	2 056	173	11 599	12 728
<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	13	12	19	83	40	36	53	1	257	326
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	12	12	16	80	39	36	47	1	242	318
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	11	12	15	80	39	34	47	1	239	315
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1	-	0	-	-	1	1	-	2	3
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	3	-	0	6	-	9	1
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	2	0	3	-	1	0	0	-	6	4
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	28	64	283	133	78	85	118	26	814	1 335
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	27	61	280	127	77	81	112	26	790	1 308
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	27	61	267	114	74	80	109	26	758	1 298
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	-	13	9	3	1	2	-	28	6
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	0	0	3	0	0	-	-	4	4
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	0	0	-	0	4
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	1	3	3	6	0	3	6	-	22	22
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	485	1 282	3 462	1 374	381	1 512	1 885	147	10 528	11 068
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	400	1 085	3 165	1 006	355	1 263	1 664	137	9 075	10 022
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	391	1 080	3 080	905	349	1 110	1 646	137	8 697	9 725
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	9	1	32	12	2	15	11	-	81	46
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	5	53	90	4	138	7	-	297	251
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	0
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	0	-	-	3	2	-	5	20
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	85	197	297	368	26	246	219	9	1 448	1 026

5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE  
5.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1988  
5.3.2 NACH KOERPERSCHAFTSGRUPPEN/GROESSENKLASSEN

- MILL. DM -

LAUFZEITEN ART DER SCHULDEN	KREIS FREIE STAEDTE	KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN UND AEMTER					AEMTER	LAND- KREISE	BEZIRKS- VER- BAENDE	GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE INSGESAMT
		ZUSAMMEN	GEMEINDEN... BIS UNTER... EINWOERNERN							
			UNTER 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 UND MEHR				
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	4 399	5 406	1 692	1 197	1 278	1 037	202	1 530	265	11 599
<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	0	173	114	31	15	7	6	83	-	257
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	0	158	113	25	15	1	4	83	-	242
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGS- UNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	0	155	112	24	15	-	4	83	-	239
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	2	1	-	-	1	-	-	-	2
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	1	0	1	-	-	-	-	-	1
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	9	0	6	0	3	-	-	-	9
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	6	1	0	-	3	2	-	-	6
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	119	567	134	117	151	148	17	128	-	814
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	118	546	124	109	148	148	16	126	-	790
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	115	516	122	104	138	136	16	126	-	758
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	3	26	2	3	10	10	-	-	-	28
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	4	1	1	-	2	0	0	-	4
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	0	-	0	0	-	-	-	0
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	1	20	10	6	3	-	1	1	-	22
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	4 279	4 665	1 443	1 049	1 112	881	179	1 319	265	10 528
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	3 897	3 778	1 145	829	888	768	149	1 148	253	9 075
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	3 738	3 624	1 117	801	836	724	146	1 088	248	8 697
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	22	60	15	7	18	18	2	-	-	81
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	137	95	13	21	34	27	1	60	5	297
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	0	0	-	-	-	-	-	-	0
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	5	4	-	1	-	-	-	-	5
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	382	882	294	220	224	113	30	171	12	1 448

## 5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE

## 5.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988

## 5.4.1 NACH LAENDERN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- HUERTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	307	1 344	3 154	1 378	1 236	1 490	1 536	177	10 621	11 306
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	288	1 225	2 708	1 072	347	1 343	1 471	162	8 616	9 137
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	226	1 074	2 562	854	335	1 255	1 313	154	7 773	8 267
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	225	1 073	2 561	852	335	1 234	1 303	154	7 737	8 235
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	222	1 052	2 450	765	323	1 179	1 268	152	7 411	7 857
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	11
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	126	616	1 374	441	214	730	809	105	4 414	4 808
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	86	399	969	280	92	303	401	47	2 577	2 628
INLAEND. BAUSPARKASSEN	4	20	49	16	5	82	44	1	220	233
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	1	10	27	2	10	49	9	0	108	108
BUNDESBahn UND BUNDESPOST	0	0	0	0	0	0	0	-	1	2
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	3	-	1	-	-	0	-	4	1
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	5	3	30	25	2	16	6	0	88	67
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	3	21	111	87	11	55	35	2	326	378
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	2	13	3	1	1	2	12	0	35	33
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	5	108	85	10	52	17	2	279	330
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	1	3	1	1	0	1	5	0	12	15
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	1	0	0	16	0	-	17	22
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	1	1	0	2	0	5	10	-	19	10
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	0	0	0	0	-	3	4	-	8	4
RESTKAUFGELDER	0	1	0	2	0	2	6	-	11	6
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	62	152	146	218	12	87	158	8	843	870
BEIM BUND UND LAF	2	11	15	11	1	10	12	0	62	50
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	9	52	68	27	5	57	87	5	309	347
BEI LAENDERN	49	41	62	176	5	14	54	3	403	402
BEI GEMEINDEN/GV.	3	47	2	5	1	3	4	0	63	61
BEI ZWECKVERBAENDEN	0	1	0	0	0	4	1	0	6	9
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	19	119	446	306	889	148	65	15	2 005	2 169
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	17	93	387	286	792	131	45	9	1 760	1 976
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	14	92	380	271	782	124	43	9	1 715	1 918
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	2	1	5	13	0	4	0	-	26	25
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	0	2	2	10	2	2	0	19	33
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	3	1	-	5	9	30
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	1	45	-	1	2	10	0	58	20
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	2	25	14	19	93	14	11	1	178	144
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN	71	32	76	73	206	201	234	16	908	1 004
AUS KREDITMARKTMITTELN	63	28	72	71	195	188	211	15	844	943
BEI VERWALTUNGEN	7	3	4	2	11	14	23	0	64	61
SONSTIGE ABGAENGE	2	8	39	13	64	28	5	0	159	160
AUS KREDITMARKTMITTELN	2	5	38	11	54	22	5	0	137	138
BEI VERWALTUNGEN	0	3	1	1	11	6	0	-	23	22

5 SCHULDEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE  
 5.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988  
 5.4.2 NACH KOERPERSCHAFTSGRUPPEN/GROESSENKLASSEN

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	KREIS FREIE STAEDTE	KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN UND AEMTER					AEMTER	LAND- KREISE	BEZIRKS- VER- BAENDE	GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE INSGESAMT
		ZUSAMMEN	GEMEINDEN...BIS UNTER...EINKOHNERN							
			UNTER 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 UND MEHR				
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	3 617	5 375	1 608	1 196	1 329	894	348	1 418	211	10 621
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	2 844	4 408	1 392	980	1 120	783	133	1 156	208	8 616
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	2 623	3 945	1 256	869	993	715	111	1 004	202	7 773
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	2 605	3 927	1 249	866	989	713	111	1 003	202	7 737
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	2 450	3 818	1 216	839	960	696	108	962	180	7 411
ANLEIHEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	0
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	1 275 994	2 361 1 255	764 397	551 247	603 296	371 285	72 30	674 259	105 69	4 414 2 577
INLAEND. BAUSPARKASSEN	91	105	38	23	26	16	2	19	6	220
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	65	33	7	8	8	8	3	8	1	108
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	0	1	0	0	0	0	0	-	-	1
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	3	0	3	-	-	-	1	-	4
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	25	61	10	7	27	17	0	2	0	88
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	154	109	33	27	29	17	3	41	22	326
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	3 142	28 78	15 17	6 20	3 25	1 16	2 1	3 37	0 22	35 279
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	8	3	1	1	1	1	0	0	0	12
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	15	2	1	1	-	0	0	-	-	17
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	3	15	7	3	4	2	0	1	-	19
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	1 2	6 9	5 2	1 2	1 3	0 2	0 0	0 0	- -	8 11
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	222	463	136	111	127	68	22	153	6	843
BEIM BUND UND LAF	23	34	13	9	7	4	1	5	0	62
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	101	192	52	44	58	31	7	15	-	309
BEI LAENDERN	95	196	58	48	52	31	8	108	4	403
BEI GEMEINDEN/GV.	2	35	10	8	9	3	5	24	2	63
BEI ZWECKVERBAENDEN	0	5	3	1	1	0	0	1	-	6
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	773	967	216	216	210	110	215	261	4	2 005
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	727	803	185	188	192	85	154	227	3	1 760
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	705	781	176	181	189	81	154	225	3	1 715
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	12	14	7	2	2	3	0	0	-	26
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	9	8	2	4	1	0	0	2	0	19
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	9	2	-	0	5	2	0	-	9
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	39	19	1	1	3	14	-	0	-	58
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	7	136	28	28	15	6	59	34	1	178
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN	322	569	78	153	153	50	135	16	0	908
AUS KREDITMARKTMITTELN	301	529	68	139	144	48	129	13	0	844
BEI VERWALTUNGEN	21	40	10	14	8	1	6	3	-	64
SONSTIGE ABGAENGE	23	119	12	14	35	22	35	18	-	159
AUS KREDITMARKTMITTELN	18	103	11	11	31	22	27	16	-	137
BEI VERWALTUNGEN	5	16	1	3	4	-	9	2	-	23

## 6 SCHULDEN DER KREISFREIEN STAEDTE

## 6.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1988

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
FUNDIERTE SCHULDEN										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	1 548	4 658	20 936	6 434	2 788	4 005	6 648	-	47 017	45 775
DAGEGEN VORJAHR	1 368	4 600	20 358	6 228	3 027	3 881	6 313	-	45 775	-
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	1 270	4 529	20 062	5 823	2 720	3 859	5 813	-	44 075	42 990
DAGEGEN VORJAHR	1 114	4 482	19 539	5 643	2 956	3 752	5 504	-	42 990	-
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	1 270	4 523	19 936	5 820	2 716	3 854	5 790	-	43 910	42 773
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1 269	4 506	18 936	5 188	2 664	3 570	5 695	-	41 829	40 673
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	150	-	-	150	150
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	554	2 274	9 602	2 775	1 544	1 651	2 671	-	21 072	21 051
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	710	2 145	8 882	2 330	1 066	1 484	2 926	-	19 542	18 394
INLAEND. BAUSPARKASSEN	0	68	173	39	3	151	61	-	495	472
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	1	17	135	31	41	94	21	-	339	365
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	0	0	0	0	0	0	-	1	1
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	3	3	144	13	10	40	16	-	229	240
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	1	17	1 000	632	52	284	95	-	2 081	2 100
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	1	8	32	0	1	2	18	-	62	60
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	4	962	632	51	280	61	-	1 990	2 006
	0	5	5	0	0	1	17	-	29	34
AUF FREMDE WAERUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	48	-	-	2	-	-	50	65
KREDITAEBNHLICHE RECHTGESCHAEFTE	-	6	78	3	3	4	23	-	116	153
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	-	0	55	3	-	0	18	-	76	81
RESTKAUFGELDER	-	5	22	0	3	3	5	-	40	72
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	278	129	875	612	68	146	835	-	2 942	2 785
BEIM BUND UND LASTENAUSGLEICHSFONDS	14	11	245	230	4	21	64	-	590	513
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	31	92	171	43	21	92	589	-	1 038	975
BEI LAENDERN	233	26	443	338	44	31	174	-	1 289	1 269
BEI GEMEINDEN/GV.	0	0	14	0	0	1	8	-	24	27
BEI ZWECKVERBAENDEN	0	-	1	-	-	0	-	-	1	1
KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN										
KASSENKREDITE	60	26	417	83	6	3	32	-	626	746
DAGEGEN VORJAHR	170	44	428	56	22	-	25	-	746	-
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	-	2	47	6	3	14	122	-	193	211
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	-	2	20	6	1	10	110	-	149	166
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	-	-	27	-	2	4	12	-	44	45
NACHRICHTLICH:										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	241	106	277	966	874	649	2 706	-	5 819	5 395
AUS KREDITMARKTMITTELN	200	105	258	954	864	520	2 513	-	5 414	5 056
BEI VERWALTUNGEN	40	2	19	12	10	129	193	-	405	339

6 SCHULDEN DER KREISFREIEN STAEDTE  
6.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VDRJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	283	435	1 982	643	194	442	880	-	4 860	5 870
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	283	380	1 795	507	132	427	873	-	4 399	5 160
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	239	350	1 691	432	126	398	781	-	4 016	4 760
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	239	350	1 691	432	126	398	781	-	4 015	4 749
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	239	350	1 648	372	124	372	774	-	3 879	4 569
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	147	119	464	119	66	90	161	-	1 166	1 775
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	91	212	1 106	228	55	221	596	-	2 508	2 700
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	19	63	-	-	21	15	-	118	63
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	-	-	7	15	-	40	-	-	61	23
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1	-	9	10	3	-	2	-	25	8
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	0	43	59	2	26	6	-	137	180
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	-	0	5	-	-	-	0	-	6	5
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	38	59	2	26	3	-	128	175
	-	-	-	0	-	-	3	-	3	0
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	0	-	-	0	0	-	0	11
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	-	0	-	-	0	0	-	0	11
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	45	30	104	75	6	29	93	-	383	401
BEIM BUND UND LAF	4	0	43	41	-	-	11	-	99	55
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	13	29	28	3	6	29	60	-	168	222
BEI LAENDERN	28	1	33	31	1	0	21	-	115	122
BEI GEMEINDEN/GV. BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	0	0	-	-	-	-	1	1
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	-	55	187	135	62	15	7	-	461	710
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	-	54	185	135	59	13	6	-	453	670
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	-	54	185	135	59	5	4	-	442	664
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	0	-	-	0	2	-	2	3
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	0	-	-	8	0	-	8	3
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	0
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	1	2	-	3	0	-	-	5	38
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	-	0	0	-	0	2	1	-	3	1
<b>NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE</b>										
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN BEI VERWALTUNGEN	27 21 5	2 2 -	23 22 1	180 176 4	26 23 3	54 25 30	162 117 45	- - -	474 385 89	871 784 87
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT AUS KREDITMARKTMITTELN BEI VERWALTUNGEN	- - -	1 1 -	- - -	- - -	294 292 2	- - -	0 0 -	- - -	295 292 2	183 178 5

6 SCHULDEN DER KREISFREIEN STAEDTE  
6.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1988

- MILL. DM -

LAUFZEITEN ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	283	380	1 795	507	132	427	873	-	4 399	5 160
<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	-	0	0	-	-	-	0	-	0	58
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	-	0	0	-	-	-	0	-	0	57
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGS- UNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	-	0	0	-	-	-	-	-	0	56
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	-	0	-	0	0
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	17	8	32	-	31	-	31	-	119	395
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	17	7	32	-	31	-	31	-	118	330
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	17	7	32	-	28	-	31	-	115	328
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	-	-	-	3	-	-	-	3	0
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	0	-	-	-	-	0	-	1	5
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	267	373	1 763	507	101	427	842	-	4 279	4 767
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	222	343	1 658	432	95	398	750	-	3 897	4 362
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	221	343	1 606	362	92	372	742	-	3 738	4 177
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1	-	9	10	1	-	2	-	22	7
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	0	43	59	2	26	6	-	137	178
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	0	-	-	0	0	-	0	11
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	45	30	104	75	6	29	92	-	382	394

6 SCHULDEN DER KREISFREIEN STAEDTE  
6.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NÖRDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	104	377	1 404	436	433	318	545	-	3 617	3 978
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	102	322	1 188	299	93	309	531	-	2 844	3 034
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	80	303	1 140	253	88	295	464	-	2 623	2 790
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	80	302	1 139	253	88	280	462	-	2 605	2 787
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	80	299	1 070	203	82	267	448	-	2 450	2 601
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	11
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	32	148	557	86	46	123	283	-	1 275	1 472
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	48	137	465	97	29	75	143	-	994	944
INLAEND. BAUSPARKASSEN	0	12	28	9	1	25	17	-	91	100
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	0	2	13	1	5	41	3	-	65	60
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	0	0	0	0	0	0	-	0	0
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	0	8	10	2	3	2	-	25	14
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	0	3	69	49	6	13	14	-	154	186
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	0	1	0	0	0	1	-	3	3
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	2	67	49	6	12	8	-	142	172
	0	2	1	0	0	0	5	-	8	11
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	-	-	1	-	-	14	-	-	15	1
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	0	0	0	-	1	2	-	3	3
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	0	0	0	0	-	0	1	-	1	1
	-	0	0	0	-	1	1	-	2	1
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	21	19	48	47	4	14	68	-	222	244
BEIM BUND UND LAF	1	3	6	9	0	1	3	-	23	13
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	4	13	18	9	3	10	45	-	101	133
BEI LAENDERN	16	2	24	29	1	4	18	-	95	96
BEI GEMEINDEN/GV.	0	0	0	0	0	0	1	-	2	2
BEI ZWECKVERBAENDEN	0	-	0	-	-	0	-	-	0	0
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	2	55	216	137	340	10	14	-	773	945
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	2	54	187	135	335	9	4	-	727	888
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	2	54	185	126	326	9	4	-	705	857
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1	0	1	10	0	-	0	-	12	13
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	0	-	9	-	0	-	9	18
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	1	29	-	0	-	10	-	39	8
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	0	0	0	1	5	0	0	-	7	20
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN	34	9	11	31	42	22	174	-	322	425
AUS KREDITMARKTMITTELN	31	8	10	31	41	19	162	-	301	409
BEI VERWALTUNGEN	3	1	0	0	2	3	12	-	21	17
SONSTIGE ABGAENGE	-	1	0	10	9	3	0	-	23	36
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	0	10	7	-	0	-	18	22
BEI VERWALTUNGEN	-	1	-	-	1	3	-	-	5	14

## 7 SCHULDEN DER KREISANGEHÖRIGEN GEMEINDEN UND ÄMTER

7.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1988

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
FUNDIERTE SCHULDEN										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	1 559	7 687	16 664	6 524	2 858	8 379	7 279	2 338	53 288	52 758
DAGEGEN VORJAHR	1 533	7 624	16 402	6 410	3 070	8 252	7 134	2 333	52 758	-
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	1 120	6 751	15 815	5 525	2 763	7 700	6 562	2 269	48 505	48 330
DAGEGEN VORJAHR	1 094	6 720	15 627	5 561	2 916	7 691	6 456	2 265	48 330	-
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	1 119	6 747	15 735	5 484	2 751	7 608	6 542	2 158	48 145	47 957
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1 089	6 587	15 511	5 287	2 712	7 280	6 385	2 146	46 996	46 798
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	694	4 291	9 918	3 571	1 693	4 571	3 975	1 495	30 208	30 484
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	312	2 222	5 353	1 631	972	2 299	2 242	650	15 681	15 177
INLAEND. BAUSPARKASSEN	16	33	74	31	18	221	108	1	502	526
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	2	18	68	9	24	61	11	1	193	212
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	1	1	5	1	0	1	1	-	10	11
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	3	-	-	0	-	4	7
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	64	23	94	40	4	125	48	0	398	381
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	30	160	224	197	39	329	157	13	1 149	1 159
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI DEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	29	151	21	11	16	21	128	2	380	400
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	3	202	180	23	306	25	11	749	737
	0	6	1	5	0	2	5	0	19	22
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	22	7	73	1	110	214	223
KREDITAEHNLICHE RECHTGESCHAEFTE	2	4	80	18	5	18	19	0	147	149
HYPOTHEKEN-,GRUND- UND RENTENSCHULDEN	1	2	50	13	0	14	9	-	89	86
RESTKAUFGELDER	1	2	30	5	5	4	10	0	58	63
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	439	936	848	999	95	679	717	69	4 782	4 428
BEIM BUND UND LASTENAUSGLEICHSFONDS	18	84	162	68	12	145	87	7	582	445
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	37	271	351	195	16	437	305	29	1 641	1 366
BEI LAENDERN	364	325	318	717	50	65	299	29	2 167	2 201
BEI GEMEINDEN/GV.	20	252	16	18	13	7	14	4	342	356
BEI ZWECKVERBAENDEN	1	5	2	0	4	26	12	1	50	61
KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN										
KASSENKREDITE	10	39	91	53	47	83	44	261	628	731
DAGEGEN VORJAHR	13	44	216	29	55	93	45	235	731	-
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	2	1	35	24	3	20	6	1	92	92
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	2	1	30	22	2	3	4	1	64	57
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	-	0	5	2	1	18	2	-	28	35
NACHRICHTLICH:										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	306	339	1 028	635	2 491	2 294	794	144	8 032	7 194
AUS KREDITMARKTMITTELN	268	317	1 001	605	2 057	2 094	696	143	7 181	6 600
BEI VERWALTUNGEN	39	22	27	30	434	200	98	1	851	593

## 7 SCHULDEN DER KREISANGEHOERIGEN GEMEINDEN UND AEMTER

## 7.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND PFALZ	BADEN- WUERTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VDRJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	202	669	1 592	798	398	1 104	978	163	5 905	6 569
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	187	638	1 452	712	287	1 029	942	158	5 406	5 896
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	150	497	1 281	494	269	844	815	149	4 497	5 401
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	150	497	1 281	491	269	839	807	149	4 482	5 385
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	150	494	1 274	477	266	766	807	149	4 382	5 331
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	78	293	632	279	133	372	399	108	2 293	3 216
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	59	189	578	182	127	337	373	41	1 887	1 972
INLAEND. BAUSPARKASSEN	3	9	21	5	2	35	22	-	97	83
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	-	3	6	0	3	5	0	-	18	12
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	9	1	36	11	1	17	12	-	87	46
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	0	4	6	14	2	73	0	-	100	54
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	4	1	0	0	-	0	-	6	6
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	0	0	14	2	72	-	-	93	48
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	1	-	-	1	5
KREDITAEBNHLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	-	3	-	4	7	-	14	11
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	0	-	-	-	3	2	-	4	4
	-	-	-	3	-	1	6	-	10	7
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	38	140	171	218	19	186	127	9	908	495
BEIM BUND UND LAF	2	13	44	53	2	53	3	3	174	26
BEIM ERP-SONDERVERMUEGEN	10	92	83	63	10	128	90	6	482	203
BEI LAENDERN	23	13	44	100	5	2	32	0	217	231
BEI GEMEINDEN/GV.	3	22	0	3	2	0	1	-	31	28
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	0	-	-	0	3	2	-	5	7
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	14	31	140	86	111	75	36	6	499	673
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	12	26	121	70	108	64	30	6	436	586
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	8	23	120	67	108	62	30	6	424	551
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	4	0	0	0	0	1	0	-	5	21
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	3	0	3	0	1	0	0	7	14
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	5
KREDITAEBNHLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	14	0	0	0	3	-	17	11
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	2	6	5	15	2	11	4	0	45	71
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
SCHULDENAUFNAHMEN	36	28	127	59	351	288	84	7	980	928
AUS KREDITMARKTMITTELN	35	26	124	50	224	242	68	7	776	792
BEI VERWALTUNGEN	1	2	2	9	126	46	16	1	204	136
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	2	0	24	60	355	81	23	0	545	233
AUS KREDITMARKTMITTELN	1	0	23	56	280	54	22	0	437	168
BEI VERWALTUNGEN	2	0	1	3	75	26	1	0	108	65

7 SCHULDEN DER KREISANGEHOERIGEN GEMEINDEN UND AEMTER  
7.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1988

- MILL. DM -

LAUFZEITEN ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	187	638	1 452	712	287	1 029	942	158	5 406	5 896
<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	11	10	13	10	40	36	53	1	173	245
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	9	9	10	7	39	36	47	1	158	238
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGS- UNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	9	9	10	7	39	34	47	1	155	236
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1	-	0	-	-	1	0	-	2	2
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	3	-	0	6	-	9	1
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	2	0	3	-	1	0	0	-	6	2
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	11	23	213	102	42	66	85	26	567	830
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	10	20	211	96	41	62	79	26	546	811
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	10	20	199	83	41	60	77	26	516	804
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	13	9	0	1	2	-	26	5
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	0	0	3	0	0	-	-	4	2
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	0	0	-	0	4
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	1	3	2	6	0	3	6	-	20	14
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	165	605	1 225	600	206	927	804	132	4 665	4 822
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	130	468	1 059	388	188	741	681	122	3 778	4 336
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	122	463	1 029	376	185	654	671	122	3 624	4 245
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	8	1	23	2	1	15	10	-	60	39
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	4	6	11	2	72	0	-	95	52
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	0
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	-	-	-	3	1	-	5	7
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	35	137	167	212	17	183	122	9	882	479

## 7 SCHULDEN DER KREISANGEHOERIGEN GEMEINDEN UND AEMTER

## 7.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	176	606	1 330	684	610	977	834	158	5 375	5 695
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	161	568	1 155	544	194	852	786	147	4 408	4 844
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	123	471	1 063	468	188	788	704	140	3 945	4 379
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	122	470	1 063	465	188	783	696	140	3 927	4 350
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	120	457	1 041	443	184	756	680	138	3 818	4 214
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	75	276	623	275	124	491	407	91	2 361	2 640
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	37	160	368	144	52	198	248	47	1 255	1 376
INLAEND. BAUSPARKASSEN	3	7	15	7	4	49	20	1	105	109
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	0	8	13	1	4	6	2	0	33	37
BUNDESBAHN UND BUNDESPST	0	0	0	0	0	0	0	-	1	1
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	3	-	-	-	-	0	-	3	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	5	3	22	15	0	12	4	0	61	51
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	2	14	22	23	4	26	16	2	109	137
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	2	11	1	1	1	2	9	0	28	27
BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	2	21	21	2	24	5	2	78	107
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	1	0	1	0	0	1	0	3	4
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	-	-	-	0	0	2	0	-	2	22
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	1	0	0	2	0	4	8	-	15	7
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN	0	0	0	0	-	3	3	-	6	3
RESTKAUFGELDER	0	0	0	2	0	1	5	-	9	4
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	39	97	92	77	6	64	82	7	463	465
BEIM BUND UND LAF	1	6	8	2	1	8	8	0	34	34
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	4	35	47	17	2	42	40	4	192	200
BEI LAENDERN	30	32	35	54	2	10	31	2	196	191
BEI GEMEINDEN/GV.	3	24	1	4	1	1	2	0	35	35
BEI ZWECKVERBAENDEN	0	1	0	0	0	3	1	0	5	6
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	14	38	175	140	416	125	48	11	967	851
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	13	21	147	133	338	110	37	5	803	747
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	11	19	141	127	337	103	37	5	781	726
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	2	1	4	3	0	4	0	-	14	13
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	0	2	2	0	2	0	0	8	8
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	3	0	-	5	9	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	0	17	-	1	2	0	0	19	12
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	1	17	11	7	74	14	11	1	136	92
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN	36	23	62	40	155	179	59	16	569	561
AUS KREDITMARKTMITTELN	32	21	60	38	148	158	48	15	529	520
BEI VERWALTUNGEN	4	2	2	2	7	11	11	0	40	41
SONSTIGE ABGAENGE	2	4	39	2	41	25	5	0	119	111
AUS KREDITMARKTMITTELN	2	3	38	1	32	22	5	0	103	104
BEI VERWALTUNGEN	0	1	1	1	9	3	0	-	16	7

8 SCHULDEN DER LANDKREISE  
B.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1988

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
<b>FUNDIERTE SCHULDEN</b>										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	333	4 179	2 321	3 268	1 297	2 055	1 868	291	15 612	15 306
DAGEGEN VORJAHR	303	4 182	2 205	3 160	1 317	2 055	1 792	293	15 306	-
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	296	3 742	2 217	2 316	1 286	1 951	1 756	288	13 850	13 537
DAGEGEN VORJAHR	270	3 731	2 114	2 181	1 293	1 977	1 681	289	13 537	-
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	296	3 742	2 216	2 316	1 286	1 930	1 755	288	13 828	13 513
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	293	3 713	2 177	2 213	1 271	1 737	1 722	286	13 411	13 118
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	242	2 803	1 377	1 681	931	1 313	1 503	263	10 112	9 958
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	38	896	787	494	327	362	170	22	3 096	2 943
INLAEND. BAUSPARKASSEN	5	8	7	3	0	31	22	-	76	91
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	3	4	5	1	13	25	26	-	77	74
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	33	-	-	-	-	33	34
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	5	1	2	1	-	6	2	-	17	18
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	3	29	38	103	15	192	33	2	417	395
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI DEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	3	22	5	1	1	5	14	1	51	53
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	6	34	102	12	187	19	2	362	338
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	12	-	-	12	12
KREDITAEHNLICHE RECHTGESCHAEFTE	0	0	1	-	-	9	0	-	10	11
HYPOTHEKEN-,GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	0	0	-	-	6	-	-	6	6
	0	0	1	-	-	3	0	-	4	5
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	37	437	104	952	11	104	112	4	1 762	1 770
BEIM BUND UND LASTENAUSGLEICHSFONDS	1	36	27	10	2	30	6	-	111	68
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	1	25	23	10	0	56	15	1	131	138
BEI LAENDERN	35	76	48	929	4	4	91	3	1 189	1 219
BEI GEMEINDEN/GV.	0	301	6	3	5	3	0	-	319	335
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	0	-	-	-	11	-	-	11	10
<b>KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN</b>										
KASSENKREDITE	2	22	92	58	12	-	1	1	189	158
DAGEGEN VORJAHR	8	21	55	62	9	-	4	-	158	-
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	-	8	5	2	-	-	-	-	14	5
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	-	2	5	2	-	-	-	-	9	3
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	-	5	-	-	-	-	-	-	5	1
<b>NACHRICHTLICH:</b>										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	15	4	57	27	107	-	18	4	232	188
AUS KREDITMARKTMITTELN BEI VERWALTUNGEN	11	4	50	25	89	-	18	4	201	168
	4	-	7	2	17	-	0	-	31	20

8 SCHULDEN DER LANDKREISE  
8.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND PFALZ	BADEN- NUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	57	359	349	356	172	189	225	18	1 723	1 737
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	56	340	294	352	79	174	220	15	1 530	1 453
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	50	310	274	276	76	140	215	15	1 358	1 315
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	50	310	274	276	76	140	215	15	1 358	1 312
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	50	310	271	258	76	102	215	15	1 297	1 295
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	38	222	156	164	56	72	149	11	867	940
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	12	87	114	95	18	23	64	5	418	346
INLAEND. BAUSPARKASSEN	1	-	-	-	-	3	-	-	4	5
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	-	-	1	-	3	3	2	-	9	5
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	0	1	3	18	-	38	0	-	60	17
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	1	0	-	-	-	0	-	1	1
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	3	18	-	38	-	-	59	16
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	6	30	20	76	3	34	5	-	173	138
BEIM BUND UND LAF	-	10	12	8	0	17	0	-	49	8
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	0	5	4	4	2	13	2	-	30	17
BEI LAENDERN	5	0	4	64	-	-	3	-	77	94
BEI GEMEINDEN/GV.	-	14	0	0	-	1	-	-	15	18
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	-	-	2	-	-	2	1
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	1	19	55	3	93	15	5	3	193	284
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	1	19	55	2	93	15	1	3	187	267
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	0	19	55	2	93	11	0	3	183	262
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	1	-	-	0	-	-	-	-	1	-
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	0	0	-	-	4	0	-	4	5
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	-	-	-	-	-	-	0	0
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	0	0	0	2	0	0	4	-	6	16
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	13	5	21	-	1	0	39	44
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	13	5	18	-	1	0	36	42
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	0	3	-	-	-	3	1
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	-	-	-	-	40	-	-	-	40	3
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	-	26	-	-	-	26	3
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	14	-	-	-	14	0

8 SCHULDEN DER LANDKREISE  
8.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1988

- MILL. DM -

LAUFZEITEN ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	56	340	294	352	79	174	220	15	1 530	1 453
<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	3	3	5	73	-	-	-	-	83	23
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	3	3	5	73	-	-	-	-	83	23
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGS- UNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	3	3	5	73	-	-	-	-	83	23
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	-	33	37	31	5	19	2	-	128	170
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	-	33	36	31	5	19	2	-	126	167
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	-	33	36	31	5	19	2	-	126	166
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	0	-	-	-	-	-	0	0
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	1	-	-	-	-	-	1	3
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	53	304	251	248	74	155	218	15	1 319	1 260
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	48	274	232	172	72	121	213	15	1 148	1 123
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	48	274	229	154	72	83	213	15	1 088	1 106
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	1	3	18	-	38	0	-	60	17
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	6	30	18	76	3	34	5	-	171	135

8 SCHULDEN DER LANDKREISE  
8.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988

- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	27	361	233	248	192	189	149	19	1 418	1 480
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	25	335	179	222	59	177	145	15	1 156	1 110
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	23	300	174	128	58	169	137	14	1 004	959
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	23	300	174	128	58	169	137	14	1 003	959
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	22	296	170	118	56	159	133	14	962	917
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN U. GIROZENTRALEN	19	192	96	78	44	114	116	14	674	648
SONSTIGEN INLAEND. KREDITINSTITUTEN	1	102	71	39	10	29	7	0	259	237
INLAEND. BAUSPARKASSEN	1	1	1	0	0	8	7	-	19	18
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	0	0	1	0	1	2	3	-	8	10
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	0	0	0	0	1	0	-	2	2
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	0	4	4	11	2	15	4	0	41	42
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	1	0	0	0	0	1	0	3	3
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	3	4	11	2	15	3	0	37	38
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	0	-	-	-	1	0	-	1	1
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	0	0	-	-	-	0	0	-	0	0
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	2	35	4	94	1	8	8	0	153	151
BEIM BUND UND LAF	0	2	1	0	0	2	1	-	5	4
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	0	4	3	1	0	5	2	0	15	15
BEI LAENDERN	2	7	1	92	1	0	5	0	108	107
BEI GEMEINDEN/GV.	-	23	0	1	-	0	0	-	24	23
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	0	-	-	-	1	-	-	1	3
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	2	26	55	26	133	13	4	4	261	370
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	2	19	53	15	119	12	3	4	227	341
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. SPARKASSEN, GIROZENTRALEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	2	19	52	15	119	12	2	4	225	335
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	0	-	-	-	-	0	0
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	0	0	-	0	2	-	2	6
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	0	0	-	-	-	-	-	0	0
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	0	7	2	11	14	0	0	-	34	29
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN	1	0	3	2	8	-	1	0	16	13
AUS KREDITMARKTMITTELN	1	0	2	2	7	-	1	0	13	10
BEI VERWALTUNGEN	0	-	2	0	1	-	0	0	3	3
SONSTIGE ABGAENGE	0	3	0	0	14	-	-	-	18	12
AUS KREDITMARKTMITTELN	0	2	0	0	14	-	-	-	16	12
BEI VERWALTUNGEN	-	2	-	0	-	-	-	-	2	0

9 SCHULDEN DER ZWECKVERBAENDE  
9.1 SCHULDENSTAND AM 31.12.1988  
- MILL.DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
FUNDIERTE SCHULDEN										
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	539	607	2 184	1 996	398	612	1 951	452	8 739	8 362
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	486	522	1 919	1 802	255	518	1 741	439	7 683	7 435
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	486	514	1 919	1 801	255	514	1 741	439	7 671	7 421
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	483	513	1 916	1 773	254	510	1 719	437	7 605	7 352
ANLEIHEN SCHULDEN BEI	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	469	511	1 882	1 754	252	502	1 710	436	7 516	7 267
INLAEND. BAUSPARKASSEN	0	1	30	16	0	5	5	-	56	48
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	1	0	4	3	2	1	2	-	12	14
BUNDESBahn UND BUNDESPoST	-	-	-	-	-	-	0	-	0	0
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	12	0	0	1	0	3	3	0	20	23
SCHULDEN BEI SoZIALVERSICHERUNGEN	4	1	3	28	1	4	22	3	66	69
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	4	1	1	0	0	0	9	-	16	16
BEI SONST. SoZIALVERSICHERUNGEN	0	-	2	28	1	4	12	3	49	51
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAENHLICHE RECHTGESCHAEFTE	0	8	0	1	-	4	-	-	13	14
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	0	8	0	1	-	4	-	-	13	14
	-	-	0	0	-	-	-	-	0	0
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	53	85	266	194	143	93	210	13	1 056	927
BEIM BUND UND LASTENAUSGLEICHSFONDS	2	1	34	10	25	4	19	0	96	86
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	14	35	124	158	8	84	130	13	566	505
BEI LAENDERN	33	43	87	22	99	2	40	0	326	284
BEI GEMEINDEN/GV.	3	5	19	3	7	1	22	-	61	46
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	1	1	-	3	2	0	-	8	6
KASSENKREDITE, INNERE SCHULDEN										
KASSENKREDITE	0	1	16	1	-	6	6	15	46	18
INNERE SCHULDEN INSGESAMT	1	-	7	-	-	-	-	-	8	4
MITTEL VON SONDERRUECKLAGEN	1	-	7	-	-	-	-	-	8	4
MITTEL VON SONDERVERMOEGEN OHNE SONDER- RECHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NACHRICHTLICH:										
SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	19	-	19	24
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	-	-	-	17	-	17	21
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	2	-	2	3

9 SCHULDEN DER ZWECKVERBAENDE  
9.2 SCHULDENZUGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988  
- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENZUGAENGE INSGESAMT	38	89	378	252	68	152	260	98	1 336	1 679
SCHULDENAUFNAHMEN										
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	35	48	350	241	62	69	257	98	1 160	1 339
SCHULDENAUFNAHMEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	32	40	290	176	25	56	225	96	941	1 181
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN	32	40	289	176	25	56	225	96	941	1 178
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	32	40	289	176	25	55	224	96	938	1 177
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI										
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	32	40	280	176	24	51	223	96	922	1 161
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	10	-	-	3	1	-	14	12
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	-	-	-	-	1	-	-	-	1	0
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	0	0	-	-	1	-	-	1	4
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	0	-	-	1	-	1	1	-	3	1
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	-	-	-	-	-	0	-	0	0
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	1	-	1	1	-	2	1
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	0	-	-	0	-	-	0	2
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	-	-	0	-	-	0	-	-	0	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	2	8	60	65	36	13	31	2	218	158
BEIM BUND UND LAF	1	-	1	6	5	1	1	-	15	10
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	-	7	27	54	-	11	20	2	121	84
BEI LAENDERN	1	1	18	5	28	-	10	-	64	58
BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	14	0	2	-	1	-	17	4
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	0	-	-	1	1	-	-	2	3
SONSTIGE SCHULDENZUGAENGE										
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT	4	41	28	11	6	84	3	-	177	340
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	4	40	22	10	6	79	3	-	163	310
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	3	40	22	9	6	79	3	-	162	293
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	0	-	-	0	-	0	-	-	1	16
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	0	-	0	0	-	0	1
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	0	-	-	0	-	-	0	-
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	-	0	6	1	1	5	0	-	14	30
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKTMITTELN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE ZUGAENGE INSGESAMT AUS KREDITMARKTMITTELN BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	5 3 2	-	5 3 2	0 0

9 SCHULDEN DER ZWECKVERBAENDE  
9.3 SCHULDENAUFNAHMEN NACH LAUFZEIT UND ART DER SCHULDEN 1988  
- MILL. DM -

LAUFZEITEN ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTE- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENAUFNAHMEN INSGESAMT	35	48	350	241	62	69	257	98	1 160	1 339
<u>LAUFZEIT WENIGER ALS 4 JAHRE</u>	3	0	51	25	-	9	35	0	123	239
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	3	0	51	25	-	9	34	0	123	238
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGS- UNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	3	0	51	25	-	8	34	0	122	236
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	0	-	-	1	-	-	1	1
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	0	-	-	-	-	-	0	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	0	-	0	-	-	0	-	0	1
<u>LAUFZEIT 4 BIS UNTER 10 JAHRE</u>	0	12	27	47	3	13	18	8	128	156
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	0	12	27	46	3	13	17	8	126	152
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	0	12	27	46	3	13	17	8	126	152
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	0	-	-	0	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	0	-	-	0	2
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	-	0	-	1	-	-	1	-	2	2
<u>LAUFZEIT 10 JAHRE UND MEHR</u>	32	37	272	169	59	47	204	91	909	944
SCHULDENAUFNAHMEN AUS KREDITMARKT- MITTELN	30	28	212	105	22	34	174	89	692	788
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN BEI INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAU- SPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTER- NEHMEN UND SONSTIGEN KREDIT- INSTITUTEN	29	28	212	104	22	33	173	89	689	785
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	0	-	-	-	0	-	-	0	2
SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	0	-	-	1	-	1	1	-	3	1
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENAUFNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-	-	0	-	-	0	1
SCHULDENAUFNAHMEN BEI VERWALTUNGEN	2	8	60	64	36	13	30	2	216	155

9 SCHULDEN DER ZWECKVERBAENDE  
9.4 SCHULDENABGAENGE NACH ART DER SCHULDEN 1988  
- MILL. DM -

ART DER SCHULDEN	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	NIEDER- SACH- SEN	NORDRHEIN- WEST- FALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	38	85	277	168	31	103	218	40	959	1 229
SCHULDENTILGUNGEN										
SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	37	44	250	133	24	90	216	40	833	1 124
SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	30	36	234	118	19	71	192	37	737	997
SCHULDENTILGUNGEN VON KREDITMARKTMITTELN	30	35	234	118	19	71	192	37	736	996
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	29	35	234	115	18	70	191	37	731	990
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	25	35	230	113	18	69	189	37	717	977
INLAEND. BAUSPARKASSEN	0	0	2	2	0	1	1	-	6	5
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	0	0	2	0	0	0	0	-	3	2
BUNDESBAHN UND BUNDESPOST	-	-	-	-	-	-	0	-	0	0
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	4	0	0	0	0	0	0	-	5	6
SCHULDENTILGUNGEN BEI SOZIAL- VERSICHERUNGEN	0	0	0	2	0	0	2	0	6	7
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT BEI DEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	0	0	0	0	0	0	1	-	1	1
BEI SONST. SOZIALVERSICHERUNGEN	0	-	-	2	0	0	1	0	4	6
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDENTILGUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	0	0	0	0	-	0	-	-	1	1
HYPOTHEKEN-, GRUND- UND RENTENSCHULDEN RESTKAUFGELDER	0	0	0	0	-	0	-	-	1	1
SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	8	8	16	15	5	19	24	2	97	127
BEIM BUND UND LAF	0	0	1	1	0	1	3	0	7	6
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	4	4	11	11	3	17	16	2	68	100
BEI LAENDERN	3	4	3	2	2	1	4	0	20	18
BEI GEMEINDEN/GV.	0	0	0	0	0	0	1	-	2	3
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	0	0	-	-	-	0	-	0	0
SONSTIGE SCHULDENABGAENGE										
SONSTIGE ABGAENGE INSGESAMT	1	41	27	35	7	13	2	-	126	106
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	0	41	26	32	6	12	1	-	118	85
ANLEIHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHULDEN BEI										
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND SONSTIGEN KREDITINSTITUTEN	0	41	26	32	6	12	1	-	118	63
SONSTIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINNE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	0	-	-	-	-	0	21
AUF FREMDE WAEHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	1	-	-	-	-	1	0
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	1	0	1	2	1	1	1	-	7	21
NACHRICHTLICH: SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE										
TILGUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	5	-	5
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	-	-	-	-	5	-	5
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
SONSTIGE ABGAENGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUS KREDITMARKTMITTELN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEI VERWALTUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

10 BUERGESCHAFTEN VON BUND, LASTENAUSGLEICHSFONDS, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN, GEMEINDEN/GV. UND ZWECKVERBAENDEN AM 31.12.1988  
- MILL. DM -

GEBIETSKOERPERSCHAFT LAND	BUERGESCHAFTEN (HAFTUNGSSUMME)				INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR
	FUER					
	WOHNUNGSBAU	ALLGEMEINE WIRTSCHAFTS- FOERDERUNG	WIRTSCHAFTS- UNTERNEHMEN	SONSTIGE ZWECKE		
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN INSGESAMT	26 779	27 259	7 799	193 702	255 540	264 059
BUND	4 086	11 808	-	190 251	206 144	219 306
LASTENAUSGLEICHSFONDS	-	-	-	-	-	-
ERP-SONDERVERMOEGEN	-	13	-	597	610	610
LAENDER UND STADTSTAATEN INSGESAMT	18 989	15 439	-	652	35 080	35 050
LAENDER ZUSAMMEN	4 563	12 480	-	74	17 117	17 416
SCHLESWIG-HOLSTEIN	5	1 094	-	-	1 099	1 114
NIEDERSACHSEN	1 855	2 740	-	-	4 596	4 491
NORDRHEIN-WESTFALEN	23	5 192	-	-	5 215	5 146
HESSEN	1 161	607	-	-	1 768	1 986
RHEINLAND-PFALZ	146	306	-	-	452	508
BADEN-WUERTTEMBERG	399	859	-	-	1 258	1 232
BAYERN	750	892	-	74	1 715	1 854
SAARLAND	224	790	-	-	1 014	1 075
STADTSTAATEN ZUSAMMEN	14 425	2 958	-	579	17 963	17 634
HAMBURG	2 290	418	-	564	3 272	3 300
BREMEN	1 046	1 904	-	14	2 965	2 923
BERLIN (WEST)	11 089	637	-	0	11 725	11 411
GEMEINDEN/GV. ZUSAMMEN	3 704	-	7 753	2 176	13 633	15 024
SCHLESWIG-HOLSTEIN	26	-	336	56	417	701
NIEDERSACHSEN	93	-	728	201	1 022	857
NORDRHEIN-WESTFALEN	288	-	2 897	514	3 699	4 386
HESSEN	326	-	701	750	1 778	1 747
RHEINLAND-PFALZ	101	-	581	48	730	729
BADEN-WUERTTEMBERG	2 446	-	1 866	244	4 557	4 500
BAYERN	333	-	252	307	892	1 548
SAARLAND	90	-	392	55	537	556
DAVON:						
KREIFREIE STAEDTE	1 225	-	4 492	927	6 645	7 129
KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN UND AEMTER ZUSAMMEN	2 203	-	2 731	594	5 528	6 448
KREISANGEHOERIGE GEMEINDEN MIT ...BIS UNTER...EINWOHNERN						
UNTER 10 000	672	-	167	167	1 006	1 603
10 000 - 20 000	445	-	374	100	919	1 248
20 000 - 50 000	621	-	794	192	1 607	1 650
50 000 UND MEHR	464	-	1 395	135	1 995	1 946
AEMTER	1	-	-	0	1	1
LANDKREISE	275	-	530	580	1 385	1 367
BEZIRKSVERBAENDE	1	-	-	74	75	79
ZWECKVERBAENDE ZUSAMMEN	1	-	46	27	74	69
SCHLESWIG-HOLSTEIN	-	-	7	-	7	7
NIEDERSACHSEN	-	-	3	1	4	3
NORDRHEIN-WESTFALEN	0	-	22	-	22	24
HESSEN	-	-	13	4	17	17
RHEINLAND-PFALZ	-	-	-	-	-	-
BADEN-WUERTTEMBERG	1	-	1	0	1	2
BAYERN	-	-	0	13	13	13
SAARLAND	0	-	-	9	9	3

11 SCHULDEN DER DEUTSCHEN BUNDESBahn UND DER DEUTSCHEN BUNDESPOST  
11.1 SCHULDENSTAND 1986 BIS 1988  
- MILL.DM -

ART DER SCHULDEN	DEUTSCHE BUNDESBahn			DEUTSCHE BUNDESPOST		
	STAND AM 31.12.					
	1986	1987	1988	1986	1987	1988
FUNDIERTE SCHULDEN INSGESAMT	38 009	40 770	42 705	55 014	61 116	63 825
FUNDIERTE SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	37 953	40 729	42 672	54 969	61 074	63 790
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	36 779	39 609	41 522	54 967	61 066	63 782
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINN	35 986	38 782	40 789	54 526	60 658	63 409
ANLEIHEN	19 680	23 031	24 297	20 644	28 223	31 904
BUNDESSCHATZBRIEFE	4	-	-	-	-	-
KASSENobligATIONEN	2 142	2 452	1 233	947	589	200
BUNDESobligATIONEN	131	131	131	-	-	-
SCHULDEN BEI						
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	8 909	8 095	9 521	28 501 A)	27 810 A)	27 834 A)
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	-	-	-
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	1 488	1 360	1 486	1 842	1 770	1 572
BUNDESBahn UND BUNDESPOST	1	-	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	2 765	2 994	3 579	2 261	1 968	1 736
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINN	866	719	541	332	298	163
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	793	827	733	441	408	372
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	-	-	-	-	-	-
BEI DEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS-EINRICHTUNGEN	783	817	719	432	401	366
BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	10	10	14	9	7	7
AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDEN	1 174	1 120	1 150	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	2	8	8
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	56	42	33	46	42	35
BEIM BUND 1): FUER WOHNUNGSBAU	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE	4	4	3	-	-	-
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	9	3	1	7	3	-
BEI LAENDERN	43	35	29	-	-	-
BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	-	-	-
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	39	39	35
KASSENKREDITE INSGESAMT	-	-	-	-	-	-
AUSSERDEM:						
BUERGERSCHAFTEN (HAFTUNGSSUMME)	982	1 165	1 166	13	10	9
DARUNTER FUER:						
WOHNUNGSBAU	394	358	326	8	7	6
ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSFOERDERUNG	588	807	839	5	3	3

1) UND BEIM LAF.

A) EINSCHL. SCHULDEN BEIM POSTGIRD- UND POSTSPARKASSENVERMOEGEN (1986: 22 064 MILL.DM, 1987: 21 533 MILL.DM, 1988: 22 066 MILL.DM).

11 SCHULDEN DER DEUTSCHEN BUNDESBahn UND DER DEUTSCHEN BUNDESPOST  
 11.2 SCHULDENZUGAENGE UND SCHULDENABGAENGE 1988  
 - MILL.DM -

ART DER SCHULDEN	DEUTSCHE BUNDESBahn		DEUTSCHE BUNDESPOST	
	SCHULDEN- ZUGAENGE	SCHULDEN- ABGAENGE	SCHULDEN- ZUGAENGE	SCHULDEN- ABGAENGE
SCHULDENZUGAENGE/SCHULDENABGAENGE INSGESAMT	7 382	5 447	6 806	4 098
SCHULDENAUFNAHMEN/SCHULDENTILGUNGEN INSGESAMT	6 876	4 936	6 308	3 302
SCHULDENAUFNAHMEN/SCHULDENTILGUNGEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	6 876	4 927	6 308	3 287
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	6 752	4 833	6 308	3 287
KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINN	6 668	4 661	6 308	3 254
ANLEIHEN	2 016	750	4 000	22
BUNDESSCHATZBRIEFE	-	-	-	-
KASSENBLIGATIONEN	-	1 219	-	389
BUNDESOBLIGATIONEN	-	-	-	-
SCHULDEN BEI				
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN	3 064	1 518	2 288 A)	2 174 B)
INLAEND. BAUSPARKASSEN	-	-	-	-
INLAEND. VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	334	210	-	190
BUNDESBahn UND BUNDESPOST	-	-	-	-
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGEN AUSLAEND. STELLEN	1 197	578	20	287
UEBRIGE KREDITMARKTSCHULDEN IM ENGEREN SINN	56	385	-	192
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGEN	84	172	-	33
BEI DER BUNDESANSTALT FUER ARBEIT	-	-	-	-
BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGS- EINRICHTUNGEN	79	171	-	33
BEI SONSTIGEN SOZIALVERSICHERUNGEN	5	1	-	-
AUF FREMDE WAHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	124	94	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	-	-
SCHULDENAUFNAHMEN/SCHULDENTILGUNGEN BEI VERWALTUNGEN	-	9	-	15
BEIM BUND 1): FUER WOHNUNGSBAU	-	-	-	-
SONSTIGE	-	0	-	-
BEIM ERP-SONDERVERMOEGEN	-	2	-	3
BEI LAENDERN	-	6	-	-
BEI GEMEINDEN/GV.	-	-	-	-
BEI ZWECKVERBAENDEN	-	-	-	12
SONSTIGE ZUGAENGE/ABGAENGE INSGESAMT	506	511	498	795
SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN	506	511	498	795
ANLEIHEN/BUNDESSCHATZBRIEFE	-	-	-	296
KASSENBLIGATIONEN, UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN	-	-	-	-
SCHULDEN BEI				
INLAEND. BANKEN UND SPARKASSEN, BAUSPARKASSEN SOWIE VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN	290	407	329	428
AUSLAEND. KREDITINSTITUTEN ODER SONST. AUSLAEND. STELLEN	36	70	75	40
SONSTIGE SCHULDEN AUS KREDITMARKTMITTELN IM ENGEREN SINNE	180	29	85	27
SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNG	-	5	1	3
AUF FREMDE WAHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	-	-	-	-
KREDITAEHNLICHE RECHTSGESCHAEFTE	-	-	0	1
SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	-	-	8	-

1) UND BEIM LAF.

A) EINSCHL. 2 068 MILL.DM SCHULDENAUFNAHMEN BEI POSTGIRO- UND POSTSPARKASSENVERMOEGEN.

B) EINSCHL. 1 535 MILL.DM TILGUNG AN POSTGIRO- UND POSTSPARKASSENVERMOEGEN.

**12 ENTWICKLUNG DER SCHULDEN VON BUND, LASTENAUSGLEICHSFONDS, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN,  
GEMEINDEN/GV, SOWIE ZWECKVERBAENDE NACH HAUPTARTEN DER SCHULDEN \*)**  
- MILL. DM -

STICHTAG JAHR	FUNDIERTE SCHULDEN						SCHWEBENDE SCHULDEN	
	AUS KREDITMARKTMITTELN		AUSGLEICHS- FORDERUNGEN	AUF FREMDE WAERHRUNG LAUTENDE SCHULDEN	SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN		INSGESAMT
	ZUSAMMEN	DARUNTER BEI SOZIALVER- SICHERUNGEN						
<b>BUND</b>								
31.03.1950	-	-	5 498	-	5 498	-	5 498	636
31.03.1955	2 086	1 155	7 862	7 986	17 933	-	17 933	361
31.03.1956	2 092	1 145	7 924 <sup>A)</sup>	8 127	18 143	-	18 143	-
31.03.1957	1 991	1 132	10 570	8 078	20 639	-	20 639	-
31.03.1958	1 485	1 193	10 519	7 996	20 000	-	20 000	-
31.03.1959	1 564	1 175	11 392	7 806	20 762	-	20 762	-
31.03.1960	3 393	1 157	11 791	6 699	21 883	-	21 883	789
31.12.1960	3 425	1 140	11 966	6 894	22 285	-	22 285	874
31.12.1961	10 385 <sup>B)</sup>	3 219	12 042	3 460 <sup>B)</sup>	25 887	-	25 887	568
31.12.1962	10 879	3 198	12 125	3 398	26 402	-	26 402	1 228
31.12.1963	12 654	3 123	12 421	3 222	28 307	-	28 307	2 143
31.12.1964	14 595	3 543	12 749	3 154	30 497	-	30 497	1 636
31.12.1965	15 671 <sup>C)</sup>	4 239 <sup>D)</sup>	12 748	2 700	31 119	5	31 124	2 171
31.12.1966	18 108	5 034	12 747	1 822	32 678	24	32 701	3 322
31.12.1967	26 306	6 257	12 705	1 753	40 763	31	40 794	3 282
31.12.1968	31 395	5 216	12 628	1 689	45 652	4	45 656	2 630
31.12.1969	31 377	4 711	12 559	1 302	45 238	3	45 241	1 866
31.12.1970	34 067	4 640	12 469	1 210	47 746	2	47 748	1 515
31.12.1971	36 326	5 301	12 344	1 164	49 833	1	49 834	320
31.12.1972	41 255	6 311	12 266	944	54 465	0	54 465	2 721
31.12.1973	44 257	7 096	12 132	725	57 114	-	57 114	1 180
31.12.1974	56 781	7 581	11 997	643	69 420	-	69 420	-
31.12.1975	94 625	9 296	11 830	639	107 094	-	107 094	-
31.12.1976	113 095	4 190	11 722	527	125 344	-	125 344	1 651
31.12.1977	135 841	1 876	11 589	472	147 903	-	147 903	822
31.12.1978	164 208	2 039	11 460	539	176 202	-	176 202	-
31.12.1979	189 704	2 118	11 320	493	201 517	-	201 517	-
31.12.1980 <sup>1)</sup>	218 715	2 408	11 260	13	229 988	12	230 000	1 336
31.12.1981	257 927	2 821	11 073	9	269 009	11	269 020	3 200
31.12.1982	297 554	2 805	10 920	3	308 477	10	308 486	-
31.12.1983	330 314	2 854	10 761	2	341 636 <sup>E)</sup>	8	341 645	-
31.12.1984	354 272	2 567	10 644	1	365 532 <sup>E)</sup>	7	365 539	1 773
31.12.1985	381 702	2 254	10 553	1	392 355 <sup>E)</sup>	5	392 361	-
31.12.1986	402 833	1 968	10 460	1	413 374 <sup>E)</sup>	4	413 378	2 015
31.12.1987	430 032	1 712	10 361	0	440 474 <sup>E)</sup>	3	440 477	-
31.12.1988	464 827	1 633	10 260	0	475 167 <sup>E)</sup>	2	475 169	-
<b>LASTENAUSGLEICHSFONDS</b>								
31.03.1954	440	-	187	-	627	217	844	-
31.03.1955	559	-	1 712	-	2 271	225	2 496	171
31.03.1956	806	-	2 087	-	2 893	225	3 118	300
31.03.1957	805	-	2 275	-	3 080	235	3 315	300
31.03.1958	643	-	2 329	-	2 972	210	3 182	300
31.03.1959	1 028	-	2 293	-	3 311	210	3 520	150
31.03.1960	1 368	-	2 231	-	3 589	210	3 809	300
31.12.1960	1 496	-	2 163	-	3 658	209	3 868	38
31.12.1961	1 658	15	2 080	-	3 737	210	3 947	-
31.12.1962	2 159	146	2 002	-	4 162	164	4 325	-
31.12.1963	2 937	180	1 911	15	4 864	154	5 017	-
31.12.1964	3 882	239	1 814	15	5 711	153	5 865	37
31.12.1965	4 519	263	1 720	17	6 250	153	6 402	154
31.12.1966	4 927	287	1 617	34	6 578	152	6 729	54
31.12.1967	5 552	275	1 505	37	7 094	151	7 246	-
31.12.1968	6 653 <sup>C)</sup>	223	1 387	35	7 075	151	7 225	-
31.12.1969	5 719	167	1 251	34	7 005	150	7 154	114
31.12.1970	5 567	221 <sup>D)</sup>	1 110	33	6 710	152	6 862	108
31.12.1971	5 562	394	940	32	6 533	131	6 665	25
31.12.1972	5 477	423	786	29	6 292	111	6 403	48
31.12.1973	5 115	502	612	27	5 754	82	5 836	131
31.12.1974	4 910	476	439	24	5 373	61	5 435	16
31.12.1975	4 897	400	257	22	5 176	39	5 215	-
31.12.1976	4 726	366	66	17	4 808	18	4 826	-
31.12.1977	3 758	158	5	7	3 771	15	3 787	-
31.12.1978	3 108	93	-	20	2 891	14	2 904	-
31.12.1979	2 881	28	-	10	2 529	12	2 542	-
31.12.1980	2 529	18	-	-	2 424	11	2 434	-
31.12.1981	2 424	7	-	-	2 339	10	2 349	-
31.12.1982	2 339	6	-	-	1 832	8	1 840	-
31.12.1983	1 832	4	-	-	1 647	7	1 654	-
31.12.1984	1 647	0	-	-	1 574	5	1 579	-
31.12.1985	1 574	-	-	-	1 641	4	1 645	-
31.12.1986	1 641	-	-	-	847	3	850	-
31.12.1987	847	-	-	-	170	2	172	-
31.12.1988	170	-	-	-	-	-	-	-
<b>ERP-SONDERVERMOEGEN</b>								
31.12.1960	75	-	-	-	75	-	75	-
31.12.1961	75	-	-	-	75	-	75	-
31.12.1962	75	-	-	-	75	-	75	-
31.12.1963	575	-	-	-	575	-	575	-
31.12.1964	567	-	-	-	567	-	567	-
31.12.1965	565	-	-	-	565	-	565	-
31.12.1966	560	-	-	-	560	-	560	-
31.12.1967	706	-	-	-	706	-	706	-
31.12.1968	1 075	-	-	-	1 075	-	1 075	-
31.12.1969	1 227	-	-	-	1 227	-	1 227	-
31.12.1970	1 296	-	-	-	1 296	-	1 296	-
31.12.1971	1 364	-	-	-	1 364	-	1 364	-
31.12.1972	1 474	-	-	-	1 474	-	1 474	-
31.12.1973	1 474	-	-	-	1 151	-	1 151	-
31.12.1974	1 151	-	-	-	1 156	-	1 156	-
31.12.1975	1 156	-	-	-	1 297	-	1 297	-
31.12.1976	1 297	-	-	-	1 753	-	1 753	-
31.12.1977	1 753	-	-	-	1 634	-	1 634	-
31.12.1978	1 634	-	-	-	1 325	-	1 325	-
31.12.1979	1 325	-	-	-	2 056	-	2 056	-
31.12.1980	2 056	-	-	-	3 200	-	3 200	80
31.12.1981	3 200	-	-	-	4 664	-	4 664	50
31.12.1982	4 664	-	-	-	5 226	-	5 226	-
31.12.1983	5 226	-	-	-	5 592	-	5 592	195
31.12.1984	5 592	-	-	-	6 458	-	6 458	100
31.12.1985	6 458	-	-	-	6 287	-	6 287	400
31.12.1986	6 287	-	-	-	6 415	-	6 415	-
31.12.1987	6 415	-	-	-	5 713	-	5 713	200
31.12.1988	5 713	-	-	-	5 890	-	5 890	80

FUSSNOTEN SIEHE SEITE 63

12 ENTWICKLUNG DER SCHULDEN VON BUND, LASTENAUSGLEICHSFONDS, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN,  
GEMEINDEN/GV. SOWIE ZWECKVERBAENDE NACH HAUPTARTEN DER SCHULDEN \*)  
- MILL. DM -

STICHTAG JAHR	FUNDIERTE SCHULDEN						SCHWEBENDE SCHULDEN	
	AUS KREDITMARKTMITTELN		AUSGLEICHS- FORDERUNGEN	AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDEN	SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN		INSGESAMT
	ZUSAMMEN	DARUNTER BEI SOZIALVER- SICHERUNGEN						
LAENDER UND STADTSTAATEN								
31.03.1950	499	-	11 503	-	12 002	52	12 055	147
31.03.1951	437	24	11 538	-	11 975	1 007	12 981	310
31.03.1952 2)	694	40	12 301	-	12 995	2 777	15 772	412
31.03.1953	1 356	61	12 541	-	13 897	4 612	18 509	349
31.03.1954	2 245	439	12 446	193	14 883	6 109	20 992	195
31.03.1955	2 280	631	12 491	188	14 959	7 480	22 440	115
31.03.1956	2 737	657	12 541	203	15 481	8 717	24 198	36
31.03.1957	3 356	714	9 875 A)	179	13 410	9 419	22 830	205
31.03.1958	4 335	715	9 744	181	14 260	11 084	25 343	212
31.03.1959	5 081	732	9 573	166	14 820	12 707	27 527	60
31.03.1960 2)	5 261	743	9 432	162	14 856	15 038	29 894	40
31.12.1960	5 146	758	9 426	165	14 737	16 357	31 093	37
31.12.1961	4 490	635	9 249	211	13 949	17 270	31 219	5
31.12.1962	4 158	650	9 109	204	13 471	18 218	31 689	-
31.12.1963	4 296	663	9 000	200	13 496	19 562	33 058	-
31.12.1964	5 527	721	8 821	195	14 543	20 449	34 992	136
31.12.1965	8 163	836	8 687	168	17 018	21 231	38 248	568
31.12.1966	10 826	823	8 528	122	19 476	21 249	40 725	955
31.12.1967	15 508	820	8 385	123	24 017	20 939	44 956	358
31.12.1968	17 940 C)	735	8 199	119	26 258	21 272	47 530	38
31.12.1969	17 699	673	7 932	101	25 732	21 222	46 954	78
31.12.1970	19 642	1 872 D)	7 726	80	27 448	21 027	48 474	318
31.12.1971	24 469	2 523	7 559	62	32 089	20 908	52 997	923
31.12.1972	29 423	2 843	7 399	58	36 880	20 890	57 769	76
31.12.1973	32 177	3 210	7 221	50	39 447	21 150	60 597	4
31.12.1974	40 042	3 453	7 063	47	47 152	21 457	68 609	147
31.12.1975	59 397	3 591	6 893	43	66 333	21 792	88 125	373
31.12.1976	75 020	3 720	6 708	30	81 758	22 288	104 046	432
31.12.1977	83 209	3 680	6 518	18	89 744	22 564	112 309	59
31.12.1978	95 634	3 663	6 324	2	101 960	22 590	124 550	53
31.12.1979	109 755	3 517	6 123	2	115 880	23 003	138 883	336
31.12.1980	130 114	3 518	5 915	2	136 032	23 540	159 572	1 787
31.12.1981	156 769	3 403	5 705	2	162 476	24 431	186 907	2 488
31.12.1982	181 697	3 279	5 486	2	187 185	25 193	212 378	3 241
31.12.1983	204 639	3 025	5 261	2	209 991	25 789	235 780	1 892
31.12.1984	224 107	2 666	5 029	2	229 225	26 791	256 016	1 321
31.12.1985	241 452	2 330	4 780	2	246 318	27 871	274 190	1 020
31.12.1986	257 312	1 943	4 542	2	261 940	28 856	290 796	2 322
31.12.1987	277 976	1 637	4 286	2	282 334	29 563	311 897	2 275
31.12.1988	296 340	1 468	4 021	2	300 433	30 404	330 836	2 135

GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBAENDE

31.03.1950	377	-	-	-	377	138	515	26
31.03.1951	700	16	-	-	700	362	1 062	38
31.03.1952	1 046	54	-	-	1 046	526	1 572	32
31.03.1953	1 816	93	-	-	1 816	684	2 499	33
31.03.1954	2 593	151	-	-	2 593	898	3 491	33
31.03.1955	3 688	293	-	117	3 805	1 174	4 978	31
31.03.1956	4 785	490	-	142	4 927	1 418	6 345	34
31.03.1957	5 774	638	-	108	5 882	1 723	7 604	38
31.03.1958	7 369	729	-	116	7 485	2 019	9 504	43
31.03.1959	8 569	759	-	91	8 660	2 276	10 935	33
31.03.1960	10 060	746	-	84	10 144	2 486	12 630	26
31.12.1960	11 056	752	-	82	11 138	2 639	13 777	31
31.12.1961	12 694	773	-	75	12 769	2 827	15 596	36
31.12.1962	14 960	885	-	71	15 031	2 997	18 028	37
31.12.1963	17 575	1 069	-	69	17 644	3 294	20 938	42
31.12.1964	21 117	1 156	-	67	21 184	3 632	24 816	80
31.12.1965	25 669	1 232	-	60	25 728	3 912	29 640	114
31.12.1966	29 275	1 257	-	50	29 325	4 079	33 404	142
31.12.1967	31 807	1 191	-	45	31 853	4 290	36 142	132
31.12.1968	34 036	1 108	-	42	34 077	4 611	38 689	101
31.12.1969	36 529	1 037	-	36	36 565	5 109	41 674	92
31.12.1970	39 948	2 926 D)	-	26	39 974	5 616	45 590	168
31.12.1971	47 244	3 192	-	32	47 276	5 939	53 214	272
31.12.1972	55 036	3 321	-	40	55 076	6 353	61 429	267
31.12.1973	61 830	3 377	-	16	61 846	6 646	68 493	307
31.12.1974 3)	60 668	3 956	-	9	60 677	6 658	67 344	604
31.12.1975	67 741	4 118	-	9	67 750	7 077	74 827	1 091
31.12.1976	73 096	4 294	-	2	73 098	7 879	80 977	1 150
31.12.1977	75 702	4 279	-	2	75 703	7 998	83 702	1 125
31.12.1978 4)	76 386	3 777	-	2	76 389	7 500	83 889	1 131
31.12.1979	79 937	3 911	-	114	80 051	7 586	87 637	901
31.12.1980	84 582	4 106	-	160	84 743	7 942	92 685	1 100
31.12.1981	90 345	4 203	-	339	90 684	8 090	98 774	2 182
31.12.1982	96 868	4 309	-	377	97 246	8 205	105 450	2 428
31.12.1983	99 230	4 327	-	439	99 933	8 151	108 083	2 161
31.12.1984	100 474	4 252	-	420	101 156	8 199	109 355	1 738
31.12.1985	101 463	4 180	-	351	102 071	8 447	110 518	1 645
31.12.1986	103 142	3 964	-	342	103 752	9 013	112 765	1 825
31.12.1987	106 423	3 828	-	304	106 733	9 127	115 860	1 645
31.12.1988	107 813	3 805	-	276	108 361	9 638	117 999	1 450

FUSSNOTEN SIEHE SEITE 63

**12 ENTWICKLUNG DER SCHULDEN VON BUND, LASTENAUSGLEICHSFONDS, ERP-SONDERVERMOEGEN, LAENDERN,  
GEMEINDEN/GV. SOWIE ZWECKVERBAENDE NACH HAUPTARTEN DER SCHULDEN \*)**  
- MILL.DM -

STICHTAG JAHR	FUNDIERTE SCHULDEN						SCHWEBENDE SCHULDEN	
	AUS KREDITMARKTMITTELN		AUSGLEICHS- FORDERUNGEN	AUF FREMDE WAERHUNG LAUTENDE SCHULDEN	SCHULDEN OHNE SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN	SCHULDEN BEI VERWALTUNGEN		INSGESAMT
	ZUSAMMEN	DARUNTER BEI SOZIALVER- SICHERUNGEN						

**ZWECKVERBAENDE**

31.12.1974 5)	5 028	168	-	5	5 033	548	5 580	62
31.12.1975	5 488	176	-	4	5 493	515	6 007	73
31.12.1976	5 487	112	-	4	5 491	600	6 091	91
31.12.1977	6 459	121	-	4	6 463	669	7 132	54
31.12.1978	6 449	80	-	4	6 453	628	7 081	70
31.12.1979	6 694	78	-	13	6 707	691	7 398	109
31.12.1980	6 904	92	-	20	6 924	801	7 724	101
31.12.1981	7 201	93	-	24	7 225	845	8 070	118
31.12.1982	7 806	98	-	22	7 828	928	8 757	152
31.12.1983	7 739	96	-	30	7 778	946	8 724	124
31.12.1984	7 556	87	-	35	7 602	935	8 537	55
31.12.1985	7 622	87	-	30	7 662	908	8 570	114
31.12.1986	7 106	97	-	2	7 120	888	8 008	18
31.12.1987	7 421	68	-	-	7 435	927	8 362	43
31.12.1988	7 671	66	-	-	7 683	1 056	8 739	46

**INSGESAMT**

31.03.1950	876	-	17 001	-	17 877	190	18 067	809
31.03.1951	1 137	40	17 606	-	18 743	1 369	20 112	1 506
31.03.1952	1 924	95	19 701	-	21 625	3 303	24 928	1 548
31.03.1953	4 081	154	20 162	71	24 314	5 296	29 610	960
31.03.1954	6 365	778	20 283	7 046	33 694	7 224	40 918	770
31.03.1955	8 613	2 078	22 065	8 290	38 968	8 879	47 847	678
31.03.1956	10 420	2 292	22 552	8 472	41 443	10 360	51 803	370
31.03.1957	11 926	2 484	22 721	8 365	43 011	11 377	54 388	553
31.03.1958	13 832	2 636	22 592	8 293	44 716	13 313	58 029	554
31.03.1959	16 241	2 666	23 248	8 062	47 552	15 193	62 745	393
31.03.1960	20 083	2 645	23 454	6 945	50 482	17 734	68 216	1 005
31.12.1960	21 197	2 650	23 554	7 141	51 892	19 205	71 097	979
31.12.1961	29 301	4 642	23 371	3 745	56 417	20 307	76 724	609
31.12.1962	32 231	4 878	23 237	3 673	59 140	21 379	80 519	1 265
31.12.1963	38 047	5 035	23 333	3 505	64 885	23 010	87 895	2 184
31.12.1964	45 688	5 659	23 284	3 431	72 503	24 234	96 737	3 007
31.12.1965	54 580	6 571	23 155	2 944	80 679	25 301	105 980	3 477
31.12.1966	63 696	7 400	22 892	2 028	88 616	25 504	114 120	4 474
31.12.1967	79 879	8 542	22 596	1 958	104 433	25 411	129 844	3 772
31.12.1968	90 038	7 282	22 214	1 885	114 136	26 038	140 174	2 768
31.12.1969	92 552	6 587	21 742	1 473	115 767	26 484	142 251	2 150
31.12.1970	100 520	9 658	21 305	1 348	123 174	26 797	149 971	2 508
31.12.1971	114 964	11 410	20 842	1 288	137 095	26 979	164 074	2 937
31.12.1972	132 665	12 899	20 451	1 071	154 187	27 354	181 541	711
31.12.1973	144 529	14 184	19 965	818	165 312	27 878	193 190	3 162
31.12.1974	168 586	15 634	19 499	726	188 811	28 734	217 545	2 008
31.12.1975	233 444	17 580	18 980	718	253 142	29 423	282 565	1 542
31.12.1976	273 177	12 682	18 495	580	292 253	30 785	323 038	3 324
31.12.1977	306 603	10 114	18 112	503	325 218	31 248	356 466	2 060
31.12.1978	347 112	9 652	17 784	562	365 458	30 733	396 191	1 254
31.12.1979	391 026	9 651	17 443	632	409 102	31 294	440 396	1 346
31.12.1980	443 516	10 124	17 175	196	460 886	32 295	493 181	4 404
31.12.1981	516 907	10 520	16 778	374	534 059	33 377	567 436	8 037
31.12.1982	589 151	10 490	16 406	405	605 962	34 336	640 298	5 822
31.12.1983	647 513	10 312	16 042	473	664 931 <sup>E)</sup>	34 894	699 825	4 371
31.12.1984	692 867	9 571	15 673	459	709 973 <sup>E)</sup>	35 932	745 905	4 987
31.12.1985	738 526	8 851	15 343	383	754 693 <sup>E)</sup>	37 231	791 924	3 179
31.12.1986	776 809	7 971	15 000	346	792 602 <sup>E)</sup>	38 761	831 363	6 180
31.12.1987	827 566	7 245	14 647	306	842 687 <sup>E)</sup>	39 621	882 308	4 163
31.12.1988	882 541	6 971	14 281	278	897 534 <sup>E)</sup>	41 099	938 633	3 710

\*) ABWEICHUNGEN VON DEN VEROFFENTLICHUNGEN VOR 1974 INFOLGE ANGLEICHUNG AN DIE GEGENWAERTIGE METHODIK. DIE SPALTE INSGESAMT ENTHAELT AUCH DIE NICHT EINZELN AUFGEFUEHRTEN KREDITAEMNLICHEN RECHTSGESCHAEFTE.

- 1) AB 1.1.1980 EINSCHL. DER MITUEBERNOMMENEN SCHULDEN DES LASTENAUSGLEICHSFONDS.
- 2) AB 1952 EINSCHL. BERLIN (WEST), AB 1960 EINSCHL. SAARLAND.
- 3) AB 1974 OHNE SCHULDEN DER EIGENBETRIEBE.
- 4) AB 31.12.1978 OHNE SCHULDEN DER KRANKENHAEUER MIT KAUFMAENNISCHEM RECHNUNGSWESEN.
- 5) OHNE DIE SCHULDEN DER ZWECKVERBAENDE IN NORDRHEIN WESTFALEN.
- 6) BEI BUND LAENDERN UND HANSESTAEDTEN OHNE DIE MIT WIRKUNG VOM 01.01.1957 AUF DEN BUND UEBERGEANGENEN SCHULDEN AUS AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER LANDESZENTRALBANKEN (31.03.1957: 2574 MILL.DM) UND DIE ZINSFREIEN SCHULDVERSCHREIBUNGEN DES LANDES BERLIN (WEST) ANLAESSLICH DER GELDAUSSTATTUNG VON GROSS-BERLIN (31.03.1957: 632 MILL.DM).

- B) AB 1961 EINSCHL. FORDERUNGSERWERB DER DEUTSCHEN BUNDESBANK WEGEN AENDERUNG DER WAERHUNGSPARITAET UND FORDERUNGSERWERB AUS NACHKRIEGSWIRTSCHAFTSHILFE, DIE BETRAEGE WURDEN AUS DEN AUSLANDSSCHULDEN UMGESATZT.
- C) AB 1965 BEI BUND, AB 1968 BEI LAF UND LAENDERN OHNE WERTPAPIERE IM EIGENEN BESTAND DER EMITTENTEN.
- D) AB 1965 BEI BUND, AB 1970 BEI DEN UEBRIGEN GEBIETSKOERPERSCHAFTEN EINSCHL. SCHULDEN BEI OEFFENTLICHEN ZUSATZVERSORGUNGSEINRICHTUNGEN.
- E) EINSCHL. VERBINDLICHKEITEN AUS DER INVESTITIONSHILFEABGABE.

A n h a n g

1 Anzahl der in der Schuldenstatistik zum 31.12.1988 erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände  
und fortgeschriebene Einwohnerzahl am 30.6.1988

(Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach der Einwohnerzahl am 30.6.1988 und dem Gebietsstand am 31.12.1988)

Land	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden					Ämter/Verbands-gemeinden/Samt-gemeinden	Land-kreise	Bezirks-verbände
			zusammen	Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern						
				unter 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 50 000	50 000 und mehr			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Zahl der Gebietskörperschaften<sup>1)</sup>

a) = Gebietskörperschaften insgesamt, b) = verschuldete Gebietskörperschaften, c) = b) in % von a)

Schleswig-Holstein	a) 1 259	4	1 125	1 084	28	12	1	119	11	-
	b) 1 095	4	977	936	28	12	1	103	11	-
	c) 87,0	100	86,8	86,3	100	100	100	86,6	100	-
Niedersachsen	a) 1 210	9	1 021	853	103	57	8	142	38	-
	b) 1 137	9	948	780	103	57	8	142	38	-
	c) 94,0	100	92,9	91,4	100	100	100	100	100	-
Nordrhein-Westfalen	a) 430	23	373	81	125	123	44	-	31	3
	b) 429	23	373	81	125	123	44	-	30	3
	c) 99,8	100	100	100	100	100	100	-	96,8	100
Hessen	a) 448	5	421	279	100	35	7	-	21	1
	b) 448	5	421	279	100	35	7	-	21	1
	c) 100	100	100	100	100	100	100	-	100	100
Rheinland-Pfalz	a) 2 491	12	2 291	2 264	20	6	1	163	24	1
	b) 2 106	12	1 907	1 881	19	6	1	162	24	1
	c) 84,5	100	83,2	83,1	95,0	100	100	99,4	100	100
Baden-Württemberg	a) 1 160	9	1 102	909	120	61	12	-	35	14
	b) 1 134	9	1 087	894	120	61	12	-	35	3
	c) 97,8	100	98,6	98,3	100	100	100	-	100	21,4
Bayern	a) 2 129	25	2 026	1 878	124	24	-	-	71	7
	b) 2 107	25	2 004	1 856	124	24	-	-	71	7
	c) 99,0	100	98,9	98,8	100	100	-	-	100	100
Saarland	a) 58	-	52	12	28	10	2	-	6	-
	b) 58	-	52	12	28	10	2	-	6	-
	c) 100	-	100	100	100	100	100	-	100	-
Bundesgebiet ohne Stadtstaaten ...	a) 9 185	87	8 411	7 360	648	328	75	424	237	26
	b) 8 514	87	7 769	6 719	647	328	75	407	236	15
	c) 92,7	100	92,4	91,3	99,8	100	100	96,0	99,6	57,7

Zahl der Einwohner

a) = Einwohner insgesamt<sup>2)</sup>, b) = Einwohner der verschuldeten Gebietskörperschaften, c) = b) in % von a)

Schleswig-Holstein	a) 2 559 303	615 157	1 944 146	1 146 095	393 130	338 557	66 364	791 127	1 944 054	-
	b) 2 512 365	615 157	1 897 208	1 099 157	393 130	338 557	66 364	686 313	1 944 054	-
	c) 98,2	100	97,6	95,9	100	100	100	86,8	100	-
Niedersachsen	a) 7 169 203	1 491 539	5 677 664	2 014 491	1 397 985	1 691 024	574 164	1 300 023	5 677 664	-
	b) 7 082 899	1 491 539	5 591 360	1 928 187	1 397 985	1 691 024	574 164	1 300 023	5 677 664	-
	c) 98,8	100	98,5	95,7	100	100	100	100	100	-
Nordrhein-Westfalen	a) 16 789 740	7 328 458	9 461 282	613 424	1 783 632	3 798 284	3 265 942	-	9 461 282	22 055 522
	b) 16 789 740	7 328 458	9 461 282	613 424	1 783 632	3 798 284	3 265 942	-	9 247 542	22 055 522
	c) 100	100	100	100	100	100	100	-	97,7	100
Hessen	a) 5 541 222	1 312 610	4 228 612	1 489 390	1 358 166	942 596	438 460	-	4 228 612	5 541 222
	b) 5 541 222	1 312 610	4 228 612	1 489 390	1 358 166	942 596	438 460	-	4 228 612	5 541 222
	c) 100	100	100	100	100	100	100	-	100	100
Rheinland-Pfalz	a) 3 640 135	962 420	2 677 715	2 158 121	291 207	167 981	60 406	2 097 309	2 677 715	1 301 867
	b) 3 450 192	962 420	2 487 772	1 985 118	274 267	167 981	60 406	2 084 900	2 677 715	1 301 867
	c) 94,8	100	92,9	92,0	94,2	100	100	99,4	100	100
Baden-Württemberg	a) 9 373 967	1 809 619	7 564 348	3 319 854	1 605 717	1 813 577	825 200	-	7 564 348	9 373 967
	b) 9 362 570	1 809 619	7 552 951	3 308 457	1 605 717	1 813 577	825 200	-	7 564 348	9 373 967
	c) 99,9	100	99,8	99,7	100	100	100	-	100	100
Bayern	a) 10 989 589	3 307 132	7 682 457	5 328 275	1 717 440	636 742	-	-	7 682 457	10 989 589
	b) 10 945 417	3 307 132	7 638 285	5 284 103	1 717 440	636 742	-	-	7 682 457	10 989 589
	c) 99,6	100	99,4	99,2	100	100	-	-	100	100
Saarland	a) 1 053 064	-	1 053 064	92 509	417 809	303 559	239 187	-	1 053 064	-
	b) 1 053 064	-	1 053 064	92 509	417 809	303 559	239 187	-	1 053 064	-
	c) 100	-	100	100	100	100	100	-	100	-
Bundesgebiet ohne Stadtstaaten ...	a) 57 116 223	16 826 935	40 289 288	16 162 159	8 965 086	9 692 320	5 469 723	4 188 459	40 289 196	49 262 167
	b) 56 737 469	16 826 935	39 910 534	15 800 345	8 948 146	9 692 320	5 469 723	4 071 236	40 075 456	49 262 167
	c) 99,3	100	99,1	97,8	99,8	100	100	97,2	99,5	100
Hamburg	1 597 500	1 597 500	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	660 414	660 414	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin (West)	2 047 474	2 047 474	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	61 421 611	21 132 323	40 289 288	16 162 159	8 965 086	9 692 320	5 469 723	4 188 459	40 289 196	49 262 167

1) Abweichend von der Bevölkerungsstatistik sind in der Zahl der Gebietskörperschaften nur diejenigen gemeindefreien Grundstücke enthalten, die in der Finanzstatistik erfaßt werden.

2) Ohne die Summe Spalte 8, 9 und 10.

## 2 Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge
Statistisches Bundesamt (Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 55 28, 6200 Wiesbaden 1)		
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1988	Wirtschaft und Statistik Heft 6/1989, S. 380 ff	jährlich
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein (Fröbelstr. 15-17, Postfach 11 41, 2300 Kiel 1)		
Die Schulden des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der kommunalen Krankenhäuser und der Zweckverbände in Schleswig-Holstein am 31. Dezember 1988	Statistische Berichte L III 1 - j/88	jährlich
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - (Geibelstraße 61, 63 und 65, Postfach 44 60, 3000 Hannover 1)		
Schulden des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise am 31. Dezember 1988	Statistik von Niedersachsen Band 473	jährlich
Gemeindeergebnisse der Finanzstatistik 1988	Statistik von Niedersachsen Band 474	jährlich
Staatliche und kommunale Verschuldung	Statistische Monatshefte Heft 7/1989	jährlich
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (Mauerstraße 51, Postfach 11 05, 4000 Düsseldorf 1)		
Die öffentliche Verschuldung in Nordrhein-Westfalen am 31. Dezember 1988	Statistische Berichte L III 1 - j/1988	jährlich
Hessisches Statistisches Landesamt (Rheinstraße 35/37, Postfach 32 05, 6200 Wiesbaden 1)		
Die Schulden von Land, Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden in Hessen am 31. Dezember 1988	Statistische Berichte L III 1 - j/1988	jährlich
Die Schulden des Landes, der Gemeinden/Gv. und Zweckverbände am 31. Dezember 1988	Beiträge zur Statistik Hessens Nr. 226 NF	jährlich
Schuldenstand, Schuldenaufnahmen, Tilgungen der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1988	Hessische Kreiszahlen Heft II/1989	jährlich
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Mainzer Straße 14-16, 5427 Bad Ems)		
Schulden des Landes und der kommunalen Körperschaften	Handbuch der Finanzstatistik für Rheinland-Pfalz 1989	jährlich
Schulden des Landes und der kommunalen Körperschaften am 31. Dezember 1988	Statistische Berichte L III 1 - j/1988	jährlich

## 2 Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Erscheinungsfolge
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Böblinger Straße 68, Postfach 898, 7000 Stuttgart 1)		
Die öffentliche Finanzwirtschaft	Querschnittsband	jährlich
Die Schulden des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände und der Zweckverbände am 31. Dezember 1988	Statistische Berichte L III 1 - j/88	jährlich
Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Bayern (Neuhauser Straße 51, 8000 München 2)		
Staats- und Kommunalschulden Bayerns am 31. Dezember 1988	Statistischer Bericht L III 1 - j/1988	jährlich
Staats- und Kommunalschulden in Bayern	"Bayern in Zahlen" Zeitschrift des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung Heft 8/1989	jährlich
Statistisches Amt des Saarlandes (Hardenbergstraße 3, Postfach 409, 6600 Saarbrücken)		
Die öffentliche Verschuldung im Jahre 1988	Statistische Berichte L III 1 - j/1988	jährlich
Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1988	Statistische Berichte L II 2 - j/1988	jährlich
Handbuch "Öffentliche Finanzen"	Sonderheft 17. Ausgabe 1988	jährlich
Statistisches Landesamt Hamburg (Steckelhörn 12, 2000 Hamburg 11)		
Öffentliche Gesamtschulden 1984 bis 1988	Statistisches Taschenbuch 1989 Herbst 1989	jährlich
Zusammensetzung der öffentlichen Gesamtschulden 1987/88 sowie Schuldenbewegung 1988	Statistisches Taschenbuch 1989 Herbst 1989	jährlich
Statistisches Landesamt Bremen (Postfach 10 13 09, 2800 Bremen 1)		
Die Schulden des Landes Bremen 1988	Statistischer Monatsbericht Heft 12/1989	jährlich

# Fachserie 14: Finanzen und Steuern

## 7.2 Körperschaftsteuer

Die Veröffentlichung gibt einen Überblick über Höhe, Verteilung und Besteuerung des steuerlich erfaßten Einkommens der Körperschaften. Das Einkommen und die Steuerschuld der Körperschaftsteuerpflichtigen werden u.a. in der Gliederung nach Rechtsformen, Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und im 6-jährigen Turnus nach Wirtschaftszweigen bis einschließlich 1977 (ab 1983 siehe Reihe 7. S. 1) veröffentlicht.

## 7.3 Lohnsteuer

Die Angaben in dieser Veröffentlichung beziehen sich auf den Bruttolohn und die Lohnsteuer der veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen in der Gliederung nach Größenklassen des Bruttolohns und der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Steuerklassen und Geschlecht.

## 7.4 Vermögensteuer

Die Veröffentlichung (Erscheinungsfolge: 3jährlich) enthält Angaben über Zusammensetzung und Höhe des Vermögens der zur Vermögensteuer veranlagten Steuerpflichtigen. Die Schichtung des Vermögens wird für die natürlichen Personen u.a. in Verbindung mit ihrer Beteiligung am Erwerbsleben und der Haushaltsgröße der Veranlagungsgemeinschaft dargestellt, für die nichtnatürlichen Personen in Verbindung mit Rechtsformen.

## 7.5 Einheitswerte

### 7.5.1 Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

Der in 3jähriger Folge erscheinende Bericht vermittelt einen Einblick in Umfang und Struktur des bewerteten Betriebsvermögens. Auf der Grundlage der Vermögensaufstellung zur Ermittlung des Einheitswerts des gewerblichen Betriebs oder des einem freien Beruf dienenden Vermögens wird der nach bewertungsrechtlicher Abgrenzung festgestellte Vermögens- und Kapitalaufbau in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen sowie nach Rechtsformen und Einheitswertgruppen nachgewiesen.

## Reihe 7. S: Sonderbeiträge

### 7.S.1: Wirtschaftliche Gliederung der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen

Diese Veröffentlichung (Erscheinungsfolge: 6jährlich) enthält Angaben über die steuerlichen Einkünfte und die Einkommen- und Körperschaftsteuer von natürlichen Personen und Personengesellschaften/Gemeinschaften aus der Einkommensteuerstatistik sowie von juristischen Personen aus der Körperschaftsteuerstatistik nach Wirtschaftsbereichen.

## Reihe 8: Umsatzsteuer

Die zweijährlich erscheinende Veröffentlichung enthält Angaben über Steuerpflichtige, steuerbaren Umsatz und Umsatzsteuer in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen, z.T. kombiniert mit Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen. Ferner werden u.a. Angaben über steuerfreie und steuerpflichtige Umsätze (nach Art der Steuersätze), über Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer und abziehbare Vorsteuer gemacht. Darüber hinaus erfolgt der Nachweis der Steuerpflichtigen, des Umsatzes und der Umsatzsteuer nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

## Reihe 9: Verbrauchsteuern

### 9.1 Tabaksteuer

**9.1.1 Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen** (vierteljährlich). Im Bericht für das 4. Vierteljahr wird auch das Jahresergebnis veröffentlicht.

**9.1.2 Tabakgewerbe** (jährlich). Mit einem Überblick über Herstellung, Einfuhr und Absatz von Tabakwaren.

### 9.2 Biersteuer

**9.2.1 Absatz von Bier** (monatlich). In den Berichten für September und Dezember wird auch das Ergebnis für das Braujahr (1. 10. – 30. 9.) bzw. Kalenderjahr veröffentlicht.

**9.2.2 Brauwirtschaft** (jährlich). Mit Angaben über Braustätten und ihre Erzeugung.

### 9.3 Mineralölsteuer

Der jährlich erscheinende Bericht bringt Nachweisungen über die versteuerten Mengen und die Verwendung von steuerbegünstigtem Mineralöl.

### 9.4 Branntweinmonopol

In jährlicher Folge werden Brennereien, Alkoholerzeugung und -absatz, Ein- und Ausfuhr von Branntwein und Branntweinerzeugnissen sowie Einnahmen aus dem Branntweinmonopol nachgewiesen.

### 9.5 Schaumweinsteuer

Der Jahresbericht enthält Angaben über die Schaumweinersteller, ihren Absatz sowie über das Steuersoll.

### 9.6 Kleinere Verbrauchsteuern

Je ein Bericht wird jährlich über die Besteuerung von Salz und Zucker veröffentlicht.

## Reihe 10: Realsteuern

### 10.1 Realsteuervergleich

Der jährliche Bericht umfaßt Angaben über Istaufkommen, Grundbeträge, gewogene Durchschnittshebesätze und Hebesatzstreuung bei den einzelnen Realsteuern sowie über den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die an Bund und Länder abgeführte Gewerbesteuerumlage. Außerdem werden Steuerkraftberechnungen für die einzelnen kreisfreien Städte, die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 000 Einwohnern und mehr und die nach Landkreisen zusammengefaßten kreisangehörigen Gemeinden veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag  
METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins,  
Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.